



ITEG

JAHRESBERICHT

2017

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Wissenschaftliches
Zentrum für
Informationstechnik-
Gestaltung

Informationstechnik ist heute allgegenwärtig und die Möglichkeiten durch die digitale Revolution scheinen unbegrenzt. Wie können wir die Chancen der gegenwärtig rasanten Entwicklung stärken, Risiken frühzeitig erkennen und die Technik im gesellschaftlichen Interesse selbstbewusst und wünschenswert gestalten? Dies sind grundlegende Fragestellungen am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) an der Universität Kassel. In dieser Tradition forscht und arbeitet das ITeG seit über zehn Jahren. Der Fokus liegt auf der interdisziplinären Gestaltung gesellschaftlich wünschenswerter Informations- und Kommunikationstechnik aus einer sozio-technischen Perspektive. Mit der Bündelung von Kompetenzen aus Informatik, Ergonomie, Technikrecht, Wirtschaftsinformatik, Soziologie und Wirtschaftspsychologie ist das ITeG ein auf die nachhaltige Stärkung des Forschungsprofils der Universität Kassel ausgerichteter interdisziplinärer Forschungsverbund.

Das ITeG-Jahr 2017 war reich an intensiven Diskussionen zu interdisziplinären Fragestellungen, hochrangigen Publikationserfolgen und interdisziplinären Tagungen, engagierter Nachwuchsförderung unter Einbeziehung international renommierter Gastwissenschaftler, weit sichtbarer Öffentlichkeitsarbeit und wachsendem Transfer der Forschungsergebnisse sowie der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln.

Auch inhaltlich wurde das ITeG 2017 weiter bereichert. Zu Beginn des Jahres hat Prof. Dr. Claude Draude als Junior-Professorin für Gender / Diversity in Informatiksystemen die sozio-technische Gestaltungskompetenz am ITeG noch einmal verstärkt.

Zu Beginn des Jahres 2018 hat Prof. Dr. Ali Sunyaev einen Ruf an das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) angenommen. Wir wünschen ihm für diese neue Herausforderung Freude und Erfolg und freuen uns, dass wir ihn weiterhin als engagierten und interessierten Forschungs- und Kooperationspartner des ITeG wissen dürfen.

Den Leserinnen und Lesern wünschen wir eine anregende und informative Lektüre und freuen uns auf gemeinsame Ideen und Anknüpfungspunkte.

Kassel, im April 2018

Klaus David
Claude Draude
Kurt Geihs
Gerrit Hornung
Jörn Lamla
Jan Marco Leimeister
Sandra Ohly
Alexander Roßnagel
Ludger Schmidt
Gerd Stumme
Arno Wacker

JAHRESBERICHT 2017

Vorwort des Direktoriums

1

Leitbild und Struktur des ITeG

Über das ITeG	4
Wissenschaftlicher Beirat	7
Mitglieder des ITeG	8

Höhepunkte des Jahres 2017

Interdisziplinäre Konferenz und Aktuelle Forschungsbeiträge	20
Neue Projekte und neue Positionen	22
ITeG-Ringvorlesung und ITeG Research Talk	24

Neue Forschungsprojekte

DFG-Projekt ANEKA	26
U-hoch-3	27
AUDITOR	28
DFG-Projekt Unblackboxing IT Certifications	29
Forum Privatheit II	30
DORIAN	31
Civitas Digitalis	32
csells	33
CIL	34
CIDA	35
Verbraucherdaten als Gegenleistung	36
KOPHIS	37
FachWerk	38
KoLearn	39
SANDRA	40
EdA	41
Die interne Crowd	42

Laufende Forschungsprojekte

DFG-Graduiertenkolleg 1681/2 / DFG-Graduiertenkolleg 2050	43
MyCPS / Rechtliche Herausforderung der Industrie 4.0	44
SIDAP / IUNO	45
ENTOURAGE / DFG-Projekt PROSECCO	46
LOEWE-Schwerpunkt NICER / SMARTER	47
GeopNu / Lage-EE	48
Wärmepumpen / WISKIDZ	49
DFG-Projekt CyPhOC / VVV	50
RadAR+ / DREI	51
LiDaKrA / FLORIDA	52

Laufende Forschungsprojekte

53
54
55
56
57

EWV / PERFORMANCE
Herausforderung Cloud und Crowd / Crowd Serv
ExTEND / StaySmart
CrypTool 2 / MysteryTwister C3
Carpe Noctem / MILES

Abgeschlossene Forschungsprojekte

58
60
61
62
63
64
65

LOEWE-Forschungsschwerpunkt Social Link
Forum Privatheit I
NGCert
Verbraucherorientierter Datenschutz
SEnSI
FEE
Muskat

Nachwuchsförderung und Lehre am ITeG

66
70
72
74

ITeG-Promotionskolleg und Seminare
Weitere Maßnahmen zur Nachwuchsförderung
Habilitationen und Dissertationen
Ausgewählte Lehrveranstaltungen

76

Ausgewählte Publikationen

Weitere wissenschaftliche Aktivitäten

78
80
83
84
89
93

Tagungen und Workshops
Ausgewählte Vorträge
Fachgutachterliche Tätigkeiten
Wissenstransfer
Öffentlichkeitsarbeit
Ehrungen und Preise

94
106
110
112

Publikationen
Mitgliedschaften und sonstige Aktivitäten
Medienbeiträge und Pressemitteilungen
Personal- und Drittmittelstatistik

114

Impressum

Über das ITeG



Das Leitbild

Das Wissenschaftliche Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) versteht sich als ein für die Universität Kassel profibildender Forschungsverbund, der die gemeinsame interdisziplinäre Forschungstätigkeit fördert, mit dem Ziel, die Entwicklung von Informationstechnik aus einer Gesamtsicht auf Mensch und Technik und deren Wechselwirkung zu betrachten, sie als eine Aufgabe nachhaltiger Systemgestaltung zu verstehen und in Beachtung ihrer sozialen Einbettung gesellschaftlich wünschenswert zu gestalten.

Die Ausbreitung digitaler Technologie schreitet nicht nur in rasantem Tempo voran, sondern gestaltet Gesellschaft auch tiefgreifend um. Diesen zugleich sozialen und technischen Gestaltungsprozess auf seine folgenreichen empirischen Dynamiken, konstruktiven Potentiale sowie normativen Implikationen hin interdisziplinär zu reflektieren, ihn mit kollaborativen Methoden zu beforschen sowie durch Modellbildungen und Prototypenentwicklung kreativ mitzugestalten, ist die Kernkompetenz des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung der Universität Kassel. Das ITeG bündelt in bislang einzigartiger Weise die erforderliche Expertise, um das gleichzeitige Bauen und Aushandeln von Gesellschaft und Informationstechnik theoretisch zu durchdringen, exemplarisch zu analysieren und in anschaulichen Szenarien der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Der Fokus wird auf eine interdisziplinäre und informiert abgestimmte Gestaltung gesellschaftlich wünschenswerter Informations- und Kommunikationstechnik aus einer sozio-technischen Perspektive gelegt. Ziel ist, im

Spannungsfeld zwischen Chance und Risiko IT-Systeme systematisch so zu gestalten, dass sie bereits beim Entwickeln gleichzeitig auf ihre potentielle Akzeptanz und Akzeptabilität hin überprüft werden, unter anderem mit Blick auf die Benutzbarkeit, Sicherheit und Rechtsverträglichkeit, das Vertrauen und den späteren Einsatz im konkreten sozialen Kontext.

Die Struktur

Zu diesem Ziel werden am ITeG Kompetenzen aus verschiedenen Fachbereichen der Universität Kassel langfristig gebündelt: Informatik (mit den Schwerpunkten mobile Anwendungen und Kontexterkennung, Verteilte Systeme und Multi-Roboter-Systeme, nutzungsorientierte Gestaltung, Wissensentdeckung und -verarbeitung im Web und angewandter Informationssicherheit), Mensch-Maschine-Systemtechnik, Technikrecht, Wirtschaftsinformatik, Soziologie und Wirtschaftspsychologie. Das ITeG bietet ihnen eine gemeinsame Plattform für den wissenschaftlichen Austausch, die gemeinsame Erarbeitung sozio-technischer Entwicklungsmethoden und innovativer Gestaltungsvorschläge.

Zu Beginn des Jahres 2017 wurde das ITeG-Spektrum noch einmal bereichert: Juniorprofessorin Dr. Claude Draude, die Leiterin des neuen Fachgebietes Gender/Diversity in Informatiksystemen, forscht interdisziplinär an der Schnittstelle von Informatik und Gender & Diversity Studies und verstärkt die ITeG-Expertise u.a. für soziotechnisches Design, Mensch-Maschine-Interaktion, partizipative Technikgestaltung und erkenntnistheoretische Grundlagen der Informatik.



Somit gehörten Ende 2017 zum ITeG folgende Fachgebiete, die alle auf den Seiten 8 – 19 dieses Berichtes im Detail vorgestellt werden:

- Kommunikationstechnik, Fachbereich Elektrotechnik/ Informatik, Prof. Dr.-Ing. Klaus David
- Gender/Diversity in Informatiksystemen, Fachbereich Elektrotechnik/Informatik, Jun.-Prof. Dr. Claude Draude
- Verteilte Systeme, Fachbereich Elektrotechnik/Informatik, Prof. Dr. Kurt Geihs
- Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Gerrit Hornung
- Soziologische Theorie, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. Jörn Lamla
- Wirtschaftsinformatik, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
- Wirtschaftspsychologie, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Sandra Ohly
- Öffentliches Recht, insbesondere Technik- und Umweltrecht, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Alexander Roßnagel
- Mensch-Maschine-Systemtechnik, Fachbereich Maschinenbau, Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt
- Wissensverarbeitung, Fachbereich Elektrotechnik/ Informatik, Prof. Dr. Gerd Stumme
- Wirtschaftsinformatik, insb. Geschäftsprozessmanagement und Systementwicklung in der Digitalen Gesellschaft, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Ali Sunyaev
- Angewandte Informationssicherheit, Fachbereich Elektrotechnik/Informatik, Jun.-Prof. Dr. Arno Wacker

Das Jahr 2017

Das Wissenschaftliche Zentrum ITeG ist im Jahr 2017 an zwei Forschungsschwerpunkten der hessischen LandesOffensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE) beteiligt: SocialLink und NICER, wobei der LOEWE-Schwerpunkt Social Link mit vier Fachgebieten (Kommunikationstechnik, Öffentliches Recht, insbesondere Technik- und Umweltrecht, Wirtschaftspsychologie, Angewandte Informationssicherheit) aus dem ITeG heraus durch Prof. Dr. Klaus David koordiniert wird.

Am ITeG wird im Jahr 2017 in sechs DFG-Projekten und darüber hinaus in ca. 40 vom BMBF oder anderen Bundesministerien geförderten Drittmittelprojekten geforscht. Am DFG-Graduiertenkolleg „Privatheit und Vertrauen für mobile Nutzer“, welches von der TU Darmstadt koordiniert wird, sind vom ITeG zwei Fachgebiete (Öffentliches Recht/provet und Soziologische Theorie) beteiligt. Am DFG-Graduiertenkolleg “Privatheit: Formen, Funktionen, Transformationen” mit Sitz in Passau ist das ITeG-Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht beteiligt; das Kolleg wurde 2017 mit dem Schwerpunkt “Privatheit und Digitalisierung” verlängert.

Zwei Fachgebiete des ITeG (Öffentliches Recht, insbesondere Technik- und Umweltrecht und Soziologische Theorie) arbeiten in interdisziplinären Explorationsprojekten des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Schwerpunktes „Forum Privatheit. Selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“ mit. Das Forum wurde im März 2017 verlängert, und Prof. Dr. Alexander Roßnagel hat den Vorsitz übernommen.

Über das ITeG



Im Frühjahr 2017 ist das ITeG mit im Endspurt um den Zuschlag für das Deutsche Internet-Institut (DII). Es ist in der letzten Auswahlrunde an einem Antrag für das DII beteiligt. Im September 2015 rief die Bundesregierung einen zweistufigen Ideenwettbewerb für die Gründung eines öffentlich geförderten Deutschen Internet-Instituts aus, mit der Vision, die Digitalisierung in ihrer ganzen Komplexität zu erforschen. Nur fünf Konsortien wurden aus einer Vielzahl engagierter Anträge nach der ersten Antragsrunde ausgewählt, ausgereifte Konzepte für ein Deutsches Internet-Institut zu erarbeiten. In eines der Konsortien unter der Federführung des Forschungszentrums L3S wurde in der zweiten Antragsrunde auch das ITeG der Universität Kassel eingeladen. Beteiligt waren darüber hinaus Universitäten und Institutionen aus Göttingen, Braunschweig, Hannover, Münster, Potsdam und Koblenz. Auch wenn am Ende ein anderer Verbund den Zuschlag erhielt, haben sich hierdurch eine Reihe zukunftsweisender Kontakte ergeben.

Auch die Aktivitäten des ITeG für den Wissenschaftstransfer sind 2017 wieder sehr breit gefächert. Sie richten sich an die Politik, die Wirtschaft und finden Eingang in die Bildung. Themenschwerpunkte in Richtung Politik bildeten auch 2017 vor allem wieder die Themen Datenschutz und Zukunft der Arbeit, zu welchen Professoren aus dem ITeG mehrfach als Sachverständige gehört wurden, zu welchen sie regelmäßig in Interviews auftraten und an wissenschaftlichen Studien für die Bundesregierung

mitarbeiteten. Für den Wissenstransfer in die Wirtschaft haben sich kontinuierliche Strukturen entwickelt. Nachdem die Universität Kassel im Jahr 2016 mit dem LOEWE-Schwerpunkt Social Link als Partner in das hessische House of IT aufgenommen wurde, konnte im Herbst 2017 an der Goethe Business School in Frankfurt Main der neue Studiengang Master of Digital Transformation Management gestartet werden, der unter Mitwirkung des ITeG an der Universität Kassel entwickelt wurde und an welchem das ITeG auch in der Lehre beteiligt ist. Auch mit der IHK Kassel-Marburg und dem IT-Netzwerk Nordhessen bestehen regelmäßige Kontakte. 2017 wurde mit dem ITeG eine IHK-Roadshow zur IT-Sicherheit organisiert. In regelmäßigen Workshops zu „Altersgerechten Assistenzsystemen“ werden Forschungsergebnisse aus dem ITeG-Projekt TAANDEM in einer technisch-wissenschaftlichen Weiterbildung vermittelt. Um auch den jüngeren Nachwuchs für ein universitäres Studium frühzeitig zu begeistern, engagiert sich das ITeG in Kooperation mit dem Fachbereich Elektrotechnik/Informatik und dem Schülerforschungszentrum Nordhessen in regelmäßigen Veranstaltungen wie der Schülerkrypto.

Mit der Organisation von interdisziplinären Tagungen, wie dem „Forum 2017“, der ITeG-Ringvorlesung „Digitale Gesellschaft - Eine Gestaltungsaufgabe“ und diversen internen Seminaren verfolgte das ITeG auch 2017 eine zentrale Aufgabe: die Förderung der Vernetzung und die Erhöhung der Sichtbarkeit des Wissenschaftlichen Zentrums ITeG und der Universität Kassel.

Der Wissenschaftliche Beirat des ITeG

Dem Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) an der Universität Kassel steht ein wissenschaftlicher Beirat zur Seite, der vor allem die Aufgabe hat, mit seiner Expertise das Zentrum bei seiner wissenschaftlichen Entwicklung kritisch zu begleiten und zu unterstützen. Ebenso obliegt es dem Beirat, das ITeG alle fünf Jahre zu evaluieren.

Der Beirat wurde Anfang 2016 strukturell neu zusammengestellt. Der neue Wissenschaftliche Beirat des ITeG fand sich am 01. Juni 2016 zu seiner ersten Sitzung zusammen und tagt einmal im Jahr. Die Beiratssitzung 2017 fand am 03. März 2017 am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG in Kassel statt. Im Folgenden möchten wir die Beiratsmitglieder kurz vorstellen:

Prof. Dr. Alfred Bülesbach

ist Jurist und war bis 2006 Konzernbeauftragter für Datenschutz der Daimler-Chrysler AG weltweit. Er ist Honorarprofessor für angewandte Informatik, Schwerpunkt Rechtsinformatik, an der Universität Bremen und Of-Counsel in der Kanzlei Noerr, München.

Prof. Dr.-Ing. Stefan Jähnichen

leitet das Fachgebiet Softwaretechnik an der TU Berlin. Er ist Assoziierter Direktor am Forschungszentrum Informatik (FZI), Karlsruhe, Außenstelle Berlin und u.a. Vorsitzender des Aufsichtsrats des Leibniz-Zentrum für Informatik GmbH, Schloss Dagstuhl. 2013 wurde ihm die Ehrendoktorwürde Dr. rer. nat. h.c. durch die Universität Potsdam verliehen.

Prof. Dr. Frank Kleemann

ist Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Arbeit und Organisation am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen. Seine Forschungsthemen beinhalten unter anderem sozialwissenschaftliche Dienstleistungsforschung, die Informatisierung von Arbeit und Wissens- und Kommunikationsarbeit.

Prof. Dr. Helmut Krcmar

leitet an der TU München den Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik. Er forscht auf dem Gebiet des Informationsmanagements, der IT-ermöglichten Wert schöpfungsnetze, des Dienstleistungsmanagements, von Computer Supported Cooperative Work und der Informationssysteme für IT-Service Provider, im Gesundheitswesen und im öffentlichen Bereich.

Prof. em. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Paul J. Kühn

ist Vorsitzender des Beirats. Er leitete an der Universität Stuttgart das Institut für Kommunikationsnetze und Rechnersysteme (IKR). Prof. Kühn ist auf den Gebieten der Kommunikationsnetze sowie der Nachrichtenverkehrstheorie tätig und ist Mitglied zahlreicher Fachgesellschaften und -ausschüsse auf nationaler und internationaler Ebene. Seit 2010 ist er mit dem Vorsitz des ITeG-Beirates betraut.

Prof. Dr. Susanne Maaß

ist Stellvertretende Vorsitzende des Beirats. Sie ist Professorin für Informatik am Fachbereich Mathematik/Informatik und am Zentrum Gender Studies der Universität Bremen. Dort leitet Prof. Maaß die AG Soziotechnische Systemgestaltung & Gender. Sie ist u.a. Mitglied der Gesellschaft für Informatik (Fachgruppe „Frauenarbeit und Informatik“ und Fachbereich „Mensch-Computer-Interaktion“).

Prof. Dr. Andreas Oberweis

Ist Professor für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren am KIT, Karlsruher Institut für Technologie und Wissenschaftlicher Vorstand am FZI Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe. Seit 2014 ist Professor Oberweis Vizepräsident der Gesellschaft für Informatik (GI).

Dipl.-Phys. Kai Reinhard

ist Geschäftsführender Gesellschafter des Kasseler Softwareunternehmens Micromata GmbH. Das mittelständische Unternehmen ist bereits mit vielen Preisen ausgezeichnet worden, darunter „Great place to work“ (2015), „European Business Award“ (2014/15 & 2015/16), „Innovationspreis IT“ (2010, 2011, 2014), „Großer Preis des Mittelstandes“ (2015: Gesamtsieger Hessen).

Fachgebiet Kommunikationstechnik

Prof. Dr.-Ing. Klaus David



Wissenschaftliche Mitarbeiter -Stellen
15 (2,5 Landesstellen, 10,5 Drittmittel, 2 Stipendiaten)

Habilitanden / PostDocs / PD
5

Doktoranden
12

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
5

Verausgabte Drittmittel 2017
596.377 Euro

Das Fachgebiet Kommunikationstechnik (ComTec) am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG forscht unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Klaus David an den Schwerpunkten Algorithmen und Methoden für Kontextsensitivität und Softwareengineering für Ubiquitous Computing, für mobile Netze und Anwendungen.

Die Vision von ComTec ist, basierend auf Grundlagenforschung, zur Lösung relevanter gesellschaftlicher Herausforderungen (insbesondere der Digitalisierung) auf den Gebieten Automotive, Energieeffizienz, dezentrale Energieversorgung, Gesundheit, E-Learning und Future Internet durch Kontextsensitivität sowie verbesserte und erweiterte Nutzung innovativer mobiler Anwendungen beizutragen.

Dazu werden insbesondere folgende Forschungsthemen adressiert: Aktivitäts - und Kontexterkennung, Kontextvorhersage, Optimierung von Stromnetzen sowie Entwicklung und interdisziplinärer Test von Demonstratoren sowie Architekturen für kontextsensitive Anwendungen.

Das Jahr 2017 war für das Fachgebiet Kommunikationstechnik sehr erfolgreich. Dr. Andreas Jahn konnte nach seinem internationalen Forschungsaufenthalt an der Sunway University, Malaysia seine Dissertation erfolgreich abschließen. Die Einstellung von Judith Heinisch, als neue wissenschaftliche Mitarbeiterin, war ein weiterer Schritt der Frauenförderung in der Informatik am

Fachgebiet Kommunikationstechnik. Prof. Dr. Claude Draude konnte ihre Arbeit an der aus dem LOEWE Schwerpunkt Social Link entstandenen Professur „Gender / Diversity in Informatiksystemen“ aufnehmen. Dadurch wurde das ITeG weiter gestärkt.

Prof. David war Editor-in-Chief des Institute of Electrical and Electronics (IEEE) Vehicular Technology (VT) Magazine. Auf der internationalen Topkonferenz IEEE PerCom 2017 in Kona (USA) wurde der EmotionAware Workshop organisiert. Ein weiteres Highlight waren die Arbeiten im LOEWE Schwerpunkt Social Link (siehe Seite 58).

> Ein Schwerpunkt der Arbeiten des Fachgebiets Kommunikationstechnik sind Energieeffizienz und dezentraler Energieversorgung. Ein besonderes Highlight war der Beginn der Arbeiten am Schaufensterprojekt C/sells gefördert durch das BMWI. C/sells als dezentrales Großprojekt von 41 Partnern aus Forschung, dem kommunalen Umfeld sowie der Industrie und Wirtschaft hat ein Fördervolumen von rund 50 Mio. Euro. Leitidee sind drei Eigenschaften zukünftiger Energienetze zur Ermöglichung der Energiewende: Zellularität, Partizipation und Vielfältigkeit (siehe Seite 33).

Fachgebiet Gender / Diversity in Informatiksystemen Prof. Dr. Claude Draude

Wissenschaftliche Mitarbeiter-Stellen
1 (1 Landesstelle)

Doktoranden
1

Zahl der eingeworbenen Drittmittelprojekte
3



Seit 01. Januar 2017 ist das Fachgebiet Gender/Diversity in Informatiksystemen (GeDIS) unter Leitung von Prof. Dr. Claude Draude am Fachbereich Elektrotechnik/Informatik der Universität Kassel und im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) angesiedelt.

GeDIS vereint zwei der zentralen Forschungsschwerpunkte der Universität, die Kultur- und Geschlechterforschung und die sozialnützliche Informationstechnik-Gestaltung. Das Profil des Fachgebiets, welches Gender- und Diversity-Forschung in der Informatik verortet, ist bundesweit nahezu ein Alleinstellungsmerkmal.

Die Arbeit des Fachgebiets adressiert den Doppelcharakter informatischer Produkte, die einerseits den formalen Gesetzmäßigkeiten der Informatik folgen müssen, zum anderen in der sozialen Welt zur Anwendung kommen. Gender- und Diversity-Forschung in der Informatik ist folglich an der Schnittstelle sozialer Fragestellungen und technisch-formaler Gegebenheiten angesiedelt. GeDIS verfolgt hierbei im Wesentlichen zwei Schwerpunkte:

Zum einen wird der Frage nachgegangen, wie soziale Ungleichheitskategorien (Alter, Geschlecht, Behinderung, Ethnizität, sozioökonomischer Hintergrund) bei Informatikforschung und -entwicklung berücksichtigt werden können. Ziel ist die Gestaltung von digitalen Technologien, die inklusiv, sozialverträglich und innovativ sind und die von Nutzenden akzeptiert werden.

Hierzu werden partizipative Softwareentwicklungsmethoden und inklusive Designansätze genutzt, deren Fokus auf einer ganzheitlichen Betrachtung von Anwendungskontext, Beteiligten und Betroffenen und technischer Unterstützung liegt.

Zum anderen will das Fachgebiet zu einer Reflexion über die Transformationsprozesse, die die fortschreitende Digitalisierung mit sich bringt, anregen. Aus der Gender- und Diversity-Perspektive heraus gilt es, die gesellschaftliche Akzeptabilität technologischer Szenarien und Entwicklungen besonders im Hinblick auf marginalisierte Personen und Interessen hin zu überprüfen.

Das Fachgebiet GeDIS arbeitet sowohl grundlagen- als auch anwendungsorientiert zu den Themengebieten soziotechnische Systemgestaltung, Mensch-Computer Interaktion, Künstlicher Intelligenz und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Informatik.

In der Lehre werden Veranstaltungen zu nutzungsorientierter Gestaltung von IT-Systemen und zum Themenbereich Informatik und Gesellschaft, unter besonderer Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten, angeboten.

> Seit Frühjahr 2017 ist Prof. Dr. Claude Draude Mitglied im Programmkomitee der internationalen Konferenz „Gender und IT“, die im Rahmen des Projekts GEWINN (Gender, Wissen, Informatik, Netzwerk) im Mai 2018 in Heilbronn stattfinden wird.

Fachgebiet Verteilte Systeme

Prof. Dr. Kurt Geihs



Wissenschaftliche Mitarbeiter-Stellen
9,5 (4 Landesstellen, 4 Drittmittel, 1 Stipendiat)

Habilitanden / PostDocs / PD
1

Doktoranden
10 (1 extern)

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
2

Verausgabte Drittmittel 2017
257.000 Euro

Das übergeordnete Forschungsthema am Fachgebiet Verteilte Systeme im Wissenschaftlichen Zentrum IT eG lautet Verteilte, Kooperative IT - Systeme. Das Fachgebiet wird geleitet von Prof. Dr. Kurt Geihs.

Die aktuellen Forschungsprojekte sind angesiedelt in den Themenbereichen Selbstadaptive Systeme, Koordination in Multi - Roboter - Teams und soziotechnisches Systemdesign. Diese Themen stehen nicht isoliert nebeneinander, sondern weisen vielfältige Querbezüge auf, so dass Synergieeffekte entstehen und genutzt werden. Primär geht es um die Grundlagen der Gestaltung und Implementierung innovativer Systemsoftware und fortschrittlicher Anwendungen für die verteilte Informationsverarbeitung. Das beinhaltet die Erforschung der theoretischen Grundlagen als auch auf die experimentelle Entwicklung und Evaluation von Prototypen. Das Drittmittel - Projekt PROSECCO („Provisions for Service Co-Evolution“), finanziert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), erforscht die automatisierte Co-Evolution voneinander abhängiger Dienste in großen, komplexen Dienstlandschaften. Das Ziel lautet, die häufig unumgängliche Evolution von Diensten mit all ihren Abhängigkeiten so zu koordinieren, dass die notwendigen Veränderungen weitgehend automatisch umgesetzt werden können, ohne die betroffenen Geschäftsprozesse manuell an die neuen Versionen anzupassen zu müssen.

Die Roboterfußballmannschaft Carpe Noctem Cassel (CNC) nahm im Jahr 2017 an zwei internationalen Veranstaltungen des RoboCup statt. Bei den Portuguese Open 2017 in Coimbra belegte das Team den vierten Platz. Beim an den Middle Size League Workshop in

Eindhoven (Niederlande) angeschlossenen Freundschaftsturnier erzielte CNC ebenfalls den vierten Platz. Ein Schwerpunkt der Arbeiten war die Entwicklung eines neuen Torwärts in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Maschinenelemente und Tribologie (Prof. Dr. Rienäcker) im Fachbereich Maschinenbau. Des Weiteren wurden Erneuerungen der Roboterkomponenten Vision, Motion und Kicker begonnen.

Der LOEWE - Schwerpunkt NICER („Vernetzte infrastrukturstile Kooperation zur Krisenbewältigung“), finanziert durch das LOEWE - Programm des Landes Hessen, in dem das Fachgebiet Verteilte Systeme zusammen mit Partnern von der TU Darmstadt und der Universität Marburg an der schnellen Bereitstellung von Kommunikationsdiensten und Anwendungen in großflächigen Katastrophenfällen arbeitet, wurde erfolgreich von einer unabhängigen Gutachter-kommission evaluiert und um ein weiteres Jahr verlängert.

> Professor Geihs wurde vom irischen Forschungsinstitut Lero - the Irish Software Research Centre mit der David Lorge Parnas Fellowship ausgezeichnet, verbunden mit der Einladung zu einem Aufenthalt als Gastwissenschaftler. So war er im August/September 2017 insgesamt fünf Wochen bei Lero an der University of Limerick und am University College Dublin (UCD) tätig. Dort stellte er die Forschungsarbeiten seines Fachgebiets vor und diskutierte verwandte Projektaktivitäten am Lero. Gemeinsame Folgeaktivitäten sind geplant.

Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht Prof. Dr. Gerrit Hornung

Wissenschaftliche Mitarbeiter-Stellen
10 (2 Landesstellen, 7 Drittmittel, 1 Stipendiat)

Doktoranden
12

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
9

Verausgabte Drittmittel 2017
479.625 Euro



Das Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht unter der Leitung von Prof. Dr. Hornung, LL.M. ist seit Oktober 2015 an der Universität Kassel ansässig. In der Forschung und Lehre werden zwei wissenschaftliche Schwerpunkte bearbeitet:

Der erste Schwerpunkt der Forschungstätigkeit bearbeitet Rechtsfragen moderner Informationstechnologien. Das Fachgebiet ist auf eine interdisziplinäre, techniknahe Forschung ausgerichtet und in das Wissenschaftliche Zentrum für Informationstechnik-Ge-
staltung (ITeG) der Universität Kassel eingebunden. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus technischen und sozialwissen-
schaftlichen Disziplinen werden die Rechtsfragen der Informationsgesellschaft untersucht. Ziel ist es, neue Technologien rechtskonform zu gestalten und in der Praxis anzuwenden.

Ebenso ergeben sich aus dem stetigen technischen Wandel neue soziale Konflikte und damit neue Herausforderungen an das Recht, für die Regulierungsstrate-
gien entwickelt werden. Drittmittelprojekte wurden und werden etwa durch die Deutsche Forschungsge-
meinschaft, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium des Innern geför-
dert. Professor Hornung ist überdies assoziiertes Mit-
glied des DFG-Graduiertenkollegs 1681/2 „Privatheit und Digitalisierung“.

Mit dem Umweltrecht deckt das Fachgebiet einen wei-
teren Schwerpunkt ab, der das Forschungsprofil der
Universität Kassel prägt. Neben Arbeiten zur rechts-
wissenschaftlichen Innovationstheorie befasst sich das
Fachgebiet insbesondere mit dem Einsatz von Informa-
tionstechnologie als Mittel für Nachhaltigkeit, Ressour-
censchonung und Umwelteinsatz.

Lehrveranstaltungen bieten die Mitglieder des Fach-
gebiets überwiegend für den Bachelorstudiengang
Wirtschaftsrecht und die Masterstudiengänge Wirt-
schaftsrecht, Umwelt- und Energierecht sowie Sozial-
recht und Sozialwirtschaft an. Die Schwerpunkte liegen
dabei auf den Grundlagen des Rechts, dem öffentlichen
Recht, dem elektronischen Rechtsverkehr und dem
Umweltrecht.

> Am 8. Mai 2017 fand unter Leitung der Universi-
tät Kassel und der acatech in Zusammenarbeit mit der
Plattform Industrie 4.0 im dbb forum Berlin die Tagung
„Rechtliche Herausforderungen der Industrie 4.0“ statt
(wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gerrit Hornung,
LL.M.). Erörtert wurden Rechtsfragen der Industrie 4.0
mit Blick auf datengetriebene Wirtschaft, M2M-Kom-
munikation und Wertschöpfungsnetzwerke, die für den
rechtskonformen Betrieb von Industrie 4.0-Lösungen
und deren gesellschaftliche Akzeptanz von Bedeutung
sind.

Fachgebiet Soziologische Theorie

Prof. Dr. Jörn Lamla



Wissenschaftliche Mitarbeiter -Stellen
7,6 (3,9 Landesstellen (davon 0,5 LfbA),
3,2 Drittmittel, 0,5 Stipendiat)

Habilitanden / PostDocs / PD
3

Doktoranden
7

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
3

Verausgabte Drittmittel 2017
282.754 Euro

Das Fachgebiet Soziologische Theorie unter der Leitung von Prof. Dr. Jörn Lamla widmet sich der kritischen Diskussion, Weitergabe und Weiterentwicklung des breiten sozial- und gesellschaftstheoretischen Inventars der Fachdisziplin. Dabei folgt es der Überzeugung, dass ein soziologischer Theoriediskurs, der sich auf das Wechselspiel verschiedener Schulen und Paradigmen beschränkt, zu kurz greift. Vielmehr wird dieser Diskurs an aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen sowie an die Untersuchung sozialer Prozesse ihrer kollektiven und individuellen Bearbeitung rückgebunden und durch die Beteiligung an universitären Forschungsschwerpunkten wie dem ITeG empirisch geerdet.

Im Sinne der starken Innovations- und Transferorientierung der Universität Kassel soll die Weiterentwicklung sozialwissenschaftlicher Begriffe und Theorien als Denkwerkzeuge mit der Reflexion von Gestaltungschancen sowie der Erarbeitung neuer Lösungsansätze für gesellschaftliche Probleme auf unterschiedlichen sozialen Handlungsebenen verzahnt werden. Zu den gesellschaftlichen Herausforderungen, auf die im Fachgebiet Soziologische Theorie ein besonderes Augenmerk gelegt wird, gehören unter anderem Fragen der Nachhaltigkeit, der globalen Gerechtigkeit, der Digitalisierung und der Demokratie.

Das Fachgebiet ist am DFG-GRK 2050: „Privatheit und Vertrauen für mobile Nutzer“ sowie am BMBF-Projekt „Forum Privatheit“ beteiligt, das im April 2017 unter dem Titel „Datenökonomien: Verbraucherverhältnisse

und Geschäftsmodelle“ in die zweite Förderrunde ging. Von Januar bis Dezember 2017 lief darüber hinaus das BMJV-Projekt „Smart Environment, Smart Information?“ (SEnSI). Das rechtswissenschaftliche, soziologische und pädagogische Forschungsprojekt untersuchte die normativen und sozialen Bedingungen für Informationskonzepte im Internet der Dinge. Neben dem Fachgebiet Soziologische Theorie war daran auch die Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) der Universität Kassel unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Roßnagel als Projektkoordination beteiligt.

> Im Jahr 2017 wurde unter Beteiligung des Fachgebiets das Graduiertenprogramm „Ökologien des sozialen Zusammenhalts. Heterogenität und Hybridität im synchronen und diachronen Vergleich“ am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften eingerichtet. Das Programm wird im Rahmen der wettbewerblichen Förderung zur Schärfung des schwerpunktorientierten Profils der Universität Kassel gefördert. Unter Beteiligung verschiedener Disziplinen (Geschichte, Politikwissenschaft, Soziologie) widmet sich das Promotionsprogramm der Untersuchung sozial-ökologischer Transformationsprozesse und der Herausforderungen, die sich daraus für den sozialen Zusammenhalt ergeben. Hier wird ein Theorieansatz entwickelt, der auch die Forschung am ITeG befriachten kann.

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Wissenschaftliche Mitarbeiter-Stellen
15 (3,5 Landesstellen, 11,5 Drittmittel)

Habitanter / PostDocs / PD
4

Doktoranden
14

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
13

Verausgabte Drittmittel 2017
1.132.000 Euro



Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) forscht über Gestaltung, Einführung und das Management von IT-gestützten Organisationsformen und Innovationen. Ziel der Forschung ist es, Theorien, Methoden, Modelle und Werkzeuge zur Gestaltung von innovativen Informations- und Geschäftssystemen zu entwickeln. Die aktuellen Forschungsaktivitäten konzentrieren sich insbesondere auf die Bereiche Digital Business, Digital Transformation, Dienstleistungsforschung, Crowdsourcing, Digitale Arbeit, Collaboration Engineering, Lernforschung und IT-Innovationsmanagement.

Das Jahr 2017 ist für das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik wieder sehr erfolgreich verlaufen. Neu gewonnene Forschungsprojekte mit entsprechend eingeworbenen Drittmitteln, die Präsenz auf allen relevanten nationalen und internationalen Wirtschaftsinformatik-Konferenzen sowie eine erneute Steigerung der Anzahl der Publikationen von 59 im Jahr 2016 auf 75 sind nur einige Stichworte. Das starke Team mit 14 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 4 Post-Docs in Kassel sowie 8 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und zwei Assistenzprofessoren in St.Gallen und zusätzlich die gute organisatorische Team-Unterstützung an beiden Standorten erlaute es, dies alles zu erreichen.

Neben den Publikationen in international führenden Zeitschriften (u.a. diverse A und A+ Zeitschriften)

dienten auch zahlreiche Teilnahmen an wissenschaftlichen Konferenzen als Plattform für einen regen Austausch über die aktuellen Forschungsergebnisse und die neuesten Trends in den Forschungsschwerpunkten. So waren das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik wieder auf allen führenden, für die Wirtschaftsinformatik relevanten Konferenzen, wie der International Conference on Information Systems (ICIS) im Dezember 2017 in Seoul/Südkorea, der European Conference on Information Systems (ECIS) im Juni 2017 in Guimaraes/Portugal und der Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS) im Januar 2017 in Waikoloa Village/USA, mit mehreren Referenten vertreten.

> Ein besonderes Highlight war im Berichtszeitraum die Durchführung der Konferenz „WI 2017“ vom 12.-15. Februar 2017 in St.Gallen. Bei dieser wichtigsten Wirtschaftsinformatik-Konferenz im deutschsprachigen Raum, die von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister als Co-Conference Chair geleitet wurde, war das gesamte Team des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel, mit Dr. Christoph Peters als Projektleiter, eingebunden. Diese Konferenz war sowohl bezogen auf die Anzahl der Besucher als auch den Austausch mit prominenten Referenten aus Unternehmen und Wissenschaft und die inhaltlichen Ergebnisse ein voller Erfolg.

Fachgebiet Wirtschaftspsychologie

Prof. Dr. Sandra Ohly



Wissenschaftliche Mitarbeiter -Stellen
2,5 (1,5 Landesstellen, 1 Drittmittel)

Habilitanden / PostDocs / PD
1

Doktoranden
4

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
1

Verausgabe Drittmittel 2017
46.619 Euro

Der Forschungsschwerpunkt der Wirtschaftspsychologie unter Leitung von Prof. Dr. Sandra Ohly liegt auf dem Wohlbefinden während der Arbeit. In der Forschung werden unter anderem untersucht, wie sich Führung, Kreativität und Eigeninitiative, über Techniknutzung, sowie Routinen bei der Arbeit und Selbst- und Emotionsregulation auf Wohlbefinden auswirken. Wohlbefinden wird hier breit verstanden als Zustand der Zufriedenheit mit der eigenen Situation, als Wohlfühl und der Energie. Es interessieren (Arbeits-)Bedingungen, die einerseits das Wohlbefinden beeinträchtigen (Stressoren) und solche, die das Wohlbefinden fördern (Ressourcen).

Ziel ist es, auf Grundlage von empirischer Evidenz Empfehlungen zu entwickeln, die unter anderem in Führungskräfteentwicklung, in Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung oder in Technikgestaltung einfließen. Zu diesem Zwecke arbeitet das Fachgebiet Wirtschaftspsychologie mit quantitative als auch qualitative Auswertungsmethoden. Zu einer Spezialität des Fachgebiets gehört die Untersuchung von variablen Zuständen mit Hilfe von sogenannten Tagebuchstudien. Im Jahr 2017 wurden im Fachgebiet Tagebücher eingesetzt, um zu klären, ob das Weiterarbeiten am Feierabend mittels moderner Informations- und Kommunikationstechnologie die Erholung vermindert, oder ob nicht vielmehr die mangelnde Erholung in Form von Nicht-Abschalten können die Erklärung dafür ist, dass Beschäftigte weiterarbeiten. Zudem wurden die Effekte von Informationsüberlastung auf das Wohlbefinden analysiert, und die Zusammenhänge von Gefühlen der Energie mit arbeitsbezogenen Verhalten und

Einstellungen. Die Ergebnisse dieser Studien wurden bei verschiedenen Fachkonferenzen und Tagungen vorgestellt, etwa bei der Konferenz der European Association of Work and Organizational Psychology im Mai in Dublin sowie der Fachgruppentagung Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie im September in Dresden.

In der Lehre verantwortet das Fachgebiet maßgeblich den interdisziplinären Masterstudiengang Wirtschaft, Psychologie und Management für Bachelorabsolventen aus Psychologie und Wirtschaftswissenschaften und bietet darüber hinaus Lehre in Bachelor und Master Psychologie sowie Wirtschaftswissenschaften an.

> Die langjährige Mitarbeiterin Dr. Antje Schmitt habilitierte sich mit einer kumulativen Arbeit zum Thema „Linking personal resources and a self-regulation approach: Consequences for proactive work behavior and well-being“. Krönender Abschluß des Habilitationsverfahrens war der Lehrvortrag im erweitereten Fachbereichsrat des Fachbereichs Humanwissenschaften, zu dem auch die externe Gutachterin Prof. Dr. Sonnentag angereist war. Frau Dr. Schmitt referierte zum Thema „Übergang in und Anpassung an den Ruhestand als Herausforderung aus psychologischer Perspektive“ und bekam im Anschluß die venia legendi für Psychologie verliehen. Frau Dr. Schmitt bekam außerdem ein Rosalind Franklin Fellowship verliehen und ist seit 01.11.2017 an der Rijksuniversität Groningen in den Niederlanden tätig.

Fachgebiet Öffentliches Recht / Projektgruppe provet Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Wissenschaftliche Mitarbeiter-Stellen
20 (2 Landesstellen, 18 Drittmittel)

Habilitanden / PostDocs / PD
4

Doktoranden
27

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
17

Verausgabte Drittmittel 2017
1.268.000 Euro



Die Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG der Universität Kassel führt unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Roßnagel interdisziplinäre Forschungsprojekte zu Rechtsfragen der Informations- und Kommunikationstechniken durch. Sie werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Europäischen Union, von Ministerien, sonstigen Behörden, Stiftungen der Forschungsförderung und Unternehmen finanziert oder gefördert.

Die Forschungsprojekte verfolgen zum einen das Ziel der rechtsverträglichen Technikgestaltung. Zielsetzungen des Rechts wie Freiheit oder Selbstbestimmung, Rechtssicherheit und Rechtsschutz können in einer technikgeprägten Gesellschaft nur noch verwirklicht werden, wenn sie auch in technische Systeme implementiert sind. Auch ist es erheblich einfacher und billiger, rechtliche Vorgaben bereits in der Entwicklung und Gestaltung der Techniksysteme zu berücksichtigen, als die Techniksysteme nachträglich nach solchen Anforderungen zu verändern. Daher werden in praxisnahen Forschungsprojekten für Techniksysteme wie beispielsweise mobile Kontexterkennung, Smart Home, elektronische Laborbücher, elektronische Wahlen, Soziale Netzwerke, Cloud Computing, Internetshops und elektronische Marktplätze aus rechtlichen Anforderungen konkrete technische Gestaltungsvorschläge entwickelt, die die Einhaltung dieser Anforderungen sicherstellen. Zum anderen verfolgen die Forschungsprojekte das Ziel der technikadäquaten Rechtsfortbildung. Um seine Aufgabe auch künftig noch erfüllen zu können, muss

das Recht sich den veränderten Rahmenbedingungen, die die technische Entwicklung vorgibt, anpassen. Umgekehrt sind passende Rechtsregelungen gerade für Informations- und Kommunikationstechniken zu einer zentralen Bedingung ihrer Anwendung geworden. Daher werden in Forschungsprojekten technikadäquate Regelungskonzepte und Gesetzesvorschläge entworfen wie etwa zum Cloud Computing, zum ersetzen Scannen, zum Datenschutz oder zu elektronischen Wahlen.

> Von besonderem wissenschaftlichen Interesse und auch von besonderem Medieninteresse ist das neue Forschungsprojekte „Desinformation aufdecken und bekämpfen“ (DORIAN) (gefördert von BMBF), bei dem es um die Bekämpfung von Fake News geht, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt destabilisieren sollen. Von besonderem Interesse für die Digitalwirtschaft ist das neue vom BMWi geförderte Forschungsprojekt „European Cloud Service Data Protection Certification“ (AUDITOR). In diesem wird ein europaweit taugliches Zertifizierungsverfahren nach der Datenschutz-Grundverordnung entwickelt. Von besonderer Bedeutung ist auch das Erscheinen des Handbuchs „Das neue Datenschutzrecht“ (447 Seiten), das von Roßnagel herausgegeben im Nomos Verlag erschienen ist. Es ist ein Gemeinschaftswerk der gesamten Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung.

Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik

Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt



Wissenschaftliche Mitarbeiter -Stellen
7 (2 Landesstellen, 5 Drittmittel)

Doktoranden
9

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
3

Verausgabe Drittmittel 2017
499.273 Euro

Das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG setzt sich unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt in Forschung und Lehre mit der benutzerorientierten Gestaltung von effektiven und effizienten Mensch-Maschine-Systemen in einem interdisziplinären Ansatz auseinander. Dabei wird das Ziel verfolgt, das Zusammenwirken des Menschen mit technischen Geräten und Anlagen zu optimieren.

Das Forschungsgebiet ist methodisch eine Mischung aus Kognitions- und Arbeitswissenschaft, Ergonomie, Systemtechnik sowie Software- und Informatikstechnik. Je nach Bedarf arbeiten hier Ingenieure verschiedener Disziplinen, Informatiker, Psychologen und Designer in anwendungsorientierten Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsprojekten zusammen. Die Lehre des Fachgebiets deckt alle wichtigen Felder der Arbeitsgestaltung, Mensch-Maschine-Systeme und Systemtechnik ab und wird unter anderem von Studierenden der Studienrichtungen Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Psychologie und Produktdesign besucht.

Im Februar begann das neue Projekt „FachWerk - Fachkräftequalifizierung und -sicherung in der zukünftig digitalisierten Arbeitswelt: Multimediales Lehr- und Lernarrangement für die Adoption von IuK-Technologien im Handwerk“, in dem das Ziel verfolgt wird, durch die bedarfsgerechte Entwicklung und Erprobung eines

multimedialen Lehr- und Lernarrangements, Fachkräfte des Handwerks für die zukünftige Nutzung der Potenziale von IuK-Technologien zu qualifizieren.

Mit „U-hoch-3 - Unbeschwert urban unterwegs“ startete zum Jahresende ein weiteres neues Projekt, in dem ein Smartphone-gestütztes Assistenzsystem für den öffentlichen Verkehr (ÖV) konzipiert wird, das den Nutzer bedarfsgerecht entlang einer intermodalen Reisekette unterstützt. Es soll einen innovativen innerstädtischen Lieferdienst integrieren, um das Einkaufen ohne Auto zu erleichtern. Außerdem werden Daten zum Belegungszustand und zur Anschluss erreichung, die bisher nicht in Echtzeit bereitgestellt werden, für die individuelle Adaption intermodaler Reiseketten genutzt.

> Im Rahmen des Projektes „RadAR+ - Reiseassistenzsystem für dynamische Umgebungen auf Basis von Augmented Reality“ wurde am Fachgebiet ein neues Labor für virtuelle und erweiterte Realität eingerichtet, das neben einer 3-Seiten-CAVE auch eine innovative Laufeingabe integriert. Hier werden zukünftige Datenbrillen-Assistenzsysteme in Simulationsexperimenten untersucht. Dynamische Informationen im Sichtfeld des Nutzers können bei Orientierung und Navigation, aber auch im Arbeitsumfeld eine nützliche Unterstützung bieten, beispielsweise für Service-Techniker oder in der manuellen Montage.

Fachgebiet Wissensverarbeitung Prof. Dr. Gerd Stumme

Wissenschaftliche Mitarbeiter-Stellen
6 (3 Landesstellen, 3 Drittmittel)

Habilitanden / PostDocs / PD
1

Doktoranden
4

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
2

Verausgabe Drittmittel 2017
187.146 Euro



Das Fachgebiet Wissensverarbeitung am Wissenschaftlichen Zentrum ITeG forscht unter Leitung von Prof. Dr. Gerd Stumme an der Schnittstelle von Data Science und Künstlicher Intelligenz. Das Team arbeitet an den theoretischen Grundlagen sowie an praktischen Lösungen, um Wissen zu extrahieren, zu strukturieren und zugänglich zu machen. Die primäre Datengrundlage stellt dabei das Internet dar. In einer mathematisch orientierten Arbeitsweise werden insbesondere Methoden und Algorithmen zur strukturellen Analyse komplexer (sozialer) Netzwerke und Knowledge Graphs erforscht.

Um die entwickelten Verfahren in Anwendungen testen zu können und einer breiteren Öffentlichkeit und der interdisziplinären Forschung zugänglich zu machen, betreibt das Fachgebiet als Reallabor eine Reihe von Social-Web-Plattformen: Widenoise (<http://widenoise.eu>) und Airprobe (<http://airprobe.eu>) dienen zur verteilten Messung von Lärm und Luftqualität. Auf der Namenssuchplattform Nameling (<http://nameling.net>) kann man nach Vornamen suchen, deren semantische Beziehungen zueinander aus der deutschen, englischen und französischen Wikipedia extrahiert wurden. Die Plattformen Conferator und MyGroup werden zur Erfassung sozialer Interaktionen auf Tagungen und in Arbeitsgruppen (<http://ubicon.eu>) eingesetzt. In der Bookmarking-Plattform BibSonomy (<http://www.bibsonomy.org>) lassen sich kooperativ Webseiten und

(wissenschaftliche) Publikationen verschlagworten. BibSonomy hat mehr als 2 Millionen registrierten Nutzern und ca. 4 Millionen Zugriffen pro Tag. In BibSonomy wurde eine Doktoranden-Genealogie eingebaut. Der Leser ist herzlich eingeladen, seine Dissertation unter <https://www.bibsonomy.org/persons> einzutragen und zum Wachsen des Stammbaums beizutragen.

> Zusammen mit dem UN Pulse Lab Jakarta hat das Fachgebiet 29 Mio. Tweets ausgewertet, um die indonesische Regierung zu unterstützen, das Problem massiver Waldbrände in den Griff zu kriegen. Wir haben analysiert, welche Smog-bezogenen Themen die indonesischen Twitter-Nutzer wo und wann diskutieren. Diese Information wurde mit den Bewegungsmustern der Nutzerinnen und Nutzer ergänzt. Die Ergebnisse der Analyse flossen in den Aufbau der Online-Plattform hazegazer.org des Pulse Lab Jakarta ein. Das Pulse Lab ist Teil einer Initiative der Vereinten Nationen, die Big-Data-Methoden für die Lösung humanitärer Probleme nutzen will.

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung

Prof. Dr. Ali Sunyaev



Wissenschaftliche Mitarbeiter -Stellen
10 (2 Landesstellen, 7 Drittmittel, 1 Stipendiat)

Doktoranden
13

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
4

Verausgabe Drittmittel 2017
360.000 Euro

Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, insbesondere Geschäftsprozessmanagement und Systementwicklung in der Digitalen Gesellschaft der Universität Kassel beschäftigt sich mit der Gestaltung, Einführung, Evaluation und dem Management von Informationssystemen mit einem starken Fokus auf Nutzerorientierung sowie praktische und wirtschaftliche Relevanz für Unternehmen. Das Fachgebiet hat langjährige Erfahrung in BMWi-, BMBF- und DFG-geförderten Projekten, beispielsweise Value4Cloud (BMW), NGCert (BMBF) und Unblackboxing IT Certifications (DFG).

Zusätzlich hat das Fachgebiet im Jahre 2017 Forschungsergebnisse aus den abgeschlossenen und auch laufenden Forschungsprojekten auf angesehenen nationalen/internationalen Konferenzen vorgestellt und in hochrangigen Zeitschriften veröffentlicht. Neben der Entwicklung von innovativen mobilen Anwendungen im Gesundheitswesen sowie der nutzergerechten Gestaltung von Informationssystemen ist insbesondere die zukunftsgerechte Gestaltung von Informationssystemen im Hinblick auf den Datenschutz ein Forschungsschwerpunkt im Fachgebiet.

Die Lehrveranstaltungen des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik, insbesondere Geschäftsprozessmanagement und Systementwicklung in der Digitalen Gesellschaft werden für Bachelor- und Masterstudienfächer der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften

und Elektrotechnik/Informatik angeboten. In den Veranstaltungen wird theoretisches und praktisches Wissen aus Themenfeldern, wie beispielsweise Cloud Computing, Datenschutz, Gestaltung von Informationssystemen und Mobile Computing vermittelt. Des Weiteren bietet das Fachgebiet von Prof. Dr. Ali Sunyaev Veranstaltungen zur anspruchsvollen Graduiertenbildung an. So wurde im Jahr 2017 ein Doktoranden-seminar in Zusammenarbeit mit einem internationalen führenden Forscher aus dem Bereich Information Systems mit großem Erfolg veranstaltet.

> Das von der DFG geförderte Forschungsprojekt „Unblackboxing IT Certifications“ führt eine dekompositionelle Analyse von IT-Zertifikaten in elektronischen Märkten durch, um die Wirkung und Wahrnehmung von IT-Zertifikaten auf Kunden und Plattformanbietern ganzheitlich und tiefgreifend zu erforschen, und bestehende Inkonsistenzen in der Forschung aufzulösen. Darüber hinaus werden Gestaltungsempfehlungen theoriegetrieben entwickelt, um die Darstellung von IT-Zertifikaten zu optimieren und ihre Effektivität zu maximieren.

Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit Prof. Dr. Arno Wacker

Wissenschaftliche Mitarbeiter -Stellen
3 (0,5 Landesstellen, 2,5 Drittmittel)

Doktoranden
5

Zahl der geförderten Drittmittelprojekte
2

Verausgabte Drittmittel 2017
186.385 Euro



Das Fachgebiet „Angewandte Informationssicherheit“ unter der Leitung von Prof. Dr. Arno Wacker beschäftigt sich mit der Analyse und Entwicklung von sicheren Informationssystemen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Sicherheitsmechanismen für verteilte Systeme. Die Forschung des Fachgebiets gliedert sich hierbei in unterschiedliche Forschungsschwerpunkte: „Sicherheit in selbstorganisierten Systemen“, „Privatheit-unterstützende Mechanismen“, „Erhöhung des IT-Sicherheitsbewusstseins“ und „Kryptoanalyse Klassischer Chiffren“.

Im Schwerpunkt „Sicherheit in selbstorganisierten Systemen“ werden Sicherheitsmechanismen, zur Erkennung bzw. Verhinderung von betrügerischem Verhalten in Systemen ohne zentrale Instanz untersucht. Ein Anwendungsgebiet dafür sind cyber-physikalische Systeme. Hier wird versucht, Systeme der realen Welt mit Sensoren zu überwachen und mit Aktuatoren zu manipulieren.

Für die Entwicklung „Privatheit-unterstützender Mechanismen“ werden Algorithmen untersucht, welche die Privatheit eines jeden Einzelnen stärken. Ein behandeltes Thema ist hier das „Löschen im Internet“, das Jedem das Recht ermöglichen soll, eigene Daten aus dem Internet zu entfernen. Am Fachgebiet wird eine Lösung entwickelt, welche den Internetnutzer unterstützt und den Internetdienstanbietern ein Werkzeug zur Umsetzung der Gesetze bietet.

Zur „Erhöhung des IT-Sicherheitsbewusstseins“ werden

durch Schulung und Aufklärung der Öffentlichkeit Möglichkeiten aufgezeigt, was man tun kann, um die eigenen Daten im Internet zu schützen. Dazu erforscht das Fachgebiet u.a. Verfahren zur Steigerung des Sicherheitsbewusstseins bei der Entwicklung bzw. im Umgang von Softwarewerkzeugen. Dies wird z.B. durch das Open-Source e-Learning Projekt CrypTool 2 verfolgt. Bei der „Kryptoanalyse Klassischer Chiffren“ untersucht das Fachgebiet klassische Verschlüsselungsverfahren (z.B. die M-209 oder die einfache und doppelte Spaltentransposition) mit Hilfe von modernen heuristischen Verfahren, wie z.B. Hill-Climbing. Gerade durch das „Brechen“ von noch erhaltenen historischen Geheimtexten können Historiker und Geschichtsforscher neue Erkenntnisse erlangen, die ohne die Dechiffrierung nicht möglich gewesen wären.

> Im Oktober gab es bei AIS innerhalb einer Woche insgesamt drei Disputationen. Hr. Kopal (Secure Volunteer Computing for Distributed Cryptanalysis), Hr. Lasry (A Methodology for the Cryptanalysis of Classical Ciphers with Search Metaheuristics) und Fr. Kieselmann (Data Revocation on the Internet) haben ihre Arbeiten mit Erfolg vorgestellt und verteidigt. Die Dissertation von Fr. Kieselmann ist dabei ein bezeichnendes Beispiel für die interdisziplinäre Zusammenarbeit am ITeG, da sie neben der Technik auch die Gesetzgebung berücksichtigt.

Interdisziplinäre Konferenz zum Datenschutz der Zukunft



Das „Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“, dessen Sprecher seit März 2017 Prof. Dr. Alexander Roßnagel ist, hatte am 02. und 03. November 2017 in das Tagungswerk Berlin zu der interdisziplinären Konferenz „Die Fortentwicklung des Datenschutzes“ eingeladen. Auf diesem „Forum 2017“ diskutierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der technischen und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen, der Rechtswissenschaft, Soziologie, Psychologie, Philosophie, Wirtschafts-, Medien- und Kommunikationswissenschaften zusammen mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft konstruktiv und gestaltungsorientiert, kritisch und richtungsoffen über die Zukunft des Datenschutzes.

Vor dem Hintergrund, dass die gegenwärtigen digitalen Innovationen, die mit einer explosionsartigen Zunahme personenbezogener Daten einhergehen, für den Schutz unserer Grundrechte und Freiheiten eine gewaltige Herausforderung bedeuten – soweit, dass sie das Schutzprogramm des bisherigen Datenschutzes als solches ganz grundlegend in Frage stellen – schufen

die Organisatoren der Konferenz, Alexander Roßnagel (ITeG, Universität Kassel), Michael Friedewald (Fraunhofer ISI, Karlsruhe) und Marit Hansen (Landeszentrum für Datenschutz Schleswig Holstein), ein Forum für einen breiten interdisziplinären Dialog, der die Herausforderungen der digitalen Welt für einen modernen Datenschutz und eine zu ihm passende Governance analysieren sowie konstruktive Bausteine für eine zukunftsgerechte Gewährleistung von individueller und kollektiver Selbstbestimmung erörtern konnte.

Diskutiert wurde zu Fragen wie: Wo liegen die Herausforderungen für den Datenschutz der Zukunft? Welche Schutzprinzipien sind notwendig und möglich, um auch künftig Privatheit und informationelle Selbstbestimmung zu gewährleisten? Was bestimmt den öffentlichen Diskurs über informationelle Selbstbestimmung? Welche alternativen Schutzkonzepte werden den spezifischen Herausforderungen unterschiedlichen Technikanwendungen gerecht? Wie können sich rechtliche Steuerungsansätze und technische, soziale, kulturelle, pädagogische, organisatorische, ökonomische und politische Datenschutzansätze ergänzen?

Die Beiträge aus dem ITeG waren:

- Alexander Roßnagel: Eröffnung und Resümee zur Konferenz am 02. und 03.11.2017
- Gerrit Hornung, Keynote am 02.11.2017: „Sind neue Technologien datenschutzrechtlich regulierbar? Herausforderungen durch ‚Smart Everything‘“
- Charlotte Husemann und Fabian Pittroff, Vortrag am 02.11.2017: „Smarte Regulierung von Informationskollektiven im Internet der Dinge“
- Johanna Hofmann, Vortrag am 02.11.2017: „Dynamische Zertifizierung: Der Weg zum verordnungskonformen CloudComputing“
- Robin Knote und Laura Friederike Thies, Vortrag am 02.11.2017: „Anforderungs- und Entwurfsmuster als Instrumente des Privacy by Design“
- Alexander Roßnagel, Keynote am 03.11.2017: „Notwendige Schritte zu einem modernen Datenschutzrecht“
- Paul Johannes, Vortrag am 03.11.2017: „Datenanalysesysteme bei Polizei im Lichte des neuen Datenschutzrechts“
- Fabian Schaller et al. Vortrag am 03.11.2017: Ad-hoc-Kommunikation – Gesellschaftlich wünschenswert, rechtlich ungeregelt

Aktuelle Forschungsbeiträge für die Gesellschaft



Unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Roßnagel (Hrsg.) ist 2017 im Verlag NomosPraxis der Band „**Das neue Datenschutzrecht. Europäische Datenschutz-Grundverordnung und deutsche Datenschutzgesetze**“ erschienen. Es ist ein Gemeinschaftswerk der gesamten Arbeitsgruppe provet. Mit Wirkung zum 25.05.2018 hebt das

neue deutsche Datenschutzanpassungs- und Umsetzungsgesetz (DSAnpUG) das alte Bundesdatenschutzgesetz auf. Die Neuregelungen werfen zahlreiche neue Anwendungsfragen insb. im Anwendungsbereich der Datenschutz-Grundverordnung auf. Dieser Einführungsband zum neuen Recht informiert die Praxis frühzeitig über alle Neuregelungen. Kapitel für Kapitel werden die entscheidenden Regelungen des neuen BDSG hinsichtlich ihres Regelungsgehalts ausführlich untersucht und mit den Referenzregelungen der DSGVO-Regelungen verglichen. Der Anwender erkennt auf einen Blick, welche Vorränge bestehen, nach welchen Anwendungsregeln neues Bundesdatenschutzgesetz

und Datenschutz-Grundverordnung funktionieren und wie Freiräume genutzt werden können. Schwerpunkte der Darstellung sind die Grundsätze des Datenschutzes, die Rechte und Rechtsbehelfe der betroffenen Personen, die Pflichten der Verantwortlichen, die Datenschutzaufsicht, die Datenverarbeitung im öffentlichen Bereich und der Datenschutz in der Wirtschaft. Ein Link zu einer Leseprobe:
www.nomos-shop.de/_assets/downloads/9783848744114_lesen01.pdf

Ebenfalls vor dem Hintergrund der neuen Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) beschäftigte sich die Informatikerin Olga Kieselmann in ihrer Dissertationsschrift 2017 „**Data Revocation on the Internet**“ mit dem sog. „Recht auf Vergessenwerden“ (Art. 17 der DSGVO). Ihre Arbeit bietet einen originellen Ansatz, um rechtliche Anforderungen auch technisch-organisatorisch umsetzen zu können.
OpenAccess bei kasseluniversitypress:
www.uni-kassel.de/upress/online/OpenAccess/978-3-7376-0420-8OpenAccess.pdf



Zum erfolgreichen Abschluss des ITeG-Projektes „NGCert: Next Generation Certification“ wird bei Springer 2017 der Band „**Management sicherer Cloud-Services**“ (Hrsg: H. Krcmar, C. Eckert, A. Roßnagel, A. Sunyaev, M. Wiesche) veröffentlicht. Es wird hier ein innovatives Konzept für eine dynamische Zertifizierung von

Cloud-Services zur Förderung von Vertrauen, Rechtsverträglichkeit, Qualität und Nutzen von Cloud-Services am deutschen Markt entwickelt. Ein Prototyp zeigt den exemplarischen Einsatz der entwickelten Werkzeuge in der Praxis. Das Projekt »Next Generation Certification (NGCert)« war ein im Rahmen der High-Tech-Strategie der Bundesregierung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt, um das Innovationspotenzial der Spitzensforschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien auszubauen. SpringerLink:
<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-19579-3>

Auf der 38. **International Conference on Information Systems 2017** (ICIS 2017), die vom 10.-13.12.2017 in Seoul, Südkorea, stattfand, waren aus dem ITeG sowohl das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik unter Leitung von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister als auch das Fachgebiet Information Systems and Systems Engineering unter Leitung von Prof. Dr. Ali Sunyaev mit zahlreichen Beiträgen wieder stark vertreten. Insgesamt zehn Beiträge wurden aus dem Fachgebiet Leimeister und fünf Beiträge aus dem Fachgebiet Sunyaev für die Tracks dieser renommierten Konferenz angenommen. Auf dem 2017 AIS SIG-Health Pre-ICIS Workshop hat das Fachgebiet Sunyaev zwei weitere Beiträge platziert und einen für das ICIS Doctoral Consortium. Die ICIS ist die weltweit bedeutendste internationale Konferenz im Bereich der Wirtschaftsinformatik und wird im VHB-JQ3-Rating als **einige Konferenz in der Kategorie „A“ eingestuft**. Im Jahr 2017 stand die jährlich stattfindende Konferenz unter dem Motto „Transforming Society with Digital Innovation“.



Neue Projekte zu Schlüsselthemen der Digitalisierung



Unter Leitung von Prof. Dr. Ali Sunyaev begann Anfang 2017 ein Projekt zur Verbesserung von Zertifikaten für Online-Käufe. In dem neuen von der DFG finanzierten Forschungsprojekt „Unblack-boxing IT Certifications“ werden die Gestaltung, Wirkung und Darstellung von Zertifikaten für Online-Käufe auf unterschiedlichen Plattformen untersucht. Ziel ist, die Grundlage für eine strukturierte und tiefgreifende Erforschung von IT-Zertifikaten zu schaffen. Es wird untersucht, welche Wirkung IT-Zertifikate beim Online-Kauf auf Kunden haben und auch, wie die Zertifikate von Plattformanbietern wahrgenommen werden. Es werden gestalterische Elemente der Zertifikate wie Transparenz und Darstellung angeschaut, aber auch inhaltliche Komponenten wie die Sicherheit der Datenübermittlung. Mit ihren Ergebnissen wollen die Forscher dazu beitragen, dass Zertifikate für Online-Märkte transparenter und informativer werden, so dass sie die Kunden leichter verstehen können. (Siehe hierzu auch Seite 29).



Im September 2017 nimmt am ITeG das gemeinsame DFG-Forschungsprojekt AnEkA „Anforderungs- und Entwurfsmuster zur rechtsverträglichen und qualitätszentrierten Gestaltung kontextsensitiver Applikationen“ die Arbeit auf. In diesem Vorhaben beschäftigen sich die Projektgruppe um Prof. Dr. Alexander Roßnagel und PD Dr. Silke Jandt vom Fachgebiet Öffentliches Recht und Prof. Dr. Jan Marco Leimeister vom Fachgebiet Wirtschaftsinformatik am ITeG mit Gestaltungsvorschlägen für smarte persönliche Assistenten wie Amazon Alexa, Google Now oder Apple Siri. Sie gehen dabei der Frage nach, wie smarte Assistenten als Klasse kontextsensitiver Systeme ohne Einschränkungen des technischen Potenzials, der Funktionalität und Qualität rechtskonform gestaltet und somit gern und ohne negative Konsequenzen genutzt werden können. (Siehe hierzu auch Seite 26).



DORIAN

Im Sommer 2017 begann ein Forschungsprojekt zur Bekämpfung von Fake News. Im Projekt DORIAN wird ein interdisziplinäres Team unter Leitung des Fraunhofer SIT in Darmstadt rechtskonforme Methoden und praxistaugliche Handlungsempfehlungen zur Eindämmung von Fake News entwickeln. Juristen, Medienwissenschaftler, Psychologen, Informatiker und Journalisten suchen gemeinsam nach Möglichkeiten, um Fake News automatisiert zu erkennen und ihrer Verbreitung entgegenzuwirken. Aus dem ITeG beteiligt ist das Fachgebiet Öffentliches Recht, insb. Umwelt- und Technikrecht unter Leitung von Prof. Dr. Alexander Roßnagel. Die Rechtswissenschaftler werden schauen, in welchen Fällen gegen Fake News rechtlich vorgegangen werden kann, und sie werden untersuchen, ob der bestehende Rechtsrahmen hierfür ausreicht oder erweitert werden sollte. Das Projekt hat auch ein großes Medieninteresse hervorgerufen. (Siehe hierzu auch Seite 31).



Unter Leitung von Prof. Dr. Alexander Roßnagel und Prof. Dr. Ali Sunyaev findet am 08.11.2017 das Kick-Off statt zum Projekt „AUDITOR“, welches europaweite Zertifizierung von Cloud-Diensten entwickelt. Ein interdisziplinäres Team aus Wissenschaftlern und Unternehmen erarbeitet eine Datenschutzzertifizierung von Cloud-Diensten, die auf Basis der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung als Standard in der Praxis europaweit zum Einsatz kommen soll. (Siehe hierzu auch Seite 28).

Übernahme verantwortungsvoller Positionen



Prof. Dr. Alexander Roßnagel wird Sprecher des „Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“

Das Forum Privatheit wurde im März 2017 vom BMBF um vorerst zwei Jahre verlängert. Professor Dr. Alexander Roßnagel wurde zum neuen Sprecher des Forums ernannt. Das Forum wird weiterhin ein Zentrum für wissenschaftliche

Diskussionen über die Auswirkungen der Digitalisierung auf Privatheit und Selbstbestimmung sein. Es wird über die Chancen, aber auch über die Gefährdungen der Digitalisierung aller Lebensbereiche für die Grundrechte und Grundfreiheiten der Bürger aufklären und vor allem Vorschläge entwerfen, wie der Prozess zu gestalten sein wird, damit wir mit der Digitalisierung besser leben als ohne sie. Das Forum Privatheit hat in den letzten drei Jahren das Wissen über Chancen und Risiken für Privatheit und informationelle Selbstbestimmung zu mehreren Themen zusammengetragen und zum Gegenstand einer öffentlichen Diskussion

zwischen Vertretern der Wissenschaft und Akteuren aus Wirtschaft, Politik und zivilgesellschaftlichen Organisationen gemacht. Hierzu hat das Forum Themenpapiere veröffentlicht, hat mit Positionspapieren auf aktuelle Entwicklungen reagiert und viele interdisziplinäre Tagungen und Workshops veranstaltet (Siehe hierzu die Seiten 20, 30, 60 und 70). Auch im Jahr 2017 hat sich das „Forum Privatheit“ mit interdisziplinär erarbeitetem Orientierungswissen an aktuellen Diskussionen beteiligt. So haben die Expertinnen und Experten des „Forum Privatheit“ im Frühjahr 2017 konkrete Vorschläge zur Verbesserung des Gesetzentwurfs zum neuen Bundesdatenschutzgesetz erarbeitet, um den Gesetzgeber zu unterstützen. Ebenso hat sich das „Forum Privatheit“ in einer Pressemitteilung vom 22. Juni 2017 zum sogenannten Staatstrojaner-Gesetz geäußert und die Art des Gesetzgebungsverfahrens ohne demokratische Willensbildung scharf kritisiert. Das „Forum Privatheit“ hielt es angesichts der tiefgreifenden Auswirkungen für unverantwortlich und inakzeptabel, wenn Volksvertreter eine solche Regelung in einem Verfahren beschließen, das eine gründliche Prüfung und Erörterung durch die Öffentlichkeit und durch Fachkreise gezielt ausschließt.



Prof. Dr. J. Marco Leimeister wird neuer Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission für Wirtschaftsinformatik

Professor Dr. Jan Marco Leimeister, Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Ge- staltung (ITeG) der Universität Kassel, übernahm zum 01.07.2017 für zwei Jahre den

Vorsitz der Wissenschaftlichen Kommission für Wirtschaftsinformatik (WKWI) im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre (VHB).

Die WKWI vertritt innerhalb des VHB die Interessen der Mitglieder, die sich mit dem Fachgebiet der Wirtschaftsinformatik in Forschung und Lehre beschäftigen. Sie ist die größte wissenschaftliche Kommission innerhalb des VHB. Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre (VHB) setzt sich aus über 2.200 Mitgliedern zusammen, die sich wissenschaftlich auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre betätigen, insbes.

habilitierten Hochschulprofessorinnen und Hochschulprofessoren. Er versteht sich als Vereinigung der deutschsprachigen Universitäts-Hochschullehrer für Betriebswirtschaft. Die meisten Mitglieder kommen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, viele Mitglieder arbeiten aber auch in anderen europäischen oder auch außereuropäischen Staaten wie Australien, Japan, Korea, den USA oder Kanada.

Prof. Leimeister war bereits in der WKWI tätig und folgt in der Funktion als Vorsitzender auf Prof. Dr. Christine Legner von der Universität Lausanne. Die Schwerpunkte der Arbeit der WKWI liegen in der Durchführung von Tagungen, der Erstellung von Empfehlungen zu Studienplänen, der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Initiierung von Forschungsprojekten sowie der Interessenvertretung gegenüber Politik, DFG und anderen wissenschaftlichen Kommissionen und Organisationen. Nachdem Prof. Leimeister gemeinsam mit Prof. Dr. Walter Brenner als Conference Chair der „Wirtschaftsinformatik 2017“ in St.Gallen, der größten Tagung dieser Art im deutschsprachigen Raum, fungierte, übernahm er ab 01.07.2017 damit eine weitere verantwortliche Position innerhalb der WI-Community.

ITeG-Ringvorlesung Digitale Gesellschaft

ITeG-RINGVORLESUNG 2017/2018

Digitale Gesellschaft – eine Gestaltungsaufgabe

28.09.2017 Prof. Robert O. Briggs, Ph.D., San Diego University
A Field Experiment to test the Yield Shift Theory of Satisfaction

18.10.2017 Prof. Dr. Shizuo Fujiwara, Chuo-Universität Tokyo
Das neue japanische Datenschutzrecht

29.11.2017 Prof. Dr. Kerstin Jürgens, Universität Kassel
Arbeit in der digitalen Transformation – Herausforderungen und Gestaltungsoptionen

20.12.2017 Prof. Dr. Dennis Kundisch, Universität Paderborn
Platform Revolution – Wie digitale Plattformen den Wettbewerb grundlegend verändern

17.01.2018 Prof. Dr. Michael Waidner, TU Darmstadt/Fraunhofer SIT
Security at Large

Zeit: i.d.R. mittwochs, 17:00-18:30 Uhr
Ort: außer Donnerstag, 28.09., 17:30-19:00 Uhr
Kontakt: Konferenzraum des ITeG, Universität Kassel
Pfannkuchstraße 1, 34121 Kassel
iteg@uni-kassel.de
www.uni-kassel.de/go/ringvorlesung-iteg

Wissenschaftliches Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung **UNIKASSEL VERSITÄT**



Die gegenwärtige digitale Transformation wirkt sich fundamental auf die Art und Weise aus, wie wir bisher unser Leben, die Wirtschaft und die Gesellschaft organisiert haben. Sie eröffnet neue Chancen, birgt jedoch auch neue Risiken. Dies spiegelt sich auch in der öffentlichen Wahrnehmung in einem breiten Fächer von Euphorie bis hin zu düstersten Befürchtungen wider.

Das ITeG hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Digitalisierung im Spannungsfeld zwischen Chance und Risiko wissenschaftlich zu analysieren und tragfähige Gestaltungsvorschläge zu entwickeln. Eine Aufgabe, die einen breiten und interdisziplinären Diskurs erfordert.

Vor diesem Hintergrund wurden unter der Veranstaltungsleitung von Prof. Dr. Klaus David im Wintersemester 2017/2018 für die nunmehr dritte ITeG-Ringvorlesung: *Digitale Gesellschaft – Eine Gestaltungsaufgabe* wieder namhafte Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zu öffentlichen Vorträgen nach Kassel eingeladen, die spannende Analysen, interessante Ideen und das Angebot zum Dialog bereit hielten. Weitere Informationen unter: www.uni-kassel.de/go/ringvorlesung-iteg

28.09.2017

Professor Robert O. Briggs, San Diego State University
„A Field Experiment to test the Yield Shift Theory of Satisfaction“

Ob neue Informationssysteme auf die erhoffte Nutzerakzeptanz treffen, kann von so vielen Effekten abhängen. Robert O. Briggs diskutierte in seinem Vortrag ein theoretisches Modell zur Erklärung und Vorhersage für Nutzerzufriedenheit und stellte erste Testergebnisse vor.



18.10.2017

Professor Dr. Shizuo Fujiwara, Chuo-Universität Tokyo
„Das neue japanische Datenschutzrecht“

Auch in Japan wurde das Datenschutzrecht einer grundlegenden Reform unterzogen, die kürzlich in Kraft getreten ist. Prof. Fujiwara erläuterte die wesentlichen Änderungen der Reform, gab Hintergründe zu ihrer Entstehung und zeigte den kulturellen Kontext auf.

ITeG-Ringvorlesung Digitale Gesellschaft

29.11.2017

Prof. Dr. Kerstin Jürgens, Universität Kassel
„Arbeit in der digitalen Transformation - Herausforderungen und Gestaltungsoptionen“
Prof. Jürgens erläuterte, wo die Debattenlinien gegenwärtig in Deutschland verlaufen, gab Einblicke in die Arbeit von Expertenkommissionen und zeigte auf, welche Herausforderungen sich ergeben und wie sich hierauf reagieren lässt.



20.12.2017

Prof. Dr. Dennis Kundisch, Universität Paderborn
„Platform Revolution - Wie digitale Plattformen den Wettbewerb grundlegend verändern“
Die einzigartigen ökonomischen Mechanismen, welche sich Plattformen zu Nutzen machen - insbesondere Netzwerk- und Skaleneffekte - erlauben es den Firmen, sich jeweils eine monopolartige Stellung zu verschaffen.



17.01.2018

Prof. Dr. Michael Waidner, TU Darmstadt/Frauenhofer SIT
„Security at Large“
Die Entwicklung von Cybersicherheit und Privatsphärenschutz hinkt der Digitalisierung hinterher. Vor diesem Hintergrund diskutierte Prof. Waidner mit den Teilnehmenden den Stand der Cybersicherheit und die Gründe für die Angreifbarkeit von IT-basierten Systemen.



ITeG Research Talk

Für die Gastvortragsreihe des ITeG hat Prof. Dr. Klaus David zwei internationale Vorträge organisiert:
Am 03.07.2017 hielt Prof. Jae Hong Lee aus der Seoul National University (Korea) einen Vortrag zum Thema „Cognitive Radio for Wireless Communications: Concepts and Applications“

Am 27.07.2017 hielt Assoc. Prof. Dr. Sian Lun Lau von der Sunway University, Malaysia, im Rahmen des ITeG Research Talk einen Vortrag zum Thema „Bandar Sunway: towards a Sustainable Smart City“.

AnEkA

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner/in
Laura Friederike Thies, Robin Knotz

Laufzeit
September 2017 - August 2019

Fördernde Einrichtung
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektpartner
PD Dr. Silke Jandt



Das Projekt AnEkA beschäftigt sich mit der Frage, wie Systeme, die Kontextdaten sammeln und verarbeiten, so gestaltet werden können, dass sie von Nutzern gerne und risikofrei genutzt werden können. Dazu werden Anforderungen der Rechtsverträglichkeit und der Dienstleistungsqualität identifiziert und gegeneinander abgewogen, um Entwicklern solcher Systeme Anforderungs- und Entwurfsmuster zur Verfügung zu stellen, die sie bei der Systementwicklung unterstützen.

Kontextsensitive Systeme nutzen zahlreiche Daten, um situationsangepasste Dienstleistungen zu erbringen. Während dabei die Sammlung und Auswertung von personenbezogenen Daten einerseits die Funktionalität und eine hohe Dienstleistungsqualität der Systeme gewährleistet, sind andererseits viele dieser Daten nach geltenden Rechtsnormen schutzwürdig. Dadurch entsteht ein Spannungsfeld zwischen den Qualitätsansprüchen an kontextsensitive Systeme auf der einen und der Wahrung von Datenschutz und Privatsphäre auf der anderen Seite. Dieses Spannungsfeld lässt viele Fragen für die Entwicklung kontextsensitiver Systeme unbeantwortet.

Ziel des Projekts AnEkA ist die Entwicklung von interdisziplinären Anforderungs- und Entwurfsmustern für die qualitätszentrierte und rechtsverträgliche Gestaltung kontextsensitiver Applikationen.

Hierzu sollen qualitätszentrierte und rechtliche Anforderungen in den Prozess der Systementwicklung integriert und aufeinander abgestimmt werden, um gleichzeitig eine hohe Qualität aus Nutzersicht und eine rechtsverträgliche Technikgestaltung zu ermöglichen. Das Projekt fokussiert dabei auf das Anwendungsfeld der smarten persönlichen Assistenten (SPAs), zu denen u.a. Amazon Alexa, Samsung Bixby und Google Assistant gehören. SPAs sammeln Daten, welche einen direkten oder indirekten Personenbezug haben und damit Personalisierung und situationsangepasste Leistungen ermöglichen. Im Rahmen des Verbundprojekts gilt es daher, die „richtige Balance“ zwischen Anforderungen an Funktionalität, Qualität und Rechtsverträglichkeit herzustellen und das resultierende Wissen in Anforderungs- und Entwurfsmuster zu überführen. So sollen auf mittel- bis langfristige Sicht sowohl akzeptierte als auch gesellschaftlich akzeptable kontextsensitive Systeme gestaltet werden können.

Gefördert durch
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

U-hoch-3: Unbeschwert urban unterwegs



Exemplarische Nutzung des Echtzeit-Belegungszustands:
Das U-hoch-3-Assistenzsystem schlägt dem Nutzer individuell und abweichend von lokalen Anzeigen vor, erst in die folgende Tram einzusteigen, da diese mehr freie Sitzplätze bietet.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt

Ansprechpartner
Jens Hegenberg

Laufzeit
Dezember 2017 – November 2018

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme der Universität Kassel

Um die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs im urbanen Raum zu steigern, soll ein Assistenzsystem konzipiert werden, das eine integrierte Lösung für die Personen- und Gepäckbeförderung bietet. Dazu ist die Konzipierung eines innerstädtischen Lieferdienstes geplant. Außerdem soll das Assistenzsystem Daten zum Belegungszustand und zur Anschlusserreichung, die bisher nicht in Echtzeit bereitgestellt werden, für die individuelle Adaption intermodaler Reiseketten nutzen.

Die Steigerung der Attraktivität öffentlicher Verkehrsmittel (ÖV) ist eine zentrale Komponente zur Verbesserung der Lebensqualität im urbanen Raum. Zwei Drittel der zurückgelegten Wege in Kernstädten entfallen auf Freizeitaktivitäten, Einkauf und private Erledigungen, wobei der ÖV-Nutzung oft der unbequeme Transport von Einkäufen oder Gepäck sowie die Unsicherheit bzgl. verfügbarer Sitzplätze und des Erreichens von Anschlüssen entgegenstehen.

Deshalb wird in diesem vom Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik koordinierten Projekt ein Assistenzsystem konzipiert, das den Nutzer bedarfsgerecht entlang seiner Reisekette unterstützt. Neben der intermodalen Reiseplanung bietet es einen innovativen innerstädtischen Lieferdienst, der mit Gepäckabgabe, Transport und Zustellung die gesamte Lieferkette abdeckt. Gemeinsam mit innerstädtischen Verkehrsdienstleistern wird die Erfassung und Echtzeit-Bereitstellung von Belegungsdaten evaluiert, deren Berücksichtigung neue individuelle Adoptionsmöglichkeiten schafft. Weiterhin wird eine Anschluss sicherung

konzipiert, die dem Kunden verlässliche Informationen zur Anschlusserreichung bereitstellt und durch Anmeldung von Anschlusswünschen die Sicherstellung durch die Verkehrsdienstleister ermöglicht.

Die Gestaltung der Benutzungsschnittstellen für verschiedene Rollen, z. B. Kunde oder Lieferdienst, und Anwendungsfälle soll das Design-für-Alle mit kontextbasiertem Adaption kombinieren.

Auch wenn es sich zunächst um die Konzipierung eines Systems handelt, soll das Projekt in der Zukunft einen Beitrag leisten, den ÖV attraktiver zu machen und so Schadstoff- und Lärmbelastung in der Stadt zu reduzieren. Nach einer positiven Begutachtung soll die Umsetzungsphase mit weiteren Projektpartnern Anfang 2019 beginnen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

AUDITOR European Cloud Service Data Protection Certification

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Ali Sunyaev, Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Ayse Batman, Sebastian Lins, Natalie Maier,
Heiner Teigeler

Laufzeit
November 2017 - Oktober 2019

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Projektpartner
CLOUD&HEAT Technologies GmbH; datenschutz cert GmbH;
DIN-Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen
(NIA), DIN e.V.; ecsec GmbH; EuroCloud Deutschland_eco e.V., eco
– Verband der Internetwirtschaft



Ziel des Forschungsprojekts „AUDITOR“ ist es, die Vorgaben der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung, deren Geltungsbeginn am 25.05.2018 bevorsteht, zu konkretisieren und zu präzisieren. Dabei steht die Konzeptionierung, exemplarische Umsetzung und Erprobung einer nachhaltig anwendbaren EU-weiten Datenschutzzertifizierung von Cloud-Diensten im Mittelpunkt des interdisziplinären Forschungsvorhabens.

Das Forschungsprojekt „AUDITOR“ hat die Konzeptionierung, exemplarische Umsetzung und Erprobung einer nachhaltig anwendbaren EU-weiten Datenschutzzertifizierung von Cloud-Diensten zum Ziel. Die Zertifizierung nach Maßgabe der Datenschutz-Grundverordnung dient den Interessen aller Beteiligten: Der Cloud-Kunden, die nur mit solchen Cloud-Anbietern zusammenarbeiten dürfen, die hinreichende Garantien zur Einhaltung des Datenschutzes vorweisen können; der Cloud-Anbieter, die mit einer Zertifizierung einen solchen Nachweis führen können; der Zertifizierer, für deren Geschäftsfeld die Datenschutz-Grundverordnung zwingende Regeln vorsieht und der potentiell durch die Datenverwendungen betroffenen Endverbraucher, deren Schutz personenbezogener Daten im Mittelpunkt der Zertifizierung von Cloud-Diensten steht. Um eine nachhaltige Datenschutzzertifizierung zu konzipieren, wird zunächst ein Kriterienkatalog für die Zertifizierung von Cloud-Diensten nach der Datenschutz-Grundverordnung entwickelt und eine entsprechende Standardisierung angestrebt.

Außerdem werden geeignete Organisationsstrukturen und Verfahren zur Durchführung einer europaweit anerkannten Datenschutzzertifizierung konzipiert. Hierzu zählt insbesondere auch die Spezifikation von modularen Zertifizierungs- und Auditierungsprozessen. Um eine nachhaltige Verwendung und weitreichende Verbreitung von AUDITOR sicherzustellen, werden schließlich Geschäftsmodelle für ein nachhaltig erfolgreiches AUDITOR-Verfahren untersucht. Das erarbeitete Zertifizierungsverfahren und die im AUDITOR-Projekt erarbeiteten und für eine Standardisierung vorbereiteten Kriterien sollen schließlich noch während der Projektlaufzeit in der Praxis erprobt und validiert werden. Das Projekt AUDITOR wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert, um vertrauenswürdige Cloud Services für die Wirtschaft – insbesondere für den Mittelstand – auf dem europäischen Binnenmarkt weiter zu etablieren und dabei die bestmögliche Einhaltung des Datenschutzrechts durch die Förderung von Zertifizierungen zu gewährleisten.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Unblackboxing IT Certifications



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Ali Sunyaev

Ansprechpartner
Sebastian Lins, Theresa Kromat

Laufzeit
Juni 2017 - Mai 2019

Fördernde Einrichtung
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektpartner
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik – Information Systems & Electronic Services, TU Darmstadt (Prof. Dr. A. Benlian)

Ziel des Forschungsprojekts „Unblackboxing IT Certifications: Eine dekompositionelle Analyse von IT-Zertifikaten in elektronischen Märkten und ihren Wirkungen auf Kunden- und Plattformanbieterwahrnehmungen“ ist es, die Wahrnehmung und Wirkung von IT-Zertifikaten in elektronischen Märkten zu erforschen. Dabei geht es, um Zertifikate, die auf der Website eines Onlineshops dargestellt werden, und wie diese Zertifikate sowohl von Kunden als auch von Plattformanbietern wahrgenommen werden.

Die wissenschaftliche Literatur präsentiert in Bezug auf die Wirksamkeit von IT-Zertifikaten ein uneinheitliches Bild. Das Forschungsprojekt „Unblackboxing IT Certifications“ hat sich daher drei Ziele gesetzt, um die vorherrschenden Inkonsistenzen auflösen zu können. Das erste Teilziel setzt sich mit der Frage auseinander, wie die strukturellen Elemente, aus denen sich IT-Zertifikate zusammensetzen, die Wahrnehmung der Kunden und Plattformanbieter und damit die Wirksamkeit der IT-Zertifikate beeinflussen. Das zweite Teilziel geht der Frage nach, welche Unterschiede sich in den Wahrnehmungen der Kunden und Plattformanbieter identifizieren lassen. Auf diesen Teilzielen aufbauend, beschäftigt sich das dritte Teilziel mit der Frage, wie IT-Zertifikate zukünftig gestaltet werden sollten, um Qualität und Vertrauenswürdigkeit transparent kommunizieren zu können.

Die erwarteten Ergebnisse des ersten und zweiten Teilzials tragen dazu bei, die Wahrnehmung und Wirkung von IT-Zertifikaten in elektronischen Märkten sowohl aus der Perspektive der Kunden als auch aus der Perspektive der Plattformanbieter erklären zu können. Darauf aufbauend bestehen die erwarteten Ergebnisse des dritten Teilzials darin, innovative Gestaltungsempfehlungen für IT-Zertifikate abzuleiten.

Seit Juni 2017 läuft das Forschungsprojekt, in dem das von Prof. Dr. Ali Sunyaev geleitete Projektteam des Fachgebiets Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung mit dem Fachgebiet Wirtschaftsinformatik – Information Systems & Electronic Services, Technische Universität Darmstadt (Prof. Dr. Benlian) zusammenarbeitet. Das Forschungsprojekt wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) mit einem Fördervolumen von 363.000€ gefördert.

Gefördert durch
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Forum Privatheit II

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jörn Lamla, Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner

Dr. Carsten Ochs, Barbara Büttner, Dr.
Christian Gemin, Maxi Nebel

Laufzeit

April 2017 – Dezember 2018

Fördernde Einrichtung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner

Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW),
Universität Tübingen; Fraunhofer - Institut SIT, Darmstadt; Fraunhofer
- Institut ISI, Karlsruhe; Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz
Schleswig - Holstein, Institut für Wirtschaftsinformatik und neue
Medien, LMU München; Fachgebiet Sozialpsychologie, Universität
Duisburg-Essen



Im April 2017 ging das Projekt Forum „Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“ erfolgreich in eine zweijährige Verlängerungsphase. Eine darüber hinausgehende Fortführung steht in Aussicht. Das ITeG ist an zwei Teilvorhaben beteiligt: Der Wandel von (Rechts-) Normen in der Digitalen Welt (Prof. Dr. Alexander Roßnagel) und Digitales Leben – soziale Praktiken und Aneignungsprozesse (Prof. Dr. Jörn Lamla)

In den kommenden zwei Jahren wird sich das Forum Privatheit mit vier Themen befassen, nämlich „Privacy-Governance: Privatheit im Kontext von Regulierung der digitalen Welt“, „Datenökonomien: Verbraucherbeziehungen und Geschäftsmodelle“, „Soziale In-/Exklusion“ sowie „Gestaltung von technischem und gesellschaftlichem Wandel“. Das Projekt ist horizontal und vertikal gegliedert. Zum einen werden die Teilvorhaben von je einer/m der Antragsteller*innen federführend über die gesamte Projektlaufzeit bearbeitet. Zum anderen sind die Arbeitsschritte der Teilvorhaben miteinander inhaltlich und zeitlich so abgestimmt, dass ein produktiver Austausch über ähnliche Fragestellungen zwischen den unterschiedlichen disziplinären Sichtweisen erfolgt.

Die Universität Kassel ist im Forum mit zwei Fachgebieten des ITeG vertreten. Das Fachgebiet Soziologie (Prof.

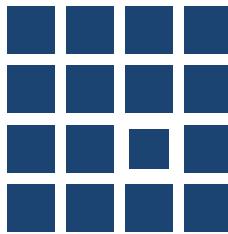
Dr. Jörn Lamla) untersucht die Entstehung und Verteilung des Wertes von Daten mit Personenbezug und analysiert die Folgen der neu entstandenen Datenökonomien für Privatheit. Ziel ist es, die Strukturen des datenökonomischen Umfelds sichtbar zu machen, zu analysieren und handlungspraktische Schlüsse aus den gewonnenen Erkenntnissen mit Blick auf den Status informationeller Privatheit zu ziehen. Die Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) (Prof. Dr. Alexander Roßnagel) untersucht den Einfluss der digitalen Welt auf die sie regulierenden Normen und versucht, die Möglichkeiten besser zu verstehen, wie die digitale Welt durch rechtliche Vorgaben gestaltet werden kann. Dabei verfolgt sie alle Ansätze, wie die digitale Welt durch die normative Gestaltung der Technik, der Organisation, der Wirtschaft und des Zusammenlebens freiheitsfördernd beeinflusst werden kann.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DORIAN Desinformation aufdecken und bekämpfen



DORIAN

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Lena Isabell Löber, Paul C. Johannes

Laufzeit
August 2017 – Januar 2019

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie
SIT Darmstadt (Koordination), Universität Duisburg-Essen,
Medienpsychologie, Hochschule der Medien Stuttgart,
Journalistik

Ziel des interdisziplinären Forschungsprojekts DORIAN ist die Erforschung des Phänomens Desinformation und Meinungsmanipulation im Internet im Spannungsfeld zwischen freier Meinungsäußerung, Privatheitsschutz und Zensur. Die Projektpartner entwickeln rechtskonforme Methoden und praxistaugliche Handlungsempfehlungen zur Aufdeckung und Bekämpfung von Desinformation im Internet, die sich an die Bürgerinnen und Bürger und die verschiedenen Akteure aus Politik, Medien, Wirtschaft und Wissenschaft richten.

Falschmeldungen (Fake News), die die öffentliche Stimmung anheizen und in eine bestimmte Richtung lenken sollen, die als gezieltes Mittel im Wahlkampf eingesetzt werden und die Gesellschaft spalten sollen, sind eine Gefahr für den Prozess der freien demokratischen Willensbildung. Diese in Täuschungsabsicht über das Internet und insbesondere Social Media verbreiteten Meldungen sollen die öffentliche Meinungsbildung beeinflussen. Kommunikationsplattformen werden zur gezielten Verbreitung solcher Falschmeldungen missbraucht.

Bislang gibt es nur wenige Gegenmaßnahmen, meist von Betreibern großer Internetplattformen wie Google oder Facebook sowie Medienhäusern, die Faktencheck-Portale betreiben. Das interdisziplinäre Projekt DORIAN hat das Ziel, Mechanismen zur Aufdeckung

und Bekämpfung von Falschmeldungen zu entwickeln, die gleichzeitig das Recht auf freie Meinungsäußerung sowie die Pressefreiheit und den Datenschutz berücksichtigen. Konkret erstellen die Projektpartner zum Beispiel Handlungsempfehlungen für Bürger, Behörden und Medienhäuser. Konzeptioniert werden auch technische Lösungen zur automatisierten Erkennung und Bekämpfung von Desinformationen, die grundrechtsverträglich sind.

Dazu ermittelt die Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet), inwieweit Desinformationen gegen die geltende Rechtsordnung verstößen und wie rechts- und datenschutzkonform gegen sie vorgegangen werden kann. Zudem werden Vorschläge erarbeitet, wie das geltende Recht konsequent angewendet werden kann. Neben der Auswertung bereits bestehender oder beschlossener Regulierungsansätze, wie das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG), wird nach neuen Modellen zur Fortentwicklung des Rechtsrahmens gesucht, die bei der Bekämpfung von Desinformation die Meinungsfreiheit und informationelle Selbstbestimmung wahren.

GEFÖRDERT VOM



Neue Forschungsprojekte

Civitas Digitalis

Projektleiter am ITeG

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Christoph Peters

Ansprechpartner

Dr. Christoph Peters, Matthias Billert, Jan Martin Persch

Laufzeit

Februar 2017 – Januar 2020

Fördernde Einrichtung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner

Universität Hamburg, Wirtschaftsinformatik - Sozio-technische Systemgestaltung (Projektkoordination); Freie und Hansestadt Hamburg: Stadtwerkstatt Hamburg sowie Landbetrieb Geoinformation und Vermessung; Stadt Kassel – Forschen für mehr Bürgerbeteiligung; Fortiss, An-Institut und wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität München



Im Projekt gilt es die Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kommunalen Akteuren für gesellschaftlich nutzenstiftende Dienstleistungsinnovationen zu fördern. Ziel des Vorhabens ist es, die Entwicklung neuer und bedarfsaufgreifender Angebote für die Smart Service Stadt der Zukunft zu fördern und durch bürgerschaftliche Teilhabe an der Stadtentwicklung die Lebensqualität der Bürger zu steigern, die als aktive Mitgestalter von Dienstleistungen mit eingebunden werden.

Die Civitas-Digitalis-Gesamtlösung wird im Projekt iterativ entwickelt sowie pilotiert und besteht aus den drei Teillösungen: Bürgersensor, Innovationslabor und Civitas Digitalis Plattform. (1) Mit dem Bürgersensor entsteht ein webbasiertes Partizipationsnetzwerk zur Sammlung und Generierung neuartiger Dienstleistungsideen sowie von Verbesserungspotentialen bestehender Dienstleistungen. (2) Für den Innovationsprozess-Baukasten werden IT-unterstützte Prozesse und Techniken für die gemeinsame Ko-Kreation (vor Ort und plattformbasiert) durch Stadt, dienstleistende Unternehmen und Bürger erprobt. (3)

Die Civitas-Digitalis-Plattform führt schließlich die Ergebnisse in einer integrierten Internetplattform zusammen und ermöglicht die ganzheitliche Durchführung und Steuerung von Ko-Kreation und Ko-Produktion zur Entwicklung, Verbesserung und Transformation von innovativen, qualitativ hochwertigen Dienstleistungen für die Smart Service Stadt der Zukunft. Der Nutzen des Projekts wird in dem erweiter- und übertragbaren partizipativen Wertschöpfungsnetzwerk für die Städte der Zukunft gesehen. Die Städte Hamburg und Kassel setzen die Projektergebnisse direkt in Beteiligungsverfahren ein und bringen der Übertragbarkeit der Civitas-Digitalis-Gesamtlösung bei. Des Weiteren werden gemeinsam mit den Umsetzungspartnern die Projektergebnisse in weiteren Anwendungsfeldern (z.B. beim Aufbau von Quartierszentren) pilotiert, aufbereitet und über die Projektlaufzeit hinaus in den Regelbetrieb überführt.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

C/sells – Das Energiesystem der Zukunft im Sonnenbogen Süddeutschlands



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing. Klaus David

Ansprechpartner
Dr.-Ing Immanuel König

Laufzeit
Januar 2017 – Dezember 2020

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Projektpartner an der Universität Kassel
Prof. Dr. Heike Wetzel, Energy Economics
Prof. Dr. Klaus Vajen, Solar- und Anlagentechnik
Prof. Dr. Bernhard Sick, Intelligent Embedded Systems

Die Energiewende führt zu mehr erneuerbaren Energien und Dezentralität. Die sich ergebende größere Vielfalt, die umfassende Partizipation und die höhere Komplexität mit kürzeren Reaktionszeiten erfordern dabei einen tiefgreifenden Umbau der Infrastruktur zur Verteilung und Speicherung von Energie. Zentral ist die spartenübergreifende, intelligente Vernetzung der technischen Elemente sowie der Geschäftsprozesse und Marktmechanismen.

Mit C/sells soll - bildhaft gesprochen - ein am Sonnenlauf von Bayern im Osten über Baden-Württemberg bis nach Hessen im Nordwesten orientiertes, zellulär strukturiertes Energiesystem entstehen: Der Ost-West Solarbogen. Energiebereitstellung, -nutzung, -verteilung, -speicherung und weitere Infrastrukturdieneleistungen werden innerhalb der einzelnen Zellen, z.B. Liegenschaften, Quartiere und Städte, nach dem Subsidiaritätsprinzip möglichst weitgehend autonom optimiert. Die Vernetzung der Zellen zu einem Verbund erlaubt darüber hinaus gemeinschaftliches Handeln für eine sichere und robuste Energieinfrastruktur. Hierbei wird ein Infrastruktur-Informationssystem (IIS) den Austausch von Energie auf lokaler und regionaler Ebene befördern. Um dem Namen des Projektes gerecht zu werden, sollen zum einen technische Lösungen („Cells“) entwickelt werden. Zum anderen sollen den Bürgern über die Teilnahme an der Energiewende auch neue wirtschaftliche Chancen eröffnet werden („sells“). Mit Partizipation wird so die Akzeptanz für die Energiewende weiter erhöht und eine Einladung

zum Mitmachen ausgesprochen. Quasi als DNA des zukünftigen Energiesystems sind zwölf Kernprozesse („Business Use Cases“) definiert, mit denen Rollen und Zusammenwirken der traditionellen Energiewirtschaft sowie der Prosumenten in Markt und Netz organisiert werden. Schon heute gibt es in Süddeutschland über 760.000 Prosumenten, die Strom nicht nur verbrauchen, sondern auch selbst erzeugen. Die vielfältige Akteursstruktur, die alle Wertschöpfungsstufen des zellulären Energiesystems umfasst, bietet ideale Voraussetzungen, um neue Kooperationsmodelle zu entwickeln und umzusetzen. Mit C/sells wird ein fließender Übergang von der Demonstration bis zum Massenmarkt ermöglicht.

Die aktuellen und im Rahmen von C/sells an der Universität Kassel adressierten Herausforderungen beziehen sich auf kommunikationstechnische und ökonomische Rahmenbedingungen eines stark vernetzten Energiesystems. In beiden Bereichen stehen dabei Entwicklung und Erprobung von zunehmend regionalen Rahmenbedingungen im Vordergrund. Zwei Fachgebiete (Prof. David, Prof. Sick) beschäftigen sich dabei in C/sells mit zukunftsorientierten Kommunikationsstrukturen zwischen Einheiten des Energiesystems sowie der Prognose von Zuständen dieser Einheiten. Die ökonomischen Fragestellungen einer regionalen Vermarktung von modernen Strommarkenansätzen sowie insbesondere der Gestaltung eines regionalen Flexibilitätsmarktes befinden sich im Aufgabenspektrum des Fachgebietes von Frau Prof. Wetzel.



ausgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

<http://www.csells.net/de/>

Neue Forschungsprojekte

CIL Collaborative Interactive Learning

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Prof. Dr. Gerd Stumme

Ansprechpartner
Dr. Sarah Oeste-Reiß

Laufzeit
Januar 2017 – Dezember 2018

Fördernde Einrichtung
Universität Kassel, Profilbildungsprogramm

Projektpartner
Fachgebiet Eingegebettete Systeme, Universität Kassel,
Prof. Dr. Bernhard Sick (Koordination)



Unsichere und zeitvariante Umgebungen erfordern autonom agierende Systeme, in denen Systeme u.a. selbstständig aus geeigneten Informationsquellen konsultieren und Informationen bewerten. Ziel des Projekts ist die Erforschung einer Klasse neuer Technologien zur Entwicklung solch smarter Systeme. Diese sind „kollaborativ“, da mehrere Systeme untereinander und mit Menschen kooperieren, um Probleme zu lösen. Die Grundidee von CIL-Systemen ist hierbei das Erreichen eines autonomen lebenslangen Lernens.

Ziel des Projekts CIL ist die Erforschung einer Klasse grundlegend neuer Technologien zur Entwicklung smarter autonom agierender Systeme, die wir als Collaborative Interactive Learning (CIL) bezeichnen. Diese maschinellen Lernverfahren sind „kollaborativ“ in dem Sinn, dass mehrere Systeme untereinander und mit Menschen kooperieren, um gemeinsam Probleme zu lösen (auch solche, die alleine nicht gelöst werden können). Sie sind „interaktiv“, da es aktiv angeregten und geregelten Wissens- und Informationsfluss nicht nur zwischen diesen technischen Systemen, sondern auch zwischen Systemen und Menschen in unterschiedlicher Weise geben wird. Weiter wird bei CIL zwischen einer dedizierten (dedicated, D-CIL) und einer opportunistischen Variante (opportunistic, O-CIL) unterschieden. Bei D-CIL sind Lernprozess, Aufgabe und beteiligte Gruppe von Menschen und Systemen klar definiert. Bei O-CIL sind sie Aufgaben variabel und Gruppen für heterogene Teilnehmer offen; die Systeme nutzen alle

Informationsquellen, auch wenn diese sehr ungenau und vielleicht nur sporadisch verfügbar sind. Die leitende wissenschaftliche Fragestellung des Projekts ist somit definiert durch die Notwendigkeit, für CIL (bzw. D-CIL und O-CIL) völlig neuartige Konzepte, Technologien und Mechanismen in mehreren Wissenschaftsbereichen zu entwickeln und zu erforschen. Potentielle Anwendungen von D-CIL bzw. O-CIL wurden in vielen Bereichen identifiziert: voneinander lernende cyber-physische Systeme, Teams von autonomen Robotern, kooperierende autonome Fahrzeuge, verteilte Systeme zur Angriffserkennung in Rechnernetzen, Gestaltung von Zusammenarbeitsmechanismen zur Lösung von Aufgaben unter Einsatz von Mechanismen des Collaboration Engineering, Crowdsourcing zur Nutzung der Expertise einer undefinierten Masse von Menschen etc. Für die Zukunft relevante Anwendungsfelder finden sich somit u.a. auf dem Gebiet der Robotik mit Teams von autonomen Robotern, der Automobilindustrie für den Bereich des autonomen Fahrens, sowie für den Bereich voneinander lernender cyber-physische Systeme, im Sinne einer „smart“ Lösung.

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

CIDA Computational Intelligence & Data Analytics

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerd Stumme

Ansprechpartner
Prof. Dr. Gerd Stumme

Laufzeit
November 2017 – Oktober 2019

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fachgebiet Eingebettete Systeme, Universität Kassel,
Prof. Dr. Bernhard Sick (Koordination)

Das CIDA-Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, einen Schwerpunkt "Computational Intelligence & Data Analytics" (CIDA) in den Masterstudiengang Informatik des Fachbereichs Elektrotechnik/Informatik der Universität Kassel einzuführen. Mit dem Schwerpunkt sollen Studierende nicht nur in die Lage versetzt werden, modernste Methoden des Maschinellen Lernens (ML) später sorgfältig, systematisch und sicher (routiniert) in ihrem Berufsleben einzusetzen. Insbesondere sollen sie auch dazu befähigt werden, im Beruf innovative Anwendungen auf der Basis dieser Methoden selbst zu entwickeln.

Das Schwerpunkt "Computational Intelligence & Data Analytics" adressiert die Frage, wie Wissen aus Daten gewonnen werden kann. Methoden hierfür kommen aus sehr unterschiedlichen Bereichen des Maschinellen Lernens (ML) und der Datenanalyse. ML ermöglicht einen Daten-getriebenen Entwicklungsansatz von Systemen, der einen klassischen Modell-getriebenen Ansatz heute mehr und mehr ergänzt oder teilweise auch ersetzt. Das heißt, Daten werden analysiert, Modelle werden mit Daten parametrisiert, und neue Arten von Anwendungen werden entwickelt. Dies geschieht in recht unterschiedlichen Domänen wie beispielsweise Energiesysteme, Mobilität, Industrie 4.0, Internet of Things, Marketing, Qualitätskontrolle, Prozesssteuerung. Ein erfolgreicher Einsatz von Methoden des ML erfordert zum einen den sorgfältigen und systematischen Umgang mit diesen Methoden und zum anderen fachliche Kreativität, also die Fähigkeit,

selbstständig Innovation zu generieren. Beides ist ohne praktische Erfahrung nicht möglich. Generelles Ziel dieses Antrags ist es, Studierende in die Lage zu versetzen, selbstständig Entwicklungs- und Erkenntnisprozesse im Bereich ML zu durchlaufen. Zu einer Reihe grundlegender bzw. weiterführender Vorlesungen und Übungen werden dazu Labore und - in Kooperation mit der Industrie und Forschungsinstituten - Projekte und Abschlussarbeiten angeboten. Speziell in den Laboren sollen Studierende den Schritt von der intensiv betreuten Bearbeitung einfacher vorgegebener praktischer Fragestellungen hin zum selbstständigen Arbeiten an Projekten, denen eigene Ideen zugrunde liegen, üben. Ziel des CIDA-Projekts ist der Aufbau (Inhalte, Unterrichtsmaterialien, Hardware) der Labore, neuer rechnerunterstützter Übungen zu Vorlesungen, sowie eines Einstiegskurses, der Studierende zu Beginn des Masterstudiums auf denselben Wissensstand bringt.

GEFÖRDERT VOM



Verbraucherdaten als Gegenleistung – Der ökonomische Wert von Kundendaten

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Ali Sunyaev

Ansprechpartner
Manuel Schmidt-Kraepelin
Tobias Dehling

Laufzeit
Dezember 2016 – September 2017

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
(BMJV)



Ziel des Forschungsvorhabens ist es, zu untersuchen und zu ermitteln, welchen ökonomischen Wert Verbraucherdaten als Handelsware haben, auf welche Art und Weise Unternehmen aus Verbraucherdaten Wertschöpfung erzielen sowie welchen ökonomischen Nutzen und Wert die Unternehmen aus diesen Wertschöpfungen ziehen.

Im Zeitalter der digitalen Informationen hinterlassen Verbraucherinnen und Verbraucher bei jeder Onlineaktivität Spuren von personenbezogenen Daten. Diese Verbraucherdaten können für Unternehmen aus mehreren Gründen einen großen ökonomischen Wert besitzen. So werden sie bspw. eingesetzt, um das Kaufverhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern vorherzusagen und so durch reduzierte Lagerhaltung von Produkten erhebliche Kosteneinsparung zu erzielen. Des Weiteren können die Daten genutzt werden, um Kaufverhalten durch gezielte, personalisierte Marketingmaßnahmen zu beeinflussen. Aufgrund dieses erheblichen ökonomischen Potentials von Verbraucherdaten, hat sich in den letzten Jahrzehnten ein Markt etabliert, auf dem Verbraucherdaten gehandelt werden. Verbraucherdaten sind so für Unternehmen zur standardisierten Handelsware geworden, die je nach Bedarf flexibel und schnell erworben werden können, um bestehende Prozesse zu optimieren oder die Schaffung neuer Produkte und Services zu ermöglichen.

Das Forschungsprojekt „Verbraucherdaten als Gegenleistung – Der ökonomische Wert von Kundendaten“ wurde im Auftrag des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) durchgeführt. Ziel des Forschungsvorhabens war es, zu untersuchen und zu ermitteln, welchen ökonomischen Wert Verbraucherdaten als Handelsware haben, auf welche Art und Weise Unternehmen aus Verbraucherdaten Wertschöpfung erzielen sowie welchen ökonomischen Nutzen und Wert die Unternehmen aus diesen Wertschöpfungen ziehen. Im Rahmen des Forschungsprojekts konnten verschiedene ökonomische Verwertungsmodelle für Verbraucherdaten und eine Vielzahl verschiedener relevanter Marktteilnehmer identifiziert werden. Die Studie kann als empirische Grundlage für die politische und rechtliche Diskussion in Bezug auf die Stärkung des Verbraucherschutzes in der digitalen Welt herangezogen werden. Außerdem dient sie der Schaffung von Transparenz über den Verbraucherdatenmarkt für Verbraucherinnen und Verbrauchern.

KOPHIS Kontexte von Pflege- und Hilfebedürftigen stärken



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M.

Ansprechpartner
Constantin Herfurth

Laufzeit
Februar 2016 – Januar 2019

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Deutsches Rotes Kreuz (Konsortialführer), Katastrophenforschungsstelle FU Berlin, Inst. für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement Univ. Stuttgart, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) Univ. Tübingen, Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen GmbH

Das übergreifende Ziel des Projekts „Kontexte von Pflege- und Hilfebedürftigen stärken (KOPHIS)“ ist es, die Versorgung ambulant betreuter pflege- und hilfsbedürftiger Personen auch in Krisen- und Katastrophenlagen sicherzustellen. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen sollen im Projekt entsprechende Unterstützungsnetzwerke und Kommunikationsstrukturen aus Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Pflegeeinrichtungen, Angehörigen und aktiven zivilgesellschaftlichen Akteuren aufgebaut und gestärkt werden. Am Modell der Stadt Willich werden neue Konzepte zur Vorsorge, Selbstsorge und Rettung der Betroffenen entwickelt, die auf andere Regionen übertragen werden sollen.

Bedingt durch die demographische Entwicklung nimmt die Anzahl der pflege- und hilfsbedürftigen Personen in unserer Gesellschaft stetig zu. Derzeit werden etwa 70 % der als pflegebedürftig eingestuften Menschen durch Angehörige und durch professionelle Pflegekräfte zu Hause gepflegt. In Krisen- und Katastrophen-situationen stellt ihre Versorgung die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben vor große Herausforderungen. Obwohl diese Menschen in jeder Situation auf Hilfe angewiesen sind, existieren gegenwärtig keine zentralen Informationen über ambulant betreute

hilfsbedürftige Personen. In Krisenlagen stehen daher Rettungskräfte vor der Frage, welche Personen in der Umgebung Hilfe benötigen und wer die Evakuierung oder Versorgung unterstützen kann.

Die Universität Kassel, Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht, erarbeitet im Rahmen eines Unterauftrags für das Internationale Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) der Universität Tübingen die datenschutzrechtlichen Anforderungen des Vorhabens und formuliert Vorschläge für eine rechtskonforme Gestaltung. Diese dienen als Grundlage für die Entwicklung des Betriebs- und Datenschutzkonzepts des Kommunikationsmoduls und liefern Anhaltspunkte für spätere Evaluationsprozesse.

GEFÖRDERT VOM



<https://www.kophis.de/>

Neue Forschungsprojekte

FachWerk Fachkräftequalifizierung und -sicherung in der zukünftig digitalisierten Arbeitswelt:
Multi-mediales Lehr-und Lernarrangement für die Adoption von IuK-Technologien im Handwerk

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt

Ansprechpartner
Johannes Funk

Laufzeit
Februar 2017 – Januar 2020

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fachgebiet Technologie- und Innovationsmanagement sowie Entrepreneurship der Universität Kassel, Leibniz Universität Hannover Berufsförderungswerk des Handwerks gGmbH, Gringel Bau + Plan GmbH, Hübschmann Aufzüge GmbH & Co KG, Handwerkskammer Kassel, Agentur für Arbeit Korbach



Ziel des Projekts FachWerk ist die Entwicklung und Umsetzung eines bedarfsgerechten, multimedialen Lehr- und Lernarrangements für die Fachkräftequalifizierung im Handwerk. Durch die Entwicklung und Evaluation eines Weiterbildungsprogramms im Blended-Learning-Ansatz wird das hohe Weiterbildungspotential des Handwerks im Bezug auf die zukünftige Digitalisierung in diesem Bereich aufgegriffen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK-Technologien) verbreiten sich zunehmend in nahezu allen Bereichen des privaten und beruflichen Lebens und sind für die Lebensgestaltung der Menschen heutzutage unverzichtbar. Allerdings steht das Handwerk noch am Beginn der Digitalisierung, da handwerkliche Arbeit von einem hohen Anteil an manuellen, erfahrungsbasierten und nicht automatisierbaren Tätigkeiten geprägt ist. Ein zunehmender Qualifikationsbedarf bezüglich der Nutzung von IuK-Technologien ist aber auch hier zu beobachten. Exemplarisch für das Bauhandwerk und die Elektroinnung verfolgt FachWerk das Ziel, durch die bedarfsgerechte Entwicklung und Erprobung eines multimedialen Lehr- und Lernarrangements, Fachkräfte des Handwerks für die zukünftige Nutzung der Potenziale von IuK-Technologien zu qualifizieren. Durch einen Blended-Learning-Ansatz können mit Hilfe einer Lernplattform autonome Selbstlern- und klassische Präsenzphasen kombiniert werden.

Das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik der Universität Kassel übernimmt im Rahmen des Projekts den Aufbau, die Bereitstellung und die Evaluation einer gebrauchstauglichen digitalen Lernumgebung für die Selbstlernphase. Dazu werden in der Konzeptionsphase bestehende Lernmanagementsysteme identifiziert und anhand von zuvor erhobenen Anforderungen auf ihre Einsatzfähigkeit bewertet. Für eine flexible Gestaltung der Selbstlernphase wird zusätzlich die Möglichkeit des mobilen Lernens betrachtet. Weiter wird ein Konzept der digitalen Lernumgebung erarbeitet und iterativ umgesetzt. Um die Gebrauchstauglichkeit für die Lernumgebung zu gewährleisten, werden Umsetzungen unter Einbezug der Praxispartner entwicklungsbegleitend evaluiert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

KoLeArn Kontextsensitive Lerndienstleistungen im Arbeitsprozess der smarten industriellen Fertigung - Systematische Entwicklung und Pilotierung am Beispiel China



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner
Andreas Janson

Laufzeit
Oktober 2017 – September 2020

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fachgebiet Wirtschaftsdidaktik, Universität Kassel, smar-Transfer GmbH, Berufsbildungszentrum Kassel (BZ) GmbH, Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG)

Das Ziel des Verbundprojekts KoLeArn ist es deutsche Lerndienstleister zu befähigen, kontextsensitive Bildungsmaßnahmen auf Basis übertragbarer Dienstleistungssystemarchitekturen, Konzepte und Werkzeuge für die Schwerpunktregion China zu entwickeln. Um die Ziele des Projektes zu verwirklichen, setzt KoLeArn IT-gestützte Lerneinheiten intelligent ein und etabliert funktionierende Geschäftsmodelle in der Zielregion China, womit die Weiterbildungskosten reduziert und die Nachhaltigkeit des Projektes in der Praxis sichergestellt werden können.

Die Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft verändert nicht nur Wertschöpfungsprozesse, sondern wird auch die bisherigen Produktions- und Arbeitsweisen nachhaltig verändern. Für den Einsatz moderner Technologien müssen die Fachkräfte deshalb weitergebildet werden. Jedoch mangelt es zum einen an fachlich gut ausgebildeten Arbeitskräften und zum anderen an geeigneten Weiterbildungsdienstleistungen für nicht-akademische Fachkräfte in China. Daher besteht ein großes Potenzial für deutsche Anbieter die exzellente deutsche Weiterbildung nach China zu exportieren.

KoLeArn zielt darauf ab, kontextsensitive Lerndienstleistungssysteme zu etablieren. Hierzu gehören die notwendigen Anpassungen auf bestimmte Lernkontakte und die Konfiguration solcher Systeme. Entwickelt wird ein zweistufiger Peer Creation Prozess auf Basis von Crowdsourcing Mechanismen, um Lerninhalte

systematisch erstellen und Berufsbildungspersonal qualifizieren zu können. Die kontextsensitiven Lerndienstleistungen sollen sich in erster Linie an nicht-akademische Fachkräfte in China richten, die komplexes Fachwissen im Rahmen des Arbeitsprozesses der industriellen Fertigung benötigen und sich als Zielgruppe oftmals durch heterogenes Vorwissen auszeichnen. Durch die Einbeziehung kontextueller Faktoren in den Lernprozess, sowie die Integration des Lernens in den Arbeitsprozess soll das Qualifizierungsniveau nicht-akademischer Fachkräfte verbessert werden. Insbesondere sollen bei der Entwicklung des KoLeArn Lern- und Qualifizierungssystems innovative IT-Lösungen, die arbeitsprozessintegriert, beispielsweise durch mobile IT, und durch innovative Big Data Technologien, kontextsensitiv eingesetzt werden.

GEFÖRDERT VOM



Neue Forschungsprojekte

SANDRA Gestaltung der Arbeitswelt der Zukunft durch Erreichbarkeitsmanagement

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Paul C. Johannes; Nadine Miedzianowski

Laufzeit
April 2017 – März 2020

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Europäischer Sozialfonds für Deutschland (ESF)

Projektpartner
Fraunhofer IAO Stuttgart (Koordination), TU Darmstadt,
Hochschule der Medien Stuttgart, AGILEVIA GmbH, Akre-
protechnik GmbH, Goethe Universität Frankfurt



Das vom BMBF und ESF geförderte Projekt „Gestaltung der Arbeitswelt der Zukunft durch Erreichbarkeitsmanagement“ (SANDRA) entwickelt und erforscht Modelllösungen für Beschäftigte und Unternehmen, die die Balance zwischen Arbeits- und Privatleben in Hinblick auf ständige berufsbezogene Erreichbarkeit verbessern sollen. Die dabei aufkommenden rechtlichen Probleme und Fragestellungen des Arbeits-, Datenschutz- und Betriebsverfassungsrechts werden am ITeG von der Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) unter Leitung von Prof. Dr. Roßnagel untersucht.

Im Rahmen des interdisziplinären Projekts (Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften und Informationstechnik) werden geeignete Konzepte für die Mobiltelefonie und den E-Mail-Verkehr umgesetzt. Entwickelt werden sowohl organisatorische Lösungen für einen besseren Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien als auch Technologien für ein effektives Erreichbarkeitsmanagement. Die Aufgabe der Projektgruppe provet im ITeG besteht darin, schon bei der Entwicklung der Konzepte und technischen Modelllösungen und Demonstratoren auf die Einhaltung rechtlicher Anforderungen, insbesondere aus dem Datenschutzrecht und Arbeitsrecht, zu achten und diese von Beginn an in die Lösungen einfließen

zu lassen. So soll das wesentliche Grundgerüst für die Praxistauglichkeit sowie die rechtsverträgliche Gestaltung und Anwendung des Erreichbarkeitsmanagements geschaffen werden. Hierfür sind die rechtlichen Anforderungen für dessen Gestaltung und Anwendung auszuarbeiten sowie zu implementieren, damit eine effiziente Funktion und Usability des Erreichbarkeitsmanagers garantiert werden kann. Darüber hinaus sind Fragen aus dem Betriebsverfassungsrecht zu beantworten, die sich aus der Implementierung der Modelllösung in Betrieben ergeben. Die rechtswissenschaftliche Begleitung von Beginn der Entwicklung an, ermöglicht es den Erreichbarkeitsmanager möglichst rechts- und verfassungsverträglich zu gestalten. Auf diese Weise werden insbesondere die Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber in Einklang gebracht und der Schutz ihrer Grundrechte gefördert. Dies gilt schließlich auch für Dritte, die durch die Kommunikation mit den Beschäftigten von der Modelllösung betroffen sind.



EdA Empowerment in einer digitalisierten Arbeitswelt – Nachhaltige Konzepte für die Digitalisierung entwickeln



Empowerment in der digitalen Arbeitswelt

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner
Dr. Christoph Peters

Laufzeit
Januar 2017 – Dezember 2019

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Europäischer Sozialfonds für Deutschland (ESF)

Projektpartner
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF
München (Koordinator), Industriegewerkschaft Metall (IG Metall), Audi AG, Andrena objects GmbH

Im Zuge des Teilprojekts „Empowerment in den Wertschöpfungsbeziehungen der Crowd“ sucht das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik nach innovativen Lösungen, um Empowerment für die Crowd und in neuen Formen digitaler Erwerbsarbeit zu verankern.

Mit der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft sind wir Zeugen eines tiefgreifenden Wandels mit weitreichenden Folgen für Unternehmen und ihre Mitarbeitenden. Die fortschreitende Digitalisierung und eine neue Qualität von Informatisierung werden zum Motor tiefgreifender Veränderungen der Arbeitswelt. Dabei bietet die digitale Revolution die Möglichkeit zu einer grundlegenden Neugestaltung der Arbeitswelt. Immer mehr Unternehmen erkennen die Notwendigkeit, sich neu aufzustellen, und sind auf der Suche nach neuen Organisationsformen, um die Potenziale der Digitalisierung zu erschließen. Ein zentraler Erfolgsfaktor für das Gelingen dieses Wandels ist das Empowerment der Mitarbeitenden: Die Unternehmen sind darauf angewiesen, dass die Mitarbeitenden und Teams untereinander ihr Wissen teilen, dass sie selbstorganisiert agieren, eine hohe Veränderungsbereitschaft mitbringen und eine neue Kultur des Lernens entwickeln. Die Umsetzung eines auf Nachhaltigkeit angelegten Konzepts des Empowerments ist mit Blick auf die zukünftige Gestaltung der digitalen Arbeitswelt von hervorgehobener Bedeutung. Dabei kommt es vor

allem darauf an, an den Rahmenbedingungen für echtes Empowerment anzusetzen und diese adäquat zu gestalten. Hieran knüpft das Verbundvorhaben „Empowerment in der digitalisierten Arbeitswelt“ an.

Im Teilprojekt „Empowerment in den Wertschöpfungsbeziehungen der Crowd“ analysiert das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik das Wechselspiel zwischen Unternehmen, Plattformbetreibern und Crowd Workern. Dabei werden die relevanten Dimensionen und Rahmenbedingungen des Empowerments für die Beteiligten untersucht. Darauf aufbauend ist es das Ziel, Good Practices zu identifizieren, Design-Elemente für innovative Gestaltungskonzepte zu erarbeiten, zu erproben und zu evaluieren sowie Handlungsempfehlungen und Referenzmodelle einem breiten Anwenderkreis zur Verfügung zu stellen.



Neue Forschungsprojekte

Die interne Crowd – Mitarbeiter im Fokus neuer Arbeitsformen

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner
David Durward

Laufzeit
Januar 2017 – Dezember 2018

Fördernde Einrichtung
Hans-Böckler-Stiftung

Projektpartner
Hans-Böckler-Stiftung, IG Metall, Ver.di

Im Zuge der Digitalisierung setzen Unternehmen intern zunehmend Crowdsourcing als alternatives Prinzip zur Arbeitsorganisation ein – die sog. „interne Crowd Work“. Das Ziel dieses Projektes besteht darin, wissenschaftliche Analysen zu interner Crowd Work im Unternehmenskontext durchzuführen, um auf Daten und Fakten basierende Handlungsspielräume für die Akteure aufzuzeigen. Das Projekt umfasst hierbei sowohl quantitative als auch qualitative Datenerhebungen an Fallbeispielen aus der Praxis.

Das Ziel des Projektes besteht darin, wissenschaftliche Analysen zu interner Crowd Work im Unternehmenskontext durchzuführen, um auf Daten und Fakten basierende Handlungsspielräume für die Akteure in der internen Crowd aufzuzeigen zu können. Es gilt, die Arbeit in der internen Crowd sowie die damit einhergehenden Veränderungen frühzeitig zu analysieren. Insbesondere der Analyse bestehender Formen und dem Erleben von Arbeit aus Sicht des einzelnen Crowd Workers kommt hierbei eine zentrale Bedeutung zu.

Bedingt durch die Tatsache, dass Crowd Work ein sehr facettenreiches Phänomen ist, ergeben sich Fragestellungen auf mehreren Ebenen: Wie ist die Arbeitsorganisation (Beteiligte, Arbeitsprozesse, Entlohnungsformen)

im Rahmen interner Crowd Work gestaltet? Welche Ausprägungsformen interner Crowd Work gibt es? Wie nehmen Mitarbeiter das Arbeiten in der internen Crowd wahr? Welche Unterschiede zwischen interner und externer Crowd Work existieren?

Im Zuge einer voranschreitenden Erosion von Unternehmensgrenzen sowie der Internationalisierung von Arbeit betrachtet dieses Projekt zudem die Auswirkungen interner Crowd Work auf die individuelle Selbstbestimmung der Mitarbeiter sowie die Aspekte kollektiver Mitbestimmung.

Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sollen anschließend auf Basis bereits existenter valider Ergebnisse im Bereich der externen Crowd Work untersucht und bewertet werden. Aufgrund der internationalen Relevanz des Vorhabens sind die Ergebnisse aus diesem Projekt einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

**Hans Böckler
Stiftung**

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

DFG-Graduiertenkolleg 1681 / 2 „Privatheit und Digitalisierung“

Das DFG-Graduiertenkolleg 1681 / 2 „Privatheit und Digitalisierung“ stellt das Thema Privatheit wegen dessen gesellschaftlicher wie wissenschaftlicher Relevanz in das Zentrum von Untersuchungen. Angestrebt wird, tradierte Konzepte des Privaten zu rekonstruieren, Erscheinungsformen des Privaten zu analysieren, die Wirkung gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungsprozesse auf die Privatheit zu untersuchen und für eine mögliche Neuakzentuierung nutzbar zu machen.

Das Kolleg richtet sich an Graduierte und Postgraduierte, die ein im zeitlichen Rahmen der Förderung realisierbares, interdisziplinär anschlussfähiges Forschungskonzept vorlegen können, welches exzellente Forschungsergebnisse verspricht und ist an der Philosophischen und Juristischen Fakultät der Universität Passau verankert. Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M. ist nach seinem Wechsel von der Universität Passau an die Universität Kassel assoziiertes Mitglied.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M.

Ansprechpartner
Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M.

Laufzeit
April 2012 – März 2021

Fördernde Einrichtung
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Koordination und Sitz des Graduiertenkollegs
Philosophische und Juristische Fakultät der
Universität Passau

www.privatheit.uni-passau.de

DFG-Graduiertenkolleg 2050 „Privatheit und Vertrauen für mobile Nutzer“

Im DFG-Graduiertenkolleg „Privatheit und Vertrauen für mobile Nutzer“ arbeiten SoziologInnen und RechtswissenschaftlerInnen aus dem ITeG an der Universität Kassel mit WissenschaftlerInnen der TU Darmstadt aus den Bereichen der Informatik, der Usability-Forschung und den Wirtschaftswissenschaften zusammen. Eine wesentliche Vision der interdisziplinären Zusammenarbeit besteht in der Entwicklung neuer Ansätze für mobile Informations- und Kommunikationstechnik. Diese sollen NutzerInnen im digitalen Netz vertreten, Privatheit und Vertrauensbewertung regeln, zwischen Nutzer- und Dienstanbieter-Interessen verhandeln und spontane Vernetzung kontrollieren. Im Graduiertenkolleg sollen solche neuen Ansätze für Mobilgeräte, für vernetzte IT-Dienste, für soziale Netze und für sensor-gestützte Umgebungen erforscht werden.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jörn Lamla, Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Markus Uhlmann

Laufzeit
Oktober 2015 – März 2020 (erste Förderphase)

Fördernde Einrichtungen
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektpartner
TU Darmstadt (Koordinator), CASED – Center for Advanced Security Research Darmstadt



Privatheit und Vertrauen
für mobile Nutzer

www.privacy-trust.tu-darmstadt.de/de/home

Laufende Forschungsprojekte

MyCPS – Migrationsunterstützung für die Umsetzung menschzentrierter Cyber-Physical-Systems

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M.

Ansprechpartner
Helmut Lurtz

Laufzeit
Januar 2016 – Dezember 2018

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fraunhofer IAO (Konsortialführer); Universität Stuttgart; Ingenics AG; Trebing & Himstedt Prozeßautomation GmbH & Co.KG; ifp Prof. Dr.-Ing. Joachim Milberg Institut für Produktion und Logistik GmbH & Co. KG, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin; BITZER Kühlmaschinenbau GmbH; BorgWarner Ludwigsburg GmbH; Presspart GmbH & Co. KG; Siemens AG, Werk Chemnitz; Spindelfabrik Süßen GmbH; viastore software GmbH; Wittenstein AG

Ziel des Forschungsprojekts „Migrationsunterstützung für die Umsetzung menschzentrierter Cyber-Physical-Systems (MyCPS)“ ist die Erarbeitung und pilothafte Erprobung systematischer Vorgehensweisen zur praktikablen, auf den Menschen zentrierten Umstellung („Migration“) digitalisierter Produktionsprozesse hin zu cyber-physischen Systemen (CPS). Dabei steht die Einbindung der Mitarbeiter in die gemeinsame Gestaltung, Nutzung und Weiterentwicklung der Lösungen im Mittelpunkt, um die notwendige Vertrauensbasis für den Anwendungserfolg zu schaffen. Der Universität Kassel, Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht, obliegt dabei die Bearbeitung der rechtswissenschaftlichen Fragestellungen des Projekts. Dazu werden zunächst der allgemeine rechtliche Rahmen und spezifische Anforderungen, insbesondere aus dem Bereich der Informationssicherheit und dem Datenschutz, an den Einsatz von CPS untersucht. Als Gesamtergebnis entsteht ein rechtswissenschaftlicher Beitrag zur Migration-Toolbox sowie ein Leitfaden für den Umgang mit personenbezogenen Daten.

<https://www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/MyCPS.html>

Rechtliche Herausforderung der Industrie 4.0 - Zwischenbilanz und Abschätzung des Regulierungsbedarfs

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M.

Ansprechpartner
Kai Hofmann

Laufzeit
Oktober 2016 – Dezember 2017

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Auftraggeber
Wissenschaftlicher Beirat der Plattform Industrie 4.0, koordiniert von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Die Herausforderungen der Industrie 4.0 können nicht ausschließlich aus technischer bzw. technikwissenschaftlicher Sicht analysiert und bewältigt werden. Eine fundierte rechtswissenschaftliche Begleitung ist wesentlich für den Erfolg des Wandels zur Industrie 4.0. Die aufgeworfenen Rechtsfragen sind dabei äußerst vielschichtig und inzwischen teilweise in der Literatur behandelt worden, weisen aber trotzdem in den verschiedenen Bereichen Lücken auf. Ziel des Projektes ist es, diese Defizite zum einen mit einem Arbeitspapier „Bericht zu den Rechtsfragen der Industrie 4.0“, das die Diskussion in konsolidierter Form erfassen soll, zum anderen mit einer wissenschaftlichen Tagung in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech), welche die Diskussion in entscheidenden Punkten einen Schritt voranbringen soll, zu beheben. Abschließend werden für den Wissenschaftlichen Beirat der Plattform Industrie 4.0 Handlungsempfehlungen vorbereitet, die sich sowohl an die Politik als auch an die Wirtschaft oder die Wissenschaft richten.

<http://www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/industrie-40.html>

SIDAP – Skalierbares Integrationskonzept zur Datenaggregation,-analyse,-aufbereitung von großen Datenmengen in der Prozessindustrie – Rechtsfragen eines unternehmensübergreifenden Datenaustauschs

SIDAP erforscht eine standort-, betreiber- und branchenübergreifende Integration existierender IT-Systeme sowie die automatische service- und agentenorientierte Datenkopplung und Aggregation großer Datenmengen für industrielle Prozesse. Hierbei geht es um die Sammlung und Auswertung von Prozess- und Umgebungsdatenbeständen unterschiedlichster branchen- und betriebsübergreifender Herkunft. Ziel ist es, Gerätestörungen und fehlerhafte Geräte zu erkennen und konstruktiv einzugreifen, um sodann Gründe für (etwaige) Ausfälle abzuleiten; eine Art „präventiver Zustandsüberwachung von Geräten“.

Hierbei stellen sich zahlreiche rechtliche Fragestellungen. Diese von provet zu untersuchenden Fragen betreffen insbesondere das Dienstleistungs- und Haftungsrecht, das Urheberrecht und den Schutz von Betriebs- und Geschäftsgesheimnissen sowie gesetzliche Datenverfügungsmöglichkeiten und -beschränkungen im Hinblick auf die Daten der beteiligten Akteure.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Kevin Marschall

Laufzeit
Mai 2015 – August 2018

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Projektpartner
Bayer Technology Services GmbH (Konsortialführung),
Evonik Industries AG, Gefasoft AG, IBM Deutschland
GmbH, Kröhner, Infotecs GmbH, TU München



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/sidap.html

IUNO Nationales Referenzprojekt zur IT-Sicherheit in Industrie 4.0

Industrie 4.0 stellt die Vision einer intelligenten Fabrik, die sich in Echtzeit dynamisch an neue Aufgaben anpasst und mit der Digitalisierung der Wirtschaft einhergeht. Die Vernetzung der Maschinen über das Internet überträgt die Bedrohung von IT-Systemen durch Cyberangriffe und Wirtschaftsspionage auf industrielle Anlagen. IT-Sicherheit wird Garant der ausfallsicheren Produktion, des Know-how-Schutzes und des Schutzes vor Wirtschaftsspionage. Dies erfordert einen Schutz der vernetzten Strukturen, Daten und Informationen vor Zugriff, Manipulation und Missbrauch. Bedrohungen und Risiken werden identifiziert, Schutzmaßnahmen entwickelt und exemplarisch umgesetzt. provet begleitet dies aus rechtswissenschaftlicher Sicht (u.a. Leistungs- und Datenschutz) und unterbreitet Vorschläge zur Gestaltung und Anwendung, um Rechtsicherheit und Grundrechtschutz der Akteure zu gewährleisten.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Johannes Müller, Paul C. Johannes

Laufzeit
Juli 2015 – September 2018

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Accessec GmbH, Bosch, Rexroth, Software Innovations, DFKI, Duravit AG, ECRYPT, Fraunhofer AISEC, Fraunhofer SIT, Fraunhofer IESE, HOMAG Group, Infineon AG, Nobilia GmbH, Phoenix Contact Electronics GmbH, Siemens AG, TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH & Co.KG, TU Darmstadt, TU München, Volkswagen AG, WIBU-SYSTEMS AG



www.iuno-projekt.de

ENTOURAGE – smart assistance

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M.

Ansprechpartner
Bernd Wagner

Laufzeit
April 2016 – März 2019

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Projektpartner
ENX Association (Konsortialführer), Fraunhofer IAO, Robert Bosch GmbH, Conweaver GmbH, HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Technische Universität Darmstadt

Durch das „Internet of Things“ werden zukünftig immer mehr Alltagsgegenstände internetfähig und damit potentiell vernetzbar. Momentan versuchen die Hersteller von sog. „Smart Things“ allerdings noch, sich durch Abschottung ihrer proprietären Systeme möglichst große Nutzerzahlen und damit hohe Marktanteile zu sichern. Ändert sich daran nichts, werden Synergieeffekte, die zu einer wesentlichen Verbesserung der Leistung und Funktionalität von Assistenzsystemen führen würden, ungenutzt bleiben.

ENTOURAGE will genau diese Effekte ermöglichen. Um den Austausch von Assistenzsystemen unterschiedlicher Anbieter zu erleichtern und so herstellerübergreifend Smart Services anbieten zu können, soll ein offenes Ökosystem für intelligente, sichere und vertrauenswürdige Assistenzsysteme entwickelt und praxisnah erprobt werden. ENTOURAGE kommt dabei die Funktion einer Daten-Drehscheibe zu, um auf diese Weise unterschiedliche Plattformen und Services miteinander zu verbinden. So sollen Marktbarrieren beseitigt und insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen zukunftsträchtige Betätigungsfelder ermöglicht werden.

<http://www.entourage-projekt.de/>

DFG-Projekt PROSECCO Provisions for Service Co-Evolution

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Kurt Geihs

Ansprechpartner
Alexander Jahl

Laufzeit
Dezember 2015 – März 2018

Fördernde Einrichtung
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektpartner
Fondazione Bruno Kessler (FBK) in Trento, Italien

Das Forschungsprojekt „Provisions for Service Co-Evolution (PROSECCO)“ befasst sich mit dem Problem stetiger Veränderungen in großen Service-Architekturen. Innerhalb dieser Architekturen existiert eine Vielzahl von Abhängigkeiten zwischen den Diensten. PROSECCO geht der Frage nach, wie trotz dieser andauernden Evolution Funktionalität und Qualität aufrechterhalten werden können. Eine zentralisierte Verwaltung der Dienstevolution ist unrealistisch, da diese zum einen einen zentralen Flaschenhals und Ausfallpunkt darstellen würde und zum anderen keine skalierbare Lösung darstellt. Eine koordinierte Dienst-Co-Evolution, die auch in komplexen Dienstlandschaften funktioniert, dient daher als Ausgangspunkt. Das Entwerfen eines Systemarchitekturmodells sowie das Entwickeln von Protokollen und Choreographien für die on-the-fly Dienst-Co-Evolution bildet den Schwerpunkt des DFG-Projekts.



www.uni-kassel.de/eecs/fachgebiete/vs/research/prosecco.html

LOEWE-Schwerpunkt NICER Networked Infrastructureless Cooperation for Emergency Response

Der LOEWE-Schwerpunkt NICER (Vernetzte infrastrukturlose Kooperation zur Krisenbewältigung) erforscht die Aufrechterhaltung von Informations- und Kommunikationstechnik durch infrastrukturlose Kommunikation trotz eingetretener Schäden in großflächigen, komplexen Katastrophenszenarien. Ziel ist, die Kooperation zwischen den betroffenen Menschen, Rettungskräften und Rettungsrobotern trotz Ausfalls infrastrukturbasierter IKT-Systeme zu ermöglichen. Das Fachgebiet Verteilte Systeme erforscht in NICER das Thema „Gemeinsame Weltmodelle zur Unterstützung der Kooperation in verteilten Mensch-Roboter-Systemen“. Hierbei geht es um Techniken zur dynamischen, „ungeplanten“ Erstellung einer gemeinsamen Informationsverarbeitungskonfiguration für menschliche Rettungskräfte und Rettungsroboter. In dem Projekt arbeiten die TU Darmstadt, die Universität Kassel und die Universität Marburg zusammen.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Kurt Geihs

Ansprechpartner
Stefan Jakob

Laufzeit
Januar 2015 – Dezember 2018

Fördernde Einrichtung
LOEWE-Landesprogramm Hessen

Projektpartner
TU Darmstadt (Koordinator), Uni Marburg



www.nicer.tu-darmstadt.de/de/nicer/uebersicht

SMARTER Notfall-Kommunikationsnetze auf Basis von Mobiltelefonen

Im Rahmen des Vorhabens SMARTER wird eine zuverlässige Kommunikationsplattform auf Basis von Smartphones entwickelt, die auch bei Ausfall der Kommunikationsinfrastruktur funktioniert. Es werden Basismechanismen und Anwendungen für ein dezentrales, infrastrukturiloses Netz entwickelt, welches es Betroffenen und spontanen Helfern ermöglicht zu kommunizieren und sie dabei unterstützt, sich selbst zu koordinieren. Die „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel ist verantwortlicher Partner für die Rechtsforschung im Projekt SMARTER. Sie wirkt darauf hin, dass alle technischen Komponenten in diesem Vorhaben, von der Entwicklung an, rechtsverträglich gestaltet werden. Um die Rechtsverträglichkeit des Vorhabens zu gewährleisten, werden durch die Anwendung der Methode KORA („Konkretisierung rechtlicher Anforderungen“) konkrete technische Gestaltungsvorschläge abgeleitet.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Dr. Christian Geminn, Fabian Schaller

Laufzeit
März 2015 – Februar 2018

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Hessisches Telemedia Technologie Kompetenz Center e. V. (httc), TU Darmstadt, FG Sichere Mobile Netze (seemoo)



<https://www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/SMARTER.html>

GeopNu Gebäudebetriebsoptimierung durch Nutzeridentifikation in Räumen

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Dr. Christian Geminn, Steffen Braun

Laufzeit
Oktober 2016 – September 2019

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Projektpartner
Universität Stuttgart – Institut für Gebäudeenergetik
Ed. Züblin AG
indoors GmbH
Kieback&Peter GmbH & Co. KG

Die Belegung und Benutzung von Räumen in Büro- und Wohngebäuden ändert sich ständig, während die Sollwerte für Raumtemperatur oder Luftwechsel meist für einen festen Zeitraum vorgegeben sind oder teilweise durch Systeme für die Anwesenheitserkennung angepasst werden können. Für ein besseres Energiemanagement soll ein System zur Nutzeridentifikation in einem Bürogebäude entwickelt und erprobt werden, das gegenüber den üblichen Standard-Nutzungsprofilen reale Belegungsprofile einbeziehen kann, um Energie zu sparen. Da eine Nutzeridentifikation Rückschlüsse auf örtliche und zeitliche Anwesenheitsprofile ermöglicht, werden hier die gesetzlichen Rahmenbedingungen bezüglich des Datenschutzes und der Datensicherheit untersucht und zulässige technische Verfahren zur Nutzeridentifikation ermittelt.

www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/GeopNU.html

Lage-EE Lastverschiebungspotentiale von Gebäuden für Strom aus Erneuerbaren Energien

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing. Klaus David

Ansprechpartner
Dr.-Ing. Immanuel König

Laufzeit
März 2015 – Februar 2019

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Projektpartner
Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik IEE, Kiwigrid GmbH, Viessmann Werke GmbH & Co. KG, EAM Energie GmbH, EnergieNetz Mitte GmbH

Das Ziel des Projektes Lage-EE ist die Entwicklung eines Systems zur Gebäudeheizung, Gebäudekühlung und Warmwasserbereitung mit Strom aus Erneuerbaren Energien. Der Ansatz verfolgt die Prinzipien der Lastverschiebung hin zu Zeiten von EE-Strom-Überschüssen durch den zeitlich angepassten Betrieb von Wärmepumpen aber auch direkten Strom-Wärme-Wandlern, z.B. Heizstab oder Nachspeicheröfen. Mithilfe einer intelligenten, dezentralen Vernetzung in einem Steuerungssystem wird die Selbstregulierung von Stromerzeugung und Stromverbrauch über Wärmequellen in Verteilnetzen verfolgt. Über die Nutzung überschüssigen Photovoltaik (oder Wind)-Stroms wirkt das System entlastend auf das Stromnetz und stellt bei entsprechenden Kostenmodellen für Endnutzer eine attraktive Lösung zur Wärme- und Kältebereitstellung dar.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/lage-ee.html

Netzdienlicher Einsatz von WÄRMEPUMPEN

Das Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung eines angebotsangepassten regelbaren Systems zur Gebäudeheizung und Warmwasserbereitung mittels Wärmepumpen bei optimaler Ausnutzung von Strom aus erneuerbaren Energien. Der Ansatz verfolgt dabei die Prinzipien der Eigenstromoptimierung und Lastverschiebung hin zu Zeiten von Strom-Überschüssen durch erneuerbare Energien, wodurch das System entlastend auf das Stromnetz wirkt und bei entsprechenden Kostenmodellen für Endnutzer eine attraktive Möglichkeit zur Wärmebereitstellung darstellt. Im Rahmen des Projektes werden die Potentiale eines netzdienlichen Einsatzes von dezentral gesteuerten Wärmepumpen erforscht und untersucht. Dabei werden sowohl die technischen Eigenschaften als auch die Auswirkungen auf den Nutzer untersucht. Die Projektergebnisse werden im Rahmen des „Zukunftsschaufenster Energiewende Hessen“ demonstriert. Mit vermehrtem Einsatz von SmartGrid- /SmartMeter-Lösungen sowie einer erhöhten Durchdringung von Wärmepumpensystemen im Gebäudebereich wird eine Umsetzung vernetzter Steuerungen von Heiz- und Kühlsystemen zukünftig möglich werden.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing Klaus David

Ansprechpartner
Dr.-Ing Immanuel König

Laufzeit
Januar 2016 – Dezember 2018

Fördernde Einrichtung
WI Bank, Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Projektpartner
Viessmann Werke GmbH & Co. KG, EAM Energie GmbH

www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/waermepumpen.html

WISKIDZ Wissenschaftliche Karrieredynamiken in Deutschland im Zeitablauf

In WISKIDZ werden individuelle Karrierewege nach Erlangung des Doktorgrades untersucht. Besonders werden Betreuungs- und Gutachterrelationen, die Promovierten und ihre Dissertationen betrachtet. Hierfür wurde in der ersten Projektphase die kooperative Literaturverschlagwortungsplattform BibSonomy um einen Doktoranden-Stammbaum erweitert. Ausgangspunkt ist der Dissertationskatalog der Deutschen Nationalbibliothek. Nutzerbasiert werden Beziehungen zwischen den an den Dissertationen beteiligten Personen (Autor_in, Betreuer_in etc.) ergänzt. In der zweiten Projektphase wird der Stammbaum mit Hilfe eines Empfehlungssystems weiter verdichtet. Zusätzlich wird die thematische Mobilität der Doktoranden während und nach der Promotion untersucht. Das Fachgebiet Wissensverarbeitung entwickelt hierfür neue Metriken zur Entdeckung und Charakterisierung von verdeckten semantischen Beziehungen in Netzwerkstrukturen.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerd Stumme

Ansprechpartner
Prof. Dr. Gerd Stumme

Laufzeit
September 2016 – August 2019

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektkoordination
Prof. Dr. Guido Bünstorff, FB Wirtschaftswissenschaften, Universität Kassel



<https://www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/WISKIDZ.html>

DFG-Projekt CyPhOC Absicherung von Cyber-Physical-Systems mit Methoden des Organic Computing

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Arno Wacker

Ansprechpartner
Henner Heck

Laufzeit
Dezember 2014 – November 2018

Fördernde Einrichtung
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektpartner
Lehrstuhl Organic Computing-Universität Augsburg,
FG Intelligente Eingebettete Systeme-Universität Kassel

Das DFG Projekt CYPHOC beschäftigt sich mit der Sicherheit in verteilten cyberphysischen Systemen (CPS). Diese Systeme integrieren informationsverarbeitende Prozesse mit solchen in der physikalischen Welt. CPS sind verschiedenen Sicherheitsbedrohungen ausgesetzt, von denen viele zur Zeit des Systemdesigns nicht bekannt sind. Zum einen kann die physikalische Umgebung gefährdet sein, zum anderen aber auch die Komponenten des CPS selbst, sowie die Kommunikation zwischen diesen. Im CYPHOC Projekt wird diese Sicherheitsproblematik zusammen mit Partnern aus Augsburg und Kassel mit den Mitteln des Organic Computing (OC) angegangen. Das Ziel ist es, für die Informationsverbreitung in einem verteilten CPS k-Resilienz zu erreichen. Dies bedeutet, daß selbst bei einer Anzahl k kompromittierter Systemkomponenten die Gesamtfunktionalität weiterhin gewährleistet ist.

www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/cyphoc.html

VVV Vertrauenswürdige Verteilung von Verschlüsselungsschlüsseln

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Stephan Blazy

Laufzeit
Januar 2016 – April 2018

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fraunhofer SIT (Koordination), ULD Kiel, mailbox.org und
Design Research Lab der UdK Berlin

Ziel des Forschungsprojektes „Vertrauenswürdige Verteilung von Verschlüsselungsschlüsseln“ (VVV) ist die Entwicklung eines Verfahrens zur Stärkung des Selbst-datenschutzes, mit dem jeder E-Mail-Nutzer einen vertrauenswürdigen und benutzungsfreundlichen Zugang zu den Zertifikaten seiner Kommunikationspartner erhält. Die Lösung wird auf Grundlage der DNS-Sicherheitserweiterungen (DNSSEC) und des DANE-Netzwerkprotokolls entwickelt, um den Speicherort der Zertifikate mit den Adressen der Mail-Anbieter im Internetverzeichnisdienst (DNS) sicher und eindeutig zu verknüpfen. Aufgabe des Teilvorhabens der Projektgruppe provet ist dabei, die rechtlichen Anforderungen betroffener Rechtsgebiete (Verfassungsrecht, Datenschutzrecht, Vertragsrecht, Haftungsrecht, Strafprozeßrecht und Gefahrenabwehrrecht) auf deutscher und europäischer Ebene schon in der Entwicklung als Gestaltungsvorschläge einzubringen.

<https://keys4all.de/index.php>

RadAR+ Reiseassistenzsystem für dynamische Umgebungen auf Basis von Augmented Reality

Ziel des Projektes RadAR+ ist die Entwicklung eines persönlichen, adaptiv lernenden Reiseassistenzsystems für den öffentlichen Verkehr. Insbesondere bei Verkehrsmitteleinstiegen wird der Nutzer bei der Orientierung und Navigation unterstützt, um so die Beanspruchung bei der Reise zu reduzieren. Der Reisende wird dabei mit den für ihn relevanten Informationen versorgt, also all jenen, die auf der individuellen Route in der aktuellen Situation für ihn nützlich sind. Das System erfasst dabei selbstständig die Handlungen und Bedürfnisse des Nutzers, greift auf externe Echtzeitdaten wie beispielsweise Verspätungsinformationen zurück und integriert diese in seine Mobilitätsplanung. Durch die Verwendung von Augmented-Reality-Technologien zur Darstellung von Informationen in einer Datenbrille sowie eine interaktive Sprachsteuerung entsteht eine Hands-Free-Schnittstelle, die einfach und intuitiv benutzbar ist. Das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik am ITeG ist dabei insbesondere für die benutzerzentrierte Entwicklung und Gestaltung des Systems zuständig.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt

Ansprechpartner
Jens Hegenberg

Laufzeit
Januar 2016 – Dezember 2018

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
House of Logistics & Mobility GmbH, Frankfurt/Main, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik, HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover, Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH, Ubimax GmbH, Bremen, voicelINTERconnect GmbH, Dresden, Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim am Taunus, Fraport AG, Frankfurt am Main



www.radarplus.de

DREI Datenschutz-respektierende Erkennung von Innentätern

Ziel des Verbundprojekts „Datenschutz-respektierende Erkennung von Innentätern (DREI)“ ist die Entwicklung einer organisationsinternen, verteilt implementierten Sicherheitszentrale zur Erkennung von Angriffen durch Innentäter. Da diese einerseits aufgrund ihrer haftungsrechtlichen und rufschädigenden Wirkung ein hohes Risiko für Unternehmen darstellen, andererseits aufgrund der weitreichenden internen Kenntnisse und Berechtigungen der Tätergruppe gängige Abwehrmechanismen versagen, liegt der Fokus auf der Konzipierung einer auf Anomalieerkennung basierenden Softwarelösung. Die Universität Kassel, Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht, erarbeitet im Rahmen des Teilvorhabens „Datenschutzrechtliche Vorgaben und Gestaltungsanforderungen“ die betriebsverfassungs- und datenschutzrechtlichen Vorgaben an die Gestaltung und den Einsatz der Sicherheitszentrale.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M.

Ansprechpartner
Anja Benner-Tischler

Laufzeit
Juli 2016 – Januar 2019

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Vomatec (Konsortialführer), Kentix GmbH, Secuvera GmbH, Technische Universität Berlin, Universität Hamburg

<http://drei-projekt.de/>

Laufende Forschungsprojekte

LiDaKrA Linked-Data-basierte Kriminalanalyse

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. A. Roßnagel

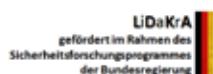
Ansprechpartner
Paul C. Johannes

Laufzeit
August 2015 – Februar 2018

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Bund deutscher Kriminalbeamter (BDK) (Verbundkoordinator);
Brox IT Solutions GmbH; Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse und Informationssysteme (IAIS); Bundeskriminalamt (BKA);
Ontos GmbH

Akteure der „klassischen“ organisierten Kriminalität nutzen zunehmend das Internet zur Planung und Durchführung von Straftaten. Ein zentrales Problem bei der Aufdeckung dieser Straftaten sind die personal- und zeitintensiven Recherchearbeiten. Bei einem begründeten Verdacht auf eine Straftat kann eine automatisierte Auswertung dieser Daten die Arbeit der ermittelnden Behörden erleichtern. In LiDaKrA soll ein Softwaresystem geschaffen werden, welches die Recherchearbeiten teilautomatisiert durchführt. Die Rechercheergebnisse werden sinnvoll vernetzt und mit Tatbeständen der organisierten Kriminalität in Zusammenhang gebracht. Weiterhin wird erforscht, ob kriminelle Handlungen im Internet durch spezielle Muster und Vorgehensweisen auffallen. Da bundesweit unterschiedliche Softwaresysteme im Einsatz sind, besteht die Innovation in einer zentralen Plattform, die als „Software as a Service“ von allen Sicherheitsbehörden zum Einsatz gebracht werden kann.



www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/lidakra.html

FLORIDA Flexibles, teilautomatisiertes Analysesystem zur Auswertung von Videomassendaten

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M.

Ansprechpartner
Jana Schneider

Laufzeit
Dezember 2016 – November 2018

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner:
L-1 Identity Solution (Konsortialführer), Fraunhofer IOSB,
Philipps-Universität Marburg, Universität Konstanz, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen, Proclion IT-Logistics GmbH

Ziel des Verbundprojektes „Flexibles, teilautomatisiertes Analysesystem zur Auswertung von Videomassendaten (FLORIDA)“ ist die Erforschung von Verfahren zur Unterstützung polizeilicher Ermittler bei der Sichtung und Analyse von Videodaten.

Die Analyse der Videodaten erfolgt derzeit noch weitestgehend manuell, was einen hohen zeitlichen Aufwand mit sich bringt. Häufig ist aber gerade die zeitnahe Auswertung der Videodaten von zentraler Bedeutung. Durch das Verbundprojekt FLORIDA soll die Effektivität behördlicher Ermittler bei der Sichtung und Analyse der Videodaten erheblich gesteigert werden. Zur Anwendung kommen dabei Methoden zur Bewegungs-, Objekt-, Personen- und Gesichtserkennung. Das vom Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht betreute rechtswissenschaftliche Teilvorhaben ist insbesondere für die Sicherstellung einer rechtskonformen Technikgestaltung und die Untersuchung rechtlich zulässiger Anwendungsszenarien zuständig.

<http://www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/florida.html>

EWV Erkennung von Wirtschaftskriminalität und Versicherungsbetrug

Wirtschaftskriminalität und Versicherungsbetrug verursachen jährlich Schäden in Milliardenhöhe. Im Rahmen des BMBF-Vorhabens „Erkennung von Wirtschaftskriminalität und Versicherungsbetrug (EWV)“ arbeitet daher ein Team aus Juristen, Informatikern, Wirtschaftswissenschaftlern und Psychologen daran, bestehende Betrugserkennungsverfahren zu optimieren und neue technische Präventions- und Aufdeckungsverfahren zu entwickeln. Im ITeG sind zwei Teilvergaben angesiedelt. Im Teilverhaben „Datenschutzrechtliche Anforderungen“ werden diese für die zu erforschende Technik analysiert und Vorschläge für eine rechtskonforme Gestaltung formuliert (Prof. Hornung). Im Teilverhaben „Beweissicherung“ (Prof. Roßnagel) soll den mit IT-forensischen Verfahren generierten „Beweismitteln“ eine hohe gerichtliche Beweiskraft zukommen und gleichzeitig der grundrechtsschonende Einsatz der Betrugserkennungsverfahren sichergestellt und daraus ebenfalls Vorschläge zur Technikgestaltung abgeleitet werden.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Hornung, LL.M., Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Constantin Herfurth, Kevin Marschall

Laufzeit
Januar 2015 – März 2018

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fraunhofer SIT (Konsortialführer), mH Service GmbH, Fachhochschule Dortmund, Institut Psychologie & Bedrohungsmangement

www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/EWV.html

PERFORMANCE Kooperative Systemplattform für Videoupload, Bewertung, teilautomatisierte Analyse und Archivierung

Im Verbundprojekt „Kooperative Systemplattform für Videoupload, Bewertung, teilautomatisierte Analyse und Archivierung (PERFORMANCE)“ befassen sich die Projektpartner mit der Entwicklung einer Systemplattform, die Bild- und Videomassendaten entgegennehmen, teilautomatisiert analysieren und archivieren kann. Ermittelt werden soll auch die Erweiterbarkeit der Analysefähigkeit durch die Einbindung externer personeller und gegebenenfalls infrastruktureller Ressourcen zur Aufklärung von umfangreichen und komplexen Ermittlungssachverhalten. Ziel der Entwicklung ist die Unterstützung der Ermittlungsbehörden bei der schnellen Aufklärung von Straftaten. Die Universität Kassel, Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht, untersucht im Rahmen des Teilverhabens „Rechtliche Anforderungen und Bewertung“ die rechtlichen Anforderungen an die Erlangung und Auswertung privater und öffentlicher Bild- und Videoaufnahmen sowie die Zulässigkeit der Einbindung privater Ressourcen.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M.

Ansprechpartner
Katharina Wentland

Laufzeit
Mai 2016 – April 2019

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fraunhofer IOSB (Konsortialführer), Digivod GmbH, Karlsruher Institut für Technologie, Sopra Steria GmbH, Hochschule Fresenius für Management, Wirtschaft und Medien GmbH, Videmo Intelligente Videoanalyse GmbH & Co. KG

www.uni-kassel.de/eecs/iteg/forschung/aktuelle-projekte/PERFORMANCE.html

Laufende Forschungsprojekte

Herausforderung Cloud und Crowd – Neue Organisationskonzepte für Dienstleistungen nachhaltig gestalten

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ansprechpartner
Dr. Christoph Peters, Volkmar Mrass, David Durward

Laufzeit
Dezember 2015 – April 2019

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., München,
Ludwig-Maximilians-Universität, München, IG Metall, Frankfurt,
Ver.di, Berlin, Andrena Objects AG, Karlsruhe

Der Fokus des Teilvorhabens „Crowdworking-Plattformen als innovative Dienstleistungssysteme“ der Universität Kassel liegt innerhalb des Gesamtprojektes auf den Intermediären, die diese neue Form der Arbeitsorganisation und die damit einhergehenden Arbeitssysteme managen. Im Jahr 2017 wurden zahlreiche Aktivitäten innerhalb des TP durchgeführt: Case Studies und Interviews mit Crowdworking-Plattformen und Unternehmen, eine Studie zur Crowdworking-Plattform-Landschaft in Deutschland, Workshops am 21. März 2017 in München, 31. August 2017 in Kassel und 21. November 2017 in München, u.v.m. Zusätzlich konnten im Jahr 2017 aus diesem Projekt heraus Paper in allen drei bedeutenden WI-Konferenzen ICIS (10.-13.12.2017 in Seoul/Südkorea), ECIS (5.-10. Juni 2017 in Guimaraes/Portugal) und HICSS (4.-7. Januar 2017 in Waikoloa/USA), in einem Journal sowie weiteren wissenschaftlichen Publikationen platziert werden.



www.cloud-und-crowd.de

CrowdServ Entwicklung und Pilotierung Crowd-basierter Services für Inkubatoren

Projektleiter am ITeG
Dr. Philipp Ebel

Ansprechpartner
Dr. Philipp Ebel, Dominik Dellermann, Nikolaus Lipusch

Laufzeit
März 2016 – April 2019

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner:
Fortiss, An-Institut und wissenschaftliche Einrichtung der
Technischen Universität München, Werk1.Bayern GmbH,
München

Inkubatoren sind Einrichtungen, die Unternehmensgründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen. Bei der Erbringung ihrer Dienstleistungen greifen Inkubatoren in der Regel auf ihr Netzwerk aus Fachanwälten, Steuerberatern sowie potenziellen Geldgebern zurück. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass das Netzwerk vor allem von kleineren Inkubatoren oftmals zu klein ist. Ziel des Projekts CrowdServ ist es, das Potenzial der Crowd für die Unterstützung von Gründern sowie Digitalisierungspotenziale im Rahmen von Inkubator-Netzwerken zu untersuchen. Es soll ein virtuelles Gründungsökosystem in Form einer Plattform geschaffen werden, um Inkubatoren, Gründer, Berater und Investoren zu vernetzen. Inkubatoren werden damit in die Lage versetzt, ihre Ressourcen (Beratung, Netzwerk, Finanzierung) überregional anzubieten. Gründer werden in die Lage versetzt, auf neue web-basierte Dienstleistungen von Inkubatoren zuzugreifen, die sich nicht in unmittelbarer Nähe zum Unternehmen befinden. Start-ups können somit noch gezielter und ortsunabhängig auf Fachwissen, Kapital und Kontakte zugreifen, um ihre Erfolgsschancen im Markt zu erhöhen.



<http://crowdserv.de/>

ExTEND Engineering von Dienstleistungssystemen für nutzergenerierte Dienstleistungen

Derzeitige Softwareeinführungsprojekte scheitern oftmals an der geringen Nutzung, dem Nichterreichen der intendierten Nutzeneffekte oder der Frustration der Anwender. ExTEND zielt auf ein ganzheitlich gedachtes Einführungs- und Change Management ab. Softwareeinführungsprojekte, die dem ExTEND Ansatz folgen, haben zum Ziel, die interaktive Mitgestaltung des organisatorischen Wandels und die intendierte Verhaltensänderung im regelmäßigen neuen Nutzungsbetrieb einzubeziehen. Hierfür werden in ExTEND sowohl eine Pilotierungsmethode als auch ein Dienstleistungssystem in Form einer modularen Baukastenarchitektur entwickelt. Im Teilprojekt der Uni Kassel werden zwei wiederverwendbare Servicebausteine „Crowd-Support“ und „Lern-Nuggets“ entwickelt. Durch die starke Einbindung der Nutzer soll nicht nur die Akzeptanz und das Nutzungspotenzial gesteigert, sondern auch allgemein das Risiko des wirtschaftlichen Verlustes gesenkt werden. Crowd-Support wird beim Praxispartner EWR AG umgesetzt, eingeführt und evaluiert.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Christoph Peters

Ansprechpartner
Dr. Christoph Peters

Laufzeit
Oktober 2015 – April 2019

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Universität Hamburg, Universität Erlangen-Nürnberg, Hamburg Port Authority, Innosabi GmbH, B.Braun Melsungen AG, InterFace AG, SAP SE, VW AG



www.projekt-extend.de

StaySmart Altersdiverse Mitarbeiter-Tandems für mobiles kontextsensitives Kompetenzmanagement in der Energieberatung am Beispiel Smarter Technologie

Das Projekt StaySmart entwickelt Konzepte, Methoden und Werkzeuge für demografiesensitives Kompetenzmanagement am Beispiel der Energieberatung. Ziel ist es, Kompetenzen bei Fachkräften von Energieversorgungsunternehmen aufzubauen, auszutauschen und zu bewahren, um so lebenslanges Lernen und die Qualifizierung des Fachpersonals zu unterstützen sowie im Unternehmen nachhaltiges Wissensmanagement zu betreiben. Dies erfolgt durch ein Qualifizierungskonzept bestehend aus einer Workshop-Serie und einer digitalen Lernplattform. Die Workshops, befähigen Mitarbeiter dazu, sich Fach- und IT Kompetenzen selbstständig zu erarbeiten. Das hier gewonnene Wissen wird in Form von Lernmodulen auf der digitalen Lernplattform bereitgestellt, um MitarbeiterInnen in ihrem Arbeitsalltag ein orts- und zeitunabhängiges Lernen zu ermöglichen. 2017 wurde außerdem ein Lernpfad entwickelt und genutzt, Mitarbeiter in kleinen und mittelständischen Unternehmen, sowie Weiterbilder dazu zu befähigen, mit Hilfe von Workshops eigenständig Inhalte für Lernmodule zu generieren.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Prof. Dr.-Ing. Klaus David

Ansprechpartner
Sofia Schöbel, Dr.-Ing. Immanuel König

Laufzeit
Juli 2015 – April 2018

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
EWR AG, Bildungszentrum Kassel GmbH, Institut Ingenium GmbH



www.projekt-staysmart.de

Laufende Forschungsprojekte

CrypTool 2 Open-Source Kryptologie für Jedermann

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Arno Wacker

Ansprechpartner
Nils Kopal

Laufzeit
unbefristet

Fördernde Einrichtung
Deutsche Bank u.a.

Projektpartner
Deutsche Bank, Universität Siegen, weitere Universitäten und Forschungseinrichtungen

Die Lernsoftware CrypTool 2 bietet Schülern, Studierenden und Kryptologiebegeisterten einen einfachen Zugang zur Welt der Kryptographie und der Kryptanalyse. CrypTool 2 kommt in Schulen, Hochschulen, Unternehmen und Behörden zum Einsatz. Anwendungsbereiche sind u.a. Ausbildung, Selbststudium und Awareness-Maßnahmen. Es ist Open-Source und kann so von jedermann frei genutzt werden. CrypTool 2 beinhaltet eine Vielzahl von Verschlüsselungs- und Analyseverfahren. CrypTool 2 wurde 2016 um die „CrypCloud“ erweitert. Durch diese Cloud wird die verteilte Kryptoanalyse unter Mithilfe von Freiwilligen im Sinne des „Volunteer Computings“ möglich. Es können nun viele CrypTool 2 Instanzen in der Cloud zusammengeschalten werden, um eine Rechenleistung zu erreichen, die sonst nur große Cluster oder ein Supercomputer bieten würden.



www.cryptool.org/de/cryptool2

MysteryTwister C3

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Arno Wacker

Ansprechpartner
Prof. Dr. Arno Wacker

Laufzeit
unbefristet

Fördernde Einrichtungen
Deutsche Bank u. a.

Projektpartner
Ruhr-Universität Bochum, ECRYPT II - European Network of Excellence for Cryptology II, Computer Science Department der San José State University

MysteryTwister C3 (MTC3) ist ein internationaler Kryptographie-Wettbewerb. Er entstand aus der Konzeptstudie „A Crypto Challenge by CrypTool (C3)“ und der Integration von Teilen der beliebten MysteryTwister-Webseite. Es werden eine Vielzahl von kryptographischen Aufgaben und Rätseln (Challenges) angeboten – aufgeteilt in vier Schwierigkeitsgrade. Diese sogenannten Challenges können so einfach sein wie die Entschlüsselung einer Caesar-Chiffre (Level I) oder so hart wie das Brechen eines modernen Verschlüsselungsverfahrens wie AES (Level III). Level X-Challenges sind eher „mysteriöser“ Natur, z.B. bislang ungelöste Kryptorätsel. Die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade in MTC3 bieten kryptographische Herausforderungen passend sowohl für Anfänger in Sachen Kryptographie, als auch für Experten mit langjähriger Erfahrung.



www.mysterytwisterc3.org/de

Carpe Noctem

Fußball spielende Roboter bilden ein ideales Szenario für die Erforschung autonomer, mobiler, selbst-organisierender Multi-Roboter-Systeme. Unter dem Namen Carpe Noctem Cassel (CNC) wurde eine Mannschaft aufgebaut, die seit 2006 erfolgreich an internationalen RoboCup-Turnieren in der Middle Size League teilnimmt. Im Jahr 2016 hat die Mannschaft sowohl an der Portuguese Open als auch an der Weltmeisterschaft in Leipzig teilgenommen und dabei den 3. bzw. 7. Platz belegt. Motiviert durch das dynamische und komplexe Fußballroboter-Szenario werden vor allem autonome Entscheidungsfindung, Agentenkooperation und verteilte Algorithmen erforscht. Die Anerkennung der Leistungen von CNC zeigt sich auch darin, dass CNC-Mitglieder in Organisationsgremien des RoboCup berufen wurden: Andreas Witsch wurde zum Executive Board Member ernannt und gehört dem Regional Committee an; Stephan Opfer und Dominik Kirchner wurden in das Extended Organisation Committee aufgenommen.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Kurt Geihs

Ansprechpartner
Stephan Opfer

Laufzeit
unbefristet

Fördernde Einrichtung
mehrere Industrie-Förderer

Projektpartner
Fotonic, Dassault Systems, Fachgebiet Tribologie von Prof. Rienäcker, MathWorks



www.uni-kassel.de/eecs/fachgebiete/vs/research/carpe-noctem-cassel.html

MILES Multi-Disciplinary Identification of Lineage-Specific Signaling Dependencies in Cancer

Der MILES-Verbund ist ein im Rahmen der e:Med-Initiative des Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Konsortium bestehend aus Forschern der Universität Kassel und der Universität zu Köln. Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf der Integration einzelner natur- und informationswissenschaftlicher Disziplinen zur Verbesserung der Diagnose und Therapie bestimmter Krebsarten durch Präzisionsmedizin. Innerhalb des Verbundprojektes ist das Fachgebiet von Prof. Dr. Ali Sunyaev für Teilprojekt 5 verantwortlich. Ziel ist die Entwicklung eines Rahmenwerkes zur sicheren und effizienten Verarbeitung großer medizinischer, insbesondere genetischer, Datensätze in Cloud-Computing-Umgebungen.

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Ali Sunyaev

Ansprechpartner
Dr. Tobias Dehling, Scott Thiebes

Laufzeit
November 2014 – September 2018

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Universität zu Köln, Universitätsklinik Köln, CIO Köln Bonn



<http://miles.uni-koeln.de/index.php>

LOEWE-Forschungsschwerpunkt Social Link

„Always Online? Ein neues Kommunikationsparadigma für die Kommunikationsgesellschaft (Social Link)“

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Klaus David

Projektkoordinatorin
Dr. Isabel Fernanda Hübener

Laufzeit
Januar 2014 – Dezember 2017

Fördernde Einrichtung
LOEWE-Landesprogramm Hessen

Projektpartner
am ITeG: Prof. A. Roßnagel, Prof. S. Ohly, Prof. A. Wacker, Dr. S. Jandt
an der TU Darmstadt: Prof. R. Stock-Homburg, Prof. R. Steinmetz



Am LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Always Online? Ein neues Kommunikationsparadigma für die Kommunikationsgesellschaft (Social Link)“ arbeiteten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Informatik, Informationstechnik, Psychologie, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften gemeinsam. Zentrales Ziel war die interdisziplinäre Erforschung und Gestaltung eines neuen gesellschaftlichen Kommunikationsparadigmas (Social Link) für eine optimierte Gestaltung der Arbeit von Wissensarbeitern und die Unterstützung ihrer Work-Life-Balance.

Moderne IKT ermöglicht eine jederzeitige Kommunikationsbereitschaft und ebenso auch -erwartung unabhängig von Ort und Zeit und führt dadurch zu vielfältigen Veränderungen des Kommunikations- und Informationsverhaltens in der Gesellschaft. Räumliche, zeitliche, kognitive und wirtschaftliche Beschränkungen der Kommunikation und der Information scheinen sich aufzulösen. In Social Link wurden die Auswirkungen von IKT auf die Arbeitsleistung und das Wohlbefinden anhand von fünf empirischen Studien erforscht. An diesen nahmen Unternehmen aus den Branchen Beratung, Automobil und IT teil. Die Studien zeigten, dass die zunehmende Nutzung von IKT sowohl positive (erhöhte Flexibilität) als auch negative Auswirkungen (z.B. durch Belastungen in Folge der ständigen Erreichbarkeit oder sinkende Kommunikationsqualität) hat, die das Wohlbefinden von Wissensarbeitern beeinflussen. Die Kooperation mit den beteiligten Unternehmen machte auch mögliche Anwendungsperspektiven deutlich. Basierend auf den Ergebnissen der Studien wurden *Handlungsempfehlungen* zur Kommunikations- und

Führungskultur im Unternehmen abgeleitet. Als wesentlich hat sich herausgestellt, dass hinsichtlich der Integration und Trennung der Lebensbereiche Arbeit und Privatleben die unterschiedlichen *individuellen Präferenzen* der Arbeitnehmer beachtet werden müssen. Ein *klares Rahmen* für flexible, situationsangepasste Lösungen kann Flexibilität zum Vorteil für den Arbeitgeber und den Arbeitnehmer machen und diese sollte beiderseitig verantwortungsvoll eingesetzt werden. Diese in Social Link erarbeiteten Handlungsempfehlungen werden durch Regelungsmöglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen ergänzt. So wurde eine Betriebsvereinbarung für „Erweiterte berufsbezogene Erreichbarkeit“ erarbeitet, die das *Recht auf Unerreichbarkeit* beinhaltet.



Hessentag 2015: Die Psychologin Dr. Lenka Duranova erläutert dem Hessischen Wissenschaftsminister Boris Rhein erste Studienergebnisse aus dem LOEWE-Schwerpunkt Social Link

In Social Link wurden neuartige soziotechnische Konzepte für *Implizite Kommunikation* erarbeitet und in Demonstratoren umgesetzt. *Implizite Kommunikation* ist dabei die automatische Unterstützung von Sender

Abgeschlossene Forschungsprojekte



Smartphone App Social Link



Projektpartner in Social Link

und Empfänger durch ein System, welches einen Informationsaustausch ermöglicht ohne, dass Sender und Empfänger dafür Aufmerksamkeit aufwenden müssen (Anruf im Meeting wird automatisch abgewiesen, der Anrufende wird per SMS entsprechend informiert). Neben der Erforschung neuer algorithmischer Verfahren zur Erfassung von Kontexten und einer Kommunikationsarchitektur wurden auch abgestimmte Sicherheitsmechanismen untersucht. Beispielsweise wurde eine Smartphone App entwickelt, die den Kontext des Nutzers erkennt und ihn bei der selbstbestimmten Gestaltung seiner Erreichbarkeit unterstützt, was von den Probanden in einer Studie als förderlich für die Work-Life-Balance wahrgenommen wurde. Durch die erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit wurden soziotechnische Ziele und Gestaltungsvorschläge für die Unterstützung eines neuen *Kommunikationsparadigmas* erarbeitet, welches in Social Link als ein integriertes Konzept für Technologie, Kultur und Begleitregelungen für selbstbestimmte und gemeinsam vereinbarte Kommunikation gestärkt wurde. Die wissenschaftlichen Ergebnisse wurden auf nationalen und internationalen Konferenzen vorgestellt. Durch die besonders gute interdisziplinäre Zusammenarbeit konnten auch gemeinsame interdisziplinäre Veröffentlichungen publiziert werden. Die Öffentlichkeit wurde insbesondere über Auftritte auf den Hessentagen und die Berichte in der Presse und im Radio erreicht. Für die Intensivierung der Zusammenarbeit und Kooperation ist die Universität Kassel dem House of IT e.V. beigetreten. Ebenso konnten mit Social Link die Kooperationen mit den beteiligten Unternehmen vertieft

werden, und neue internationale wissenschaftliche Kooperationen wurden gestartet.

Ausgewählte Publikationen:

- I. Suarez, A. Jahn, C. Anderson, and K. David, "Improved Activity Recognition by Using Enriched Acceleration Data," in Proceedings of the 2015 ACM International Joint Conference on Pervasive and Ubiquitous Computing, Osaka, Japan, 2015, pp. 1011–1015.
- N. Maier, "Freie Arbeitszeiteinteilung von Wissensarbeitern – Selbstbestimmung oder Ausbeutung?", *Der Betrieb*, no. 46, pp. 2723–2728, Nov. 2016.
- Auf dem „Academy of Management Meeting“ in Vancouver wurde eine Arbeitsgruppe mit dem Titel „ICT and Well-Being in Employees: Examining Differential Technostress Relationships“ unter der Leitung von S. Ohly mit drei Beiträgen von Projektpartner angenommen:
 - S. Ohly, A. Schmitt, J. Braukmann, and L. Duranova, „Use of smartphones for work and well-being in the evening: The role of intrinsic and identified motivation,” in *Academy of Management Proceedings*, Vancouver, Canada, 2015.
 - J. Braukmann, A. Schmitt, L. Duranova, and S. Ohly, „The Effects of Technology-Related Events on Positive Affect, Detachment from Work and Sleep,” in *Academy of Management Proceedings*, Vancouver, Canada, 2015.
 - G. Bieling, R. Stock-Homburg, T. Entringer, and K. Reinke, „Use of ICTs for Cross-Border Communication: Technostress or Work-Life-Balance Support?,” in *Academy of Management Proceedings*, Vancouver, Canada, 2015.
- K. David, G. Bieling, D. Böhnhstedt, S. Jandt, S. Ohly, A. Roßnagel, A. Schmitt, R. Steinmetz, R. Stock-Homburg, and A. Wacker, "Balancing the Online Life: Mobile Usage Scenarios and Strategies for a New Communication Paradigm," *IEEE Vehicular Technology Magazine*, vol. 9/3, pp. 72–79, Sep. 2014.

Forum Privatheit | Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Prof. Dr. Jörn Lamla

Ansprechpartner
Dr. Christian Gemin, Maxi Nebel,
Dr. Carsten Ochs, Barbara Büttner

Laufzeit
Dezember 2013 – März 2017

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
IZEW Universität Tübingen, Medienpsychologie Universität Hohenheim, Fraunhofer SIT Darmstadt, Fraunhofer ISI Karlsruhe, Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein, LMU München



Das Ziel des Verbundprojekts „Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt“ bestand darin, in interdisziplinärer Zusammenarbeit die mit der zunehmenden digitalen Vernetzung von Technologien und Anwendungen einhergehenden wesentlichen gesellschaftlichen und technologischen Fragen zu untersuchen. Im Verbund eines wissenschaftlichen Forums wurden die Voraussetzungen von Privatheit und informationeller Selbstbestimmung vertieft analysiert und neu definiert.

Das Teilverfahren Recht untersuchte die Wechselwirkungen zwischen (Rechts-)Normen und technisch-wirtschaftlicher Realität in der Entwicklung der Digitalen Welt. Ferner war der Frage nachzugehen, wie und mit welchen Ergebnissen Recht die technisch-gesellschaftliche Wirklichkeit in der Digitalen Welt gestalten kann und wie und mit welchen Ergebnissen der Rechtsrahmen fortentwickelt werden soll, um ausreichend Schutz für Privatheit und informationelle Selbstbestimmung zu gewährleisten und zugleich technische Innovationen zu ermöglichen.

Das Thema „Privatheit und informationelle Selbstbestimmung in der Digitalen Welt“ ist sehr komplex und unterliegt einem ständigen Wandel aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung, woraus sich immer neue Fragen ergeben. Schutz von Privatheit und informationeller Selbstbestimmung ist möglich, bedarf jedoch einer tatsächlichen und rechtlichen Förderung, um höhere Effektivität zu erreichen.

Der Beitrag der Soziologie zielte darauf ab, den theoretischen, methodischen und empirischen Kenntnisstand im Bereich der Soziologie sozialer Praktiken für

das Themenfeld der Privatheit in der Digitalen Welt systematisch aufzuarbeiten und empirisch zu konkretisieren. Im Rahmen einer Interviewstudie wurde ein Katalog empirisch beobachtbarer Privatheitspraktiken sowie der systematische Zusammenhang zwischen bestimmten Modi der Subjektivierung und empirisch identifizierten Praktikenformen herausgearbeitet. Darüber hinaus konnte das Fundament einer zeitgemäßen, praxis- und gegenstandsnahen soziologischen Grundlagentheorie der Privatheit gelegt werden.

Ausgewählte Publikationen

Karaboga, M./Masur, P./Matzner, T./Mothes, C./Nebel, M./Ochs, C./Schütz, P./Simo Fhom, H., White Paper Selbstdatenschutz, Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt, Zoche/Ammicht Quinn/Lamla/ Roßnagel/Trepte/Waidner (Hrsg.), Karlsruhe 2014.

Karaboga, M./Matzner, T./Morlok, T./Nebel, M./Pittroff, F./Ochs, C./von Pape, T./Pörschke, J. V./Schütz, P./Simo Fhom, H., White Paper Das Versteckte Internet, Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt, Zoche/Ammicht Quinn/Hansen/Heesen/Hess/ Lamla/Matt/Roßnagel/Trepte/Waidner (Hrsg.), Karlsruhe 2015.

Friedewald, M./Lamla, J./Roßnagel, A. (Hrsg.), Informationelle Selbstbestimmung im digitalen Wandel, Karlsruhe 2017.

Ochs, C./Lamla, J.: Demokratische Privacy by Design: Kriterien soziotechnischer Gestaltung von Privatheit. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen, Band 30, 2017, S. 189-199



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Prof. Dr. Ali Sunyaev

Ansprechpartner
Johanna Hofmann, Dr. Christian Geminn
Sebastian Lins, Heiner Teigeler,

Laufzeit
Oktober 2014 – Dezember 2017

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fraunhofer AISEC; TU München; Universität Köln; Eco e.V., Köln;
Fujitsu Technology, München; Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern, München

Immer häufiger verlagern insbesondere Unternehmen Geschäftsprozesse und Daten in Cloud-Umgebungen. Daher steigen die Anforderungen an Qualität, Datenschutz und Datensicherheit solcher Angebote. Der Rückgriff auf Zertifikate ist nicht nur in der IT-Branche ein bewährtes Mittel, um die Einhaltung von Standards und die Durchführung von internen Qualitätsprozessen nachzuweisen. Zertifikate fördern Transparenz und ermöglichen dem Kunden den einfachen Vergleich zwischen verschiedenen Anbietern. Allerdings ist die Gültigkeitsdauer von regelmäßig ein bis drei Jahren bei einem derart im Wandel und in der Fortentwicklung befindlichen Gebiet wie dem der Cloud-Dienste und der zugrundeliegenden Technologien zu lang. Das Projekt NGCert hatte daher zum Ziel, der Dynamik von Cloud-Diensten mit einer dynamischen Zertifizierungslösung zu begegnen.

Mit einem dynamischen – tagesaktuellen – Zertifizierungsverfahren lassen sich sehr viel genauere Aussagen über die Erfüllung der jeweiligen Anforderungen treffen. Ein solches Zertifikat kann über die Laufzeit hinweg aussagekräftig bleiben, nicht nur am Tag der Ausstellung. Auf Basis von Standards, wie etwa CSA oder ISO-Normen, sollen dabei kontinuierlich und (teil)automatisiert die Anforderungen eines Zertifikats überprüft werden, um einen stets aktuellen Systemzustand abilden zu können. So kann der Aussagegehalt von Zertifikaten und damit das Vertrauen der Nutzer in selbige erhöht werden.

Schwerpunkte der rechtswissenschaftlichen Forschungsarbeit bildeten die Dynamik und die (Teil-) Automatisierbarkeit von Prüfungsschritten. Erforscht

wurden auch die Rechtswirkungen eines solchen Zertifikates sowie mögliche Rechtsfolgen einer fehlerhaften Erteilung. Die Wirtschaftsinformatik erforschte Metriken, Messmethoden und Gestaltungsrichtlinien zur kontinuierlichen und (teil-)automatisierten Zertifizierung von Cloud-Services.

Im Abschlussband „Management sicherer Cloud-Services“ wird ein innovatives Konzept für eine dynamische Zertifizierung von Cloud-Services zur Förderung von Vertrauen, Rechtsverträglichkeit, Qualität und Nutzen von Cloud-Services am deutschen Markt entwickelt. Ein Prototyp zeigt den exemplarischen Einsatz der entwickelten Werkzeuge in der Praxis.

Abschlussband zum Projekt NGCert

Helmut Krcmar, Claudia Eckert, Alexander Roßnagel, Ali Sunyaev, Manuel Wiesche (Hrsg.): Management sicherer Cloud-Services. Entwicklung und Evaluation dynamischer Zertifikate. Springer Gabler, Wiesbaden, 2018:



Abgeschlossene Forschungsprojekte

Verbraucherorientierter Datenschutz

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Ali Sunyaev

Ansprechpartner
Manuel Schmidt-Kraepelin

Laufzeit
März 2016 – Februar 2017

Fördernde Einrichtungen
Kompetenzzentrum Verbraucherforschung NRW

Projektpartner
Verbraucherzentrale NRW

Im Zeitalter der Informationen durchdringt Informationstechnologie (IT) beinahe sämtliche Aspekte des Alltags und Datenschutz ist zu einer zentralen Herausforderung geworden. Da industrielle Selbstkontrolle versagt und die Gesetzgebung kaum Einfluss üben kann, fällt die Wahrung der Informationsprivatheit auf die Verbraucherinnen und Verbraucher zurück. Verbraucherorientierter Datenschutz ist somit von zentraler Relevanz für eine verbraucherfreundliche Gestaltung der Digitalen Welt. Anbieter versuchen den Datenschutz von Verbrauchern durch Datenschutzartefakte und datenschutzfördernde Techniken zu verbessern. Der Mehrwert dieser Ansätze für Verbraucher wird allerdings häufig durch einen mangelnden Fokus auf Verbraucherbedürfnisse erheblich gemindert.

Das Forschungsprojekt „Verbraucherorientierter Datenschutz“ adressierte das mangelnde Verständnis von Verbrauchbedürfnissen. Ziel des Forschungsprojekts war es einen tiefen Einblick in die Bedürfnisse der Verbraucherschaft zu schaffen. Dazu wurden im Rahmen des Projekts die Informationsbedürfnisse von Verbraucherinnen und Verbraucher an Datenschutzpraktiken erhoben und insgesamt 13 Verbrauchergruppen identifiziert. Grob lassen sich die Verbrauchergruppen in die drei Gruppen „Zurückhaltende Informationssuchende“, „Pragmatische Informationssuchende“ und „Interessierte Informationssuchende“ eingruppieren.

Die Studienergebnisse liefern eine Grundlage für die Entwicklung von zukunftsträchtigen Datenschutztools, die explizit auf die Bedürfnisse der Verbraucherinnen und Verbraucher ausgerichtet sind und diese in den Mittelpunkt rücken. Anbieter können auf die Bedürfnisse

verschiedener Verbrauchergruppen eingehen und ihre Angebote entsprechend gestalten. Verbraucherinnen und Verbraucher profitieren, indem sie genau die Informationen bekommen, die sie benötigen. Auf diese Weise wird, im Gegensatz zu bestehenden Angeboten, sowohl Informationsüberflutung als auch das Fehlen von für Verbraucherinnen und Verbraucher wichtigen Informationen vermieden.

Ausgewählte Publikationen

Dehling, Tobias and Schmidt-Kraepelin, Manuel and Demircan, Muhammed and Szefer, Jakub and Sunyaev, Ali. 2016. User Archetypes for Effective Information Privacy Communication. In: Proceedings of the Pre-ICIS Workshop on Information Security and Privacy, Dublin, Ireland.

Kompetenzzentrum Verbraucherforschung NRW. 2017. Jenseits des Otto Normalverbrauchers: Verbraucherpolitik in Zeiten des „unmanagable consumer“. In: Thesenpapiere des KVF NRW.

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



SEnSI Smart Environment, Smart Information?

Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Prof. Dr. Jörn Lamla

Ansprechpartner
Charlotte Husemann, Paul C. Johannes, Fabian Pittroff, Dr. Andreas D. Schulz

Laufzeit
Januar 2017 – Dezember 2017

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)

Das BMJV-geförderte Forschungsprojekt *Smart Environment, Smart Information?* (SEnSI) ging 2017 der Frage nach, wie Verbraucherinnen und Verbraucher angemessen über Datenerhebungen und -verarbeitungen in digital-vernetzten Umgebungen informiert werden können. Ein Jahr lang beschäftigte sich ein interdisziplinäres Team der Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) und des Fachgebietes Soziologische Theorie mit neuen Herausforderungen für Privatheit und Datenschutz im Internet der Dinge.

Untersucht wurden die exemplarischen Problem-bereiche Fitness-Tracking, Smart Meter und autonome Fahren. In diesen drei Bereichen führen die voranschreitende Digitalisierung und Vernetzung von Alltagsgegenständen zu einer schwer überschaubaren Verbreitung von Daten, durch die neue Probleme entstehen. Während das Recht auf informationelle Selbstbestimmung auf Zustimmung und Transparenz angewiesen ist, operieren viele Anwendungen im Internet der Dinge automatisiert und intransparent. Häufig fehlt es auch an geeigneten Ausgabemedien für die nötigen Informationen.

In dieser unübersichtlichen Situation wurden im Projekt fallspezifisch Konzepte entwickelt, um angemessene Informationen über personenbezogene Datenprozesse im Internet der Dinge bereitzustellen, ohne Verbraucherinnen zu unter- oder überfordern. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Entwicklung neuer Formen der Datenschutzbildung von Schülerinnen und Schülern.

Die so entwickelten Informationskonzepte kombinieren Strategien der Regulierung und Vermittlung, um die Problemlösung von einer Verengung auf individuelle Verbraucherinnen zu lösen. Statt nur die Information von Verbrauchern zu optimieren, zielen die Vorschläge des Projekts auch auf eine Verbesserung der umfassenderen *Informationskollektive*, in denen Verbraucherinnen, Dienstanbieter und Intermediäre miteinander verbunden sind. Die Informationskonzepte des Projekts kombinieren situationsadäquate Verbraucherinformation, differenzierte Bildungskonzepte, rechtliche Regulierungen, institutionelle Kontrollen und organisationale Modifikationen.

Ausgewählte Vorträge

Jörn Lamla/Fabian Pittroff/Markus Uhlmann, Vertrauensinfrastrukturen der digitalen Gesellschaft, Probleme und Gestaltungsansätze, Workshop: Der vertrauende Verbraucher, Zwischen Regulation und Information, Düsseldorf, 27.11.2017.

Fabian Pittroff/Andreas D. Schulz, Smarte Bildung in Informationskollektiven, Regulierungsansätze und Datenschutzkompetenzen im Internet der Dinge, Tagung: Mobile Learning Day, Hagen, 16.11.2017.

Charlotte Husemann/Fabian Pittroff, Smarte Regulierung von Informationskollektiven im Internet der Dinge, Konferenz: Forum Privatheit, Die Fortentwicklung des Datenschutzes, Berlin, 02.11.2017.

Abgeschlossene Forschungsprojekte

FEE Frühzeitige Erkennung und Entscheidungsunterstützung für kritische Situationen im Produktionsumfeld: Entwicklung von Assistenzfunktionen zur Unterstützung von Anlagenbedienern in kritischen Situationen

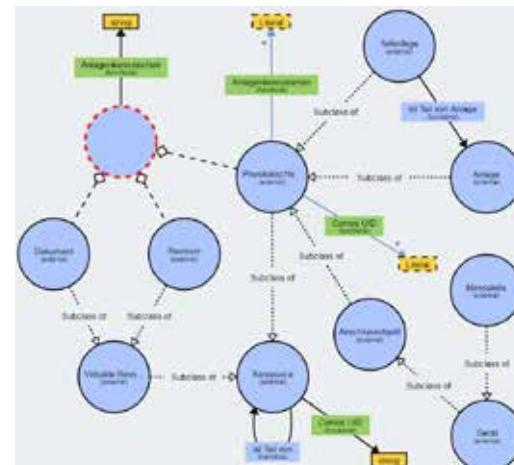
Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Gerd Stumme

Ansprechpartner
PD Dr. Martin Atzmüller

Laufzeit
September 2014 – August 2017, verl. bis Dezember 2017

Fördernde Einrichtung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
FG Mess- und Regelungstechnik, Universität Kassel;
ABB Forschungszentrum Deutschland; Professur für Prozessleittechnik der TU Dresden; RapidMiner GmbH.
Anwendungspartner sind die Firmen BASF SE, INEOS GmbH und PCK Raffinerie GmbH.



Ontologie zur Strukturierung der extrahierten Anlagen-Daten

Kritische Situationen im Produktionsumfeld erfordern schnelle Entscheidungen und können zu teuren Produktionsausfällen sowie der Gefährdung von Mensch und Umwelt führen. Zusammen mit Partnern aus Forschung und Industrie wurde ein Assistenzsystem entwickelt, das den Anlagenbediener bei seiner täglichen Arbeit unterstützen soll. Herausforderungen hierbei sind insbesondere die hohe Heterogenität der vorliegenden Datenbestände (Sensorwerte, Alarne, Schichtberichte, Anlagendiagramme...) sowie die hohe Frequenz, mit der neue Daten im Produktionsumfeld generiert werden.

Um ein wiederholtes Auftreten kritischer Situationen zu vermeiden, müssen potentielle Ursachen für ein Ereignis untersucht werden. Die hohe Heterogenität der Datenbestände im Betrieb erschwert allerdings die Analyse, da verschiedene Formate und Datenbanken zusammengeführt und durchsucht werden müssen. Hierfür wurde eine hybride Suchmaschine entwickelt, die Such- und Empfehlungsverfahren miteinander kombiniert, um das Betriebspersonal bei der Suche nach relevanten Informationen zu unterstützen:

Die *Text-Suche* ermöglicht einen klassischen Zugang zu den Betriebsdaten über die Eingabe von Suchbegriffen. Dies entspricht der Verarbeitung einer klassischen Suchmaschine, setzt aber auch voraus, dass ein Anwender in der Lage ist, sein Informationsbedürfnis mit passenden Suchbegriffen zu beschreiben.

Kann ein Anwender sein Informationsbedürfnis nicht mit passenden Suchbegriffen beschreiben, so unterstützt das *Empfehlungssystem* ihn durch Vorschläge geeigneter Suchbegriffe. Hierzu muss der Anwender einen Kontext anhand ausgewählter Zeitpunkte spezifizieren, an denen er Auffälligkeiten in der



Produktionsanlage beobachtet hat. Für den ausgewählten Kontext werden dann mehrere Suchbegriffe vorgeschlagen, die eine hohe zeitliche Übereinstimmung mit dem Kontext haben. Diese können vom Anwender direkt als Suchbegriffe für die Text-Suche verwendet werden, um weitere Informationen zu erhalten.

Darüber hinaus wurden für eine *Graph-Suche* Anlagen-spezifischen Informationen aus den Datenbeständen extrahiert und mittels einer Ontologie strukturiert, in der Bestandteile einer Produktionsanlage miteinander verknüpft sind. Der Anwender kann anhand der Graph-Struktur durch die Anlage navigieren und auf diese Weise die Nachbarschaft ausgewählter Anlagen-teile erkunden, um so relevante Komponenten zu identifizieren.

Ausgewählte Publikationen

M. Atzmüller, A. Schmidt, B. Kloepfer und D. Arnu, HypGraphs: An Approach for Analysis and Assessment of Graph-Based and Sequential Hypotheses, In: New Frontiers in Mining Complex Patterns, Post-proceedings NFMCP 2016, Band 10312, Reihe LNAI. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg, Germany, 2017.

M. Atzmüller, N. Hayat, A. Schmidt und B. Klöpper, Explanation-Aware Feature Selection using Symbolic Time Series Abstraction: Approaches and Experiences in a Petro-Chemical Production Context, In: Proc. IEEE International Conference on Industrial Informatics (INDIN). IEEE Press, Boston, MA, USA, 2017.

M. Atzmüller, D. Arnu und A. Schmidt, Anomaly Detection and Structural Analysis in Industrial Production Environments, In: Proc. International Data Science Conference (IDSC 2017). Salzburg, Austria, 2017.

Muskat Multisensoriell gestützte Erfassung von Straftätern in Menschenmengen bei komplexen Einsatzlagen



Projektleiter am ITeG
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner
Robert Weinhold, Paul C. Johannes

Laufzeit
September 2014 – November 2017

Fördernde Einrichtungen
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektpartner
Fraunhofer OSB (Koordination), IMST GmbH, Direktion
Bundesbereitschaftspolizei, LZPD NRW, DB AG, IZEW Universität
Tübingen

Das Projekt Muskat wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zu dem Themenfeld „Zivile Sicherheit – Schutz und Rettung bei komplexen Einsatzlagen“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2012 - 2017“ gefördert. Dazu wurde im Rahmen von Muskat ein Demonstrator für ein multisensoriell gestütztes Erfassungssystem auf Basis eines Kameraclusters zur Abwehr von Gefahren bei Großveranstaltungen entwickelt und durch ethische und rechtsstaatliche Forschung abgesichert. Das System verbindet mobile und statische Kamerasysteme, die mit weiteren Sensoren zur eindeutigen Lokalisierung ausgestattet sind, und ermöglicht einen einfachen Austausch von Informationen über die Einsatzlage. Die Kamerasysteme können mobil hand-, helikopter- oder stativgetragen werden oder statisch an Kameramasten aufgehängt werden.

Das System soll die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte und das Treffen von einsatzrelevanten Entscheidungen erleichtern (Entscheidungsunterstützungssystem) und eine qualitativ hochwertige und lückenlose Beweissicherung ermöglichen. Am Beispiel von Polizeieinsätzen bei Fußballspielen wurde erforscht, wie, von der Anreise über die Bahnhöfe bis zum Stadion, die Sicherheit der Bürger durch eine effiziente Aufklärung, schnelle Identifizierung von Straftätern in Menschenmengen, qualitative Beweissicherung und unmittelbare strafrechtliche Verfolgung erhöht werden kann.

Damit verfolgte Muskat die Vision, eine zielgenauere und differenziertere Systemlösung zur Unterstützung

polizeilicher Eingriffsmaßnahmen gegen Störer und Straftäter unter Einhaltung aller Grundrechte zu schaffen. Gleichzeitig wollte Muskat auch den Schutz von Bahnreisenden, Fans im Stadion, unbeteiligten Bürgern, Fangruppen und Polizeibeamten deutlich erhöhen. Um hierbei auch dem grundsätzlichen Anspruch des Bürgers, nicht unbegründet Adressat einer polizeilichen Maßnahme zu werden, Rechnung zu tragen, wurde das Projekt Muskat von Beginn an durch ethische Studien begleitet und rechtsverträglich gestaltet.

Im Spannungsfeld zwischen Beweisrecht und Datenschutzrecht wirkte die Projektgruppe provet auf eine rechtsverträgliche Gestaltung des Erfassungssystems hin.

Ausgewählte Publikationen

Weinhold, R.: Datenschutz im Bereich der öffentlichen Sicherheit. In: Roßnagel, A. (ed.) Das neue Datenschutzrecht pp. 281-293. Nomos, Baden-Baden, Germany (2018).

Weinhold, R., Johannes, P.C.: Europäischer Datenschutz in Strafverfolgung und Gefahrenabwehr – Die neue Datenschutz-Richtlinie im Bereich Polizei und Justiz sowie deren Konsequenzen für deutsche Gesetzgebung und Praxis. Deutsche Verwaltungsblatt. 1501-1506 (2016).

Richter, P., Weinhold, R., Krüger, M., Geske, K.: Von Kameras und Verdrängung - Rechtliche Anknüpfungspunkte für ein Recht auf Stadt unter besonderer Diskussion der Videoüberwachung öffentlicher Räume. Kritische Justiz. 49, 31 (2016).

ITeG-Promotionskolleg

Das ITeG-Promotionskolleg „Sozio-technische Gestaltungskompetenz in der digitalen Gesellschaft“ bietet eine disziplinenübergreifende Weiterbildung und Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern. Es schafft ein inspirierendes und ermutigendes universitäres Umfeld für den interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch und für gemeinsame disziplinenübergreifende Veröffentlichungsprojekte. Zum Studienprogramm

gehören neben der Vermittlung und Vertiefung von Wissen und Kompetenzen regelmäßige Kolleg-Seminare und Kolleg-Forschungstage, die Förderung internationaler Forschungskontakte und eine interdisziplinäre Betreuung der Promovierenden durch jeweils zwei Professorinnen / Professoren des Kollegs, die den Kollegiatinnen und Kollegiaten als Mentor und Ko-Berater aus einer jeweils anderen Disziplin für Beratung und Austausch zur Verfügung stehen.

Forschungstag 21. Juni 2017

Dieser Forschungstag brachte einen umfassenden Überblick über das Forschungsspektrum am ITeG. Alle Fachgebiete stellten sich vor, gaben einen Einblick in Inhalte und grundsätzliche Fragestellungen, Methoden und Herangehensweisen in ihrer Arbeit. Der Forschungstag half, Methoden gegenseitig zu verstehen und einzuordnen, generelle Mission Statements und aktuelle Probleme und Erkenntnisse der Fachgebiete vertieft kennenzulernen und auch die unterschiedlichen Gütekriterien in den verschiedenen Disziplinen klarer zu machen. Der Forschungstag hatte auch zum Ziel, konkrete mögliche Themen für Kooperationen zwischen den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der verschiedenen Fachgebiete zu identifizieren. Während auf diesem Forschungstag vordergründig die Fachgebietleiter selbst gefordert waren, in Vorträgen ihre Arbeit vorzustellen, waren auf der anderen Seite alle Teilnehmer_innen zu aktivem Zuhören angehalten. Alle wissenschaftlichen MitarbeiterInnen waren aufgerufen, kreative Ideen und Anstöße zu generieren für mögliche neue gemeinsame Fragestellungen oder gemeinsame methodische Ansätze. Diese wurden auf der völlig analogen parship.iteg – Moderationswand zusammengetragen und im Nachgang zum Forschungstag in Follow-Up Gesprächen ausgewertet.

Im Anschluss gab es auf dem ITeG-Sommerfest bei Bratwurst, Bier und ausreichend Sonnenschein noch lange Gelegenheit für interdisziplinären Austausch und lockere Gespräche. Das Feedback zum Tag: neben hilfreichen Anregungen für nächste Forschungstage war der Tenor insgesamt: Es war sehr spannend und aufschlussreich und gut, dass die Professor_innen so aktiv einbezogen waren und„positive Vibrations“!



Impressionen des Forschungstages am 21. Juni 2017

ITeG-Promotionskolleg

Doktorandenseminar 05. Oktober 2018

Am 05. Oktober 2017 gab es ein gemeinsames Doktorandenseminar mit allen Professor_innen und Promovierenden. Ziel dieses Doktorandenseminars war es, allen Kollegiatinnen und Kollegiaten selbst die Möglichkeit zu geben, den derzeitigen Stand ihrer Promotionsprojekte in diesem Rahmen vorzustellen, zu diskutieren und konstruktives Feedback aus der Diskussion mit Kollegiatinnen und der faculty mitzunehmen. Im Rahmen dieser Diskussion haben sich auch neue interessante Anknüpfungspunkte zwischen den verschiedenen Themen aufgetan. Im Anschluss an die inhaltlichen Diskussionen haben sich die Mitglieder des Promotionskollegs über Ziele und neue Ideen für die Fortsetzung des ITeG-Promotionskollegs ab 2018 verständigt.

Neben diesen regelmäßigen Veranstaltungen fanden auch spontanere Diskussionsrunden zu aktuellen Themen statt, mit denen das Promotionskolleg im Laufe



Impression vom Doktorandenseminar am 05. Oktober 2017

des ersten Halbjahres 2017 auf einen aktuellen Bedarf zu gegenseitigem Austausch und Verständigung reagierte. Mit Unterstützung eines sachverständigen Doktoranden aus dem Institut für Physik gab es zur aktuellen Thematik Bitcoin und Blockchain-Technologie eine kurze Folge von Block-Chain-Werkstattgesprächen am ITeG.

Interdisziplinäres ITeG-BrownBagSeminar

Dr. Carsten Ochs, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Fachgebiets Soziologische Theorie, hat im Sommersemester 2017 im Rahmen des ITeG-Promotionskollegs ein Interdisziplinäres Brown Bag-Seminar zum Thema „Methoden und Modelle in der IT-Gestaltung“ initiiert. Immer wieder traten in interdisziplinären Projektbesprechungen die disziplinär unterschiedlichen Methoden und Modelle zutage. Mit diesem BrownBagSeminar

wurde sowohl ein Rahmen geschaffen, die Methoden einmal genauer zu betrachten als auch den Nachwuchswissenschaftler_innen einen Ein- und Überblick über das ganze interdisziplinäre Spektrum zu ermöglichen.



Dr. Carsten Ochs

Unter Leitung von Dr. Ochs stellten die Teilnehmenden in zwangloser Atmosphäre ein Thema vor, das dann unter aus interdisziplinärer Perspektive diskutiert wurde. Auf diese Weise lernten alle Beteiligten, die eigene Sichtweise in der interdisziplinären Diskussion darzustellen, für diese zu übersetzen und zu verteidigen. Darüber hinaus lernten alle die Herangehensweise der anderen Disziplinen kennen. Der zeitliche Aufwand war überschaubar der Einstieg niedrigschwellig, die Atmosphäre inspirierend.

Two flyers for the Interdisziplinäres Brown Bag Seminar. The top flyer is for the first session on 25.9.17, featuring speakers Philipp Richter and Lukas Schmitt. The bottom flyer is for the second session on 26.10.17, featuring speakers Svenja Ohly and Gerd Stumm. Both flyers mention the seminar's purpose of bringing together different disciplines to discuss methods and models in IT design.

Internationale Doktorandenseminare



Prof. Ali Sunyaev, Prof. J Marco Leimeister und Prof. Robert Winter (v.l.) mit Teilnehmenden des Kurses „Designing Design Science Research“

Designing Design Science Research

Vom 16.-18.08.2017 hat Professor Ali Sunyaev ein internationales Doktoranden-seminar zum Thema: „Designing Design Science Research“ mit Professor Robert Winter von der Universität St. Gallen organisiert. Dieses Seminar konzentrierte sich auf die Planung und Durchführung von Design-Science-Forschung. Ziel des Seminars war es, den Promovierenden Einblicke in die Planung und Durchführung von Design Science Research zu geben. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden die Promovierenden aktiv in Vorbereitung und Durchführung dieses dreitägigen Kurses eingebunden. Sie bekamen im Voraus eine umfangreiche Lektüreliste, haben während des Kurses Vorlesungen über Design-Science-Forschung gehört und hatten die Chance, ihre eigenen Arbeiten zu präsentieren und in der Klasse zur Diskussion zu stellen. Das Kursformat bot eine interaktive Lernerfahrung und die einzigartige Möglichkeit, individuelles Feedback von führenden Forschern im Feld und Doktorandenkolleg_innen zu aktuellen PhD-Projekten zu erhalten.

The simple elegance on causal inquiry

Vom 25.09. - 06.10.2017 gab Professor Robert O. Briggs, von der San Diego State University, CA, U.S.A. auf Einladung von Dr. Sarah Oeste-Reiß und Professor Marco Leimeister einen internationalen Doktorandenkurs zum Thema „The simple elegance on causal inquiry“. Abwechselnd gab es Vorlesungen, Diskussionen zu der vorbereitenden Reading List und intensive Paper Coachings durch den international renommierten Gastreferenten. Briggs synthetisierte die Logik der Wissenschaft zu einer Abfolge von miteinander in Beziehung stehenden pragmatischen Trainingsschritten - Praktiken, die Forscher anwenden können, um ihr Denken auf verschiedene Weisen zu strukturieren, um auf nicht intuitive Positionen zu kommen, um Forschungszyklen zu beschleunigen und die Qualität von Forschung zu verbessern. Die Teilnehmenden haben wichtige wissenschaftstheoretische Kompetenzen erworben, die zu guten Ergebnissen führen und das Schreiben von wissenschaftlichen Beiträgen erleichtern können, während sie Klarheit, Substanz und Wirkung verbessern.



Prof. Robert O. Briggs (Mitte) umringt von Teilnehmenden des Kurses „The simple elegance on causal inquiry“

Doktorandenseminare in den Fachgebieten



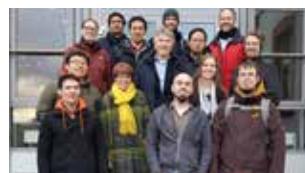
WISIC Seminar Sommer 2017
vom 11.–13.09.2017
zur documenta14-Zeit
in Kassel



Doktorandenkolloquium des
Fachgebiet Mensch-Maschine-
Systemtechnik am
16.–17.10.2017 in der Staats-
domäne Frankenhouse



Sommerseminar
provet, Juli 2017
in den Vogesen



Doktorandenseminar
im FG Verteilte Systeme
27.-28.11.2017 in
Heppenheim

Doktorandenworkshop WISIC 2017

Über 20 Doktoranden haben auf den 13. und 14. Workshops zu IT, Service, Innovation und Collaboration (WISIC) vorgetragen, die in St. Gallen (09.–11.02.2017) und in Kassel (11.–13.09.2017) stattfanden. WISIC ist Teil der internationalen strukturierten Doktoranden-ausbildung der Fachgebiete / Institute für Wirtschaftsinformatik der Universitäten in Kassel und St. Gallen. Die Doktoranden stellten ihre Themen je nach Promotionsfortschritt in unterschiedlichen Formaten (Projekt-paper, Ideenvortrag, Proposal, Journalpaperprojekt) zur Diskussion.

Mensch-Maschine-Systemtechnik

Das zweitägige Doktorandenkolloquium des Fachgebiets fand mit acht Vorträgen zu laufenden Promotionsvorhaben, umfangreichen Diskussionen und einem vielfältigen Rahmenprogramm in der Staatsdomäne Frankenhouse statt.

KSEM-Doktorandenseminar

Im Knowledge & Data Engineering Seminar (KSEM) des Fachgebiets Wissensverarbeitung werden aktuelle Arbeiten zu Themen des Fachgebiets vorgestellt. Zur Vorstellung eingereichter Artikel und der Diskussion laufender Arbeiten gesellten sich auch Konferenzberichte - eine effiziente Möglichkeit, um das Forschungs-geschehen am Fachgebiet auf einem international aktuellen Informationsstand zu halten. Das Seminar hat einen offenen Charakter und wird auch gerne von Gästen besucht.

Verteilte Systeme

Im regelmäßig veranstalteten Oberseminar des Fachgebiets Verteilte Systeme werden aktuelle Arbeiten aus den Themengebieten des Fachgebiets von Studierenden, Doktoranden und Gästen präsentiert und diskutiert. Das Seminar hat einen offenen Charakter und wird auch gerne von Gästen besucht.

Doktorandenseminar provet

Provet veranstaltet ein monatliches Doktorandenseminar, in dem Kapitel aus zu erstellenden Doktorarbeiten oder geplante Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften in der gesamten Gruppe diskutiert werden. Einmal im Jahr fährt provet für ein dreitägiges Seminar in die Vogesen.

Sozialwissenschaftliche Theoriewerkstatt / Lektürekreis Gesellschaftstheorie

Diese Werkstatt ist eine dauerhafte Einrichtung der Professur für Soziologische Theorie. Die Werkstatt steht insbesondere Studierenden der Abschlusssemester (BA und MA) sowie Doktorandinnen und Doktoranden offen, die sich eine Besprechung des theoretischen Rahmens, des Forschungsdesigns oder die gemeinsame Arbeit an empirischem Material ihrer Abschlussarbeiten, Dissertationen oder Projekte wünschen. Auch ein bis zwei Gastvorträge sind pro Semester vorgesehen. 50% der Sitzungen werden als gemeinsamer Lektürekreis gestaltet. Darin werden solche neueren Werke besprochen, von denen sich die Soziologie Impulse für die Weiterentwicklung der Gesellschaftstheorie erhoffen darf.

Nachwuchsförderung - weitere Maßnahmen

Workshop und Schreibwerkstatt für gemeinsame Neuauflage des Lehrbuchs Dienstleistungsengineering
Am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik wird unter Leitung von Professor Leimeister an einer neuen Auflage des Lehrbuches "Dienstleistungsengineering und -management" gearbeitet. Alle wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachgebietes sind in die Überarbeitung mit eingebunden. Am 27. Juli 2017 fand ein interner Workshop hierzu statt, auf den zwei ganztägige Veranstaltungen für die Nachwuchswissenschaftler_innen folgten, die vom Servicecenter Lehre (SCL) der Universität Kassel unterstützt wurden: Am 28. September 2017 ein Lernziele-Workshop mit Herrn Uwe



Buchwerkstatt mit Nachwuchswissenschaftler_innen am 27.07.2017 im ITeG

Frommann vom SCL, bei dem es um die Erarbeitung und Schärfung der Lernziele für die jeweiligen Kapitel des Lehrbuches ging. Und am 29. September 2017 eine Schreibwerkstatt mit Frau Dr. Henriette Bertram vom SCL, bei der gemeinsam an sprachlichen Formulierungen der jeweiligen Kapitel-Entwürfe gearbeitet wurde.

Graduiertenprogramm „Ökologien des sozialen Zusammenhalts“

Das Fachgebiet Soziologische Theorie ist am Graduiertenprogramm „Ökologien des sozialen Zusammenhalts. Heterogenität und Hybridität im synchronen und diachronen Vergleich“ beteiligt. Unter Beteiligung verschiedener Disziplinen an der Universität Kassel (Geschichte, Politikwissenschaft, Soziologie) widmet sich das Promotionsprogramm der Untersuchung sozial-ökologischer Transformationsprozesse und der Herausforderungen, die sich daraus für den sozialen Zusammenhalt ergeben.

Nachwuchswerkstatt Wirtschaftspsychologie

Zusätzlich zur regelmäßigen Nachwuchsförderung im Fachgebiet Wirtschaftspsychologie über Feedback und Jahresgespräche nahmen zwei Mitglieder des Fachgebiets am Nachwuchswerkstatt der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie vom 31. Mai bis 02. Juni 2017 in Bielefeld teil: Ann-Kathrin Seipp als Teilnehmerin und Sandra Ohly als Mentorin. 31 Doktorand_innen aus Deutschland und der Schweiz präsentierten und diskutierten in Kleingruppen ihre Dissertationsvorhaben und wurden von neun Senior Scientists angeleitet.



Nachwuchswerkstatt in Bielefeld: 2.v.l. S. Ohly, 1.v.r. A.-K. Seipp

Annual Meeting der Academy of Management, U.S.A.

Viktoria Gochmann aus dem Fachgebiet Wirtschaftspsychologie hatte 2017 die Gelegenheit, ihre Arbeiten mit hochrangigen internationalen Forschern beim Annual meeting der Academy of Management zu diskutieren, das im August 2017 in Atlanta, USA stattfand.

Forschungsaufenthalt an der Sunway University, Malaysia

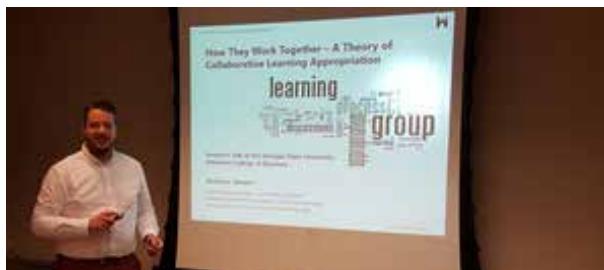
Von März bis Mai 2017 war Andreas Jahn, Doktorand im Fachgebiet ComTec, zu einem Forschungsaufenthalt an der Sunway University in Kuala Lumpur, Malaysia. Mit dem ComTec-Alumni Assoc. Prof. Sian Lun Lau konnte er die Zusammenarbeit intensivieren sowie „Land und Leute“ kennen lernen. Wissenschaftlich wurde zu den Themen IoT/Kontexterkennung/Smart-City gearbeitet, und es wurden Ideen für gemeinsame Paper entwickelt. Die Zusammenarbeit wird in Zukunft noch vertieft.



Nachwuchsförderung - weitere Maßnahmen

Forschungsaufenthalt in Atlanta, U.S.A.

Im Sommer 2017 war Andreas Janson, Doktorand im Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, auf Einladung von Abhay Mishra zu Gast am Department of Computer Information Systems (CIS) am J. Mack Robinson College of Business der Georgia State University (Atlanta, GA, USA). Er forschte zu den Themen Aneignungsprozesse von Informationssystemen und theoriegeleitetes Design von IT-gestützten Lehrinnovationen. Die Georgia State ist eine forschungsintensive Universität und unter den fünf innovativsten Universitäten in den USA. Das CIS Department liegt bei der Forschungsproduktivität stetig unter den Top 5 Universitäten weltweit.



Vortrag von A. Janson an der Georgia State University in Atlanta

teilgenommen, als einer von 60 Teilnehmern, die aus über 300 Bewerbungen ausgesucht wurden. Sechs große Themen aus dem Feld von Big Data und Data Science wurden adressiert: Spatio-temporal analytics; urban analytics; Visual analytics; Social network analytics; Data science ethics & privacy-preserving analytics; Streaming analytics; Health analytics; User analytics for recommender systems. Die Association for Computing Machinery (ACM) ist die größte Forschungsgemeinschaft für Informatik auf der Welt.

International Graduate Workshop on GeoInformatics

Bastian Schäfermeier, Doktorand im Fachgebiet Wis-



The 1st LIESMARS International Graduate Workshop in Wuhan, China

Forschungsaufenthalt an der University of Maryland

Dr. Christoph Peters, Projektgruppenleiter im Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, war von Mai bis August 2017 auf Einladung von Brian Butler und Susan Winter Gastwissenschaftler an der iSchool der University of Maryland (UMD) in College Park, Maryland.

ACM Europe Summer School on Data Science, Athen

Mark Kibarov, Doktorand im Fachgebiet Wissensverarbeitung, hat an der 1. ACM Europe Summer School on Data Science vp, 13.-19. Juli 2017 in Athen

sensverarbeitung, hat vom 25. bis 29. November 2017 am LIESMARS International Graduate Workshop on GeoInformatics in Wuhan, China, teilgenommen, auf dem Forschungsthemen aus verschiedenen Bereichen der Geoinformatik vorgestellt wurden. Dabei gab es Vorträge zu den Themen Kartografierung, Indoor-Navigation, Remote Sensing und Photogrammetrie.



Dr. Lenka Duranova hat einen Ruf an die FOM angenommen

Die ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin im ITeG-Fachgebiet Wirtschaftspsychologie, Dr. Lenka Duranova, ist als Professorin für Wirtschaftspsychologie an die FOM Hochschule für Ökonomie und Management berufen worden. An der FOM verstärkt sie seit August 2017 das Team des Hochschulzentrums Frankfurt /Main. Am ITeG in Kassel war Dr. Lenka Duranova u. a. langjährige Mitarbeiterin im LOEWE-Forschungsschwerpunkt Social Link und beschäftigte sich dort aus psychologischer Sicht mit der Nutzung von Informationstechnik sowohl im Arbeits- wie auch im privaten Kontext.

Habilitationen und Dissertationen

Habilitation

Prof. Dr. Antje Schmitt, Linking personal resources and a self-regulation approach: Consequences for proactive work behavior and well-being, Habilitation an der Universität Kassel, Habilitationsvorlesung am: 19.07.2017



Die Promotionskommission freut sich mit Tobias Dehling (Mitte). v.l.n.r.: Prof. Sabrina Schneider, Prof. Patrick Spieth, Prof. Gerrit Horning, Prof. Ali Sunyaev

Dissertationen

Dr. phil. Johanna Braukmann, Information and Communication Technology Use and Work-Life Balance: The Effect of Constant Availability from a National and Cross-Cultural Perspective. Disputation: 06.12.2017 (Erstgutachterin: Prof. Dr. Sandra Ohly, Zweitgutachter: Prof. Dr. Niclas Schaper, Universität Paderborn).

Dr. rer. pol. Tobias Dehling, Communication of Information Privacy Practices in Consumer Information Systems, Disputation: 19.12.2017 (Erstgutachter: Prof. Dr. Ali Sunyaev; Zweitgutachter: Prof. Dr. Jan Marco Leimeister)

Dr. jur. Monika Desoi, „Intelligente“ Videoüberwachung. Rechtliche Bewertung und rechtsgemäße Gestaltung, Disputation: 30.05.2017 (Erstgutachter: Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Zweitgutachter: Prof. Dr. Wolfgang Thaetern, Universität Kassel)

Dr. jur. Bernd Uwe Desoi, Rechtsgemäße Big Data-Analysen allgemein zugänglicher Daten zur Entscheidungsunterstützung. Technische und normative Gestaltung dargestellt anhand von Visual Analytics-Werkzeugen im Katastrophenmanagement, Disputation: 30.05.2017 (Erstgutachter: Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Zweitgutachter: Prof. Dr. Peter Rott, Universität Kassel)

Dr.-Ing. Michael Domhardt, Gestaltungsempfehlungen für touchscreenbasierte Benutzungsschnittstellen, Disputation: 25.04.2017 (Erstgutachter: Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt, Zweitgutachter: Prof. Dr.-Ing. Hartmut Witte, TU Ilmenau)

Dr. rer. nat. Andreas Jahn, Benefit from unobtrusive contexts: Towards the recognition of short and non-periodic activities, Disputation: 03.11.2017 (Erstgutachter: Prof. Dr.-Ing. Klaus David, Prof. Dr. Stephan Sigg, Aalto University, Finnland)

Dr. rer. nat. Olga Kieselmann, Data Revocation on the Internet, Disputation: 24.10.2017 (Erstgutachter: Prof. Dr. Arno Wacker, Zweitgutachter: Prof. Dr. Rüdiger Grimm, Universität Koblenz)



Die Promotionskommission gratuliert Michael Domhardt (Mitte). v.l.n.r.: Prof. Armin Kibele, Prof. Hartmut Witte, Prof. Ludger Schmidt, Prof. Konrad Spang



Die Promotionskommission gratuliert Andreas Jahn (Mitte). v.l.n.r.: Prof. Arno Wacker, Prof. Stephan Sigg, Prof. Klaus David, Prof. Albert Zündorf



Die Promotionskommission gratuliert Olga Kieselmann (Mitte). v.l.n.r.: Prof. Alexander Roßnagel, Prof. Arno Wacker, Prof. Gregor Schiele

Habilitationen und Dissertationen

Dr. rer.nat. Dominik Kirchner, Self-Healing in Autonomous Robot Teams, Disputation: 30.03.2017 (Erstgutachter: Prof. Dr. Kurt Geihs, Zweitgutachter: Prof. Dr. Jörg Hähner, Universität Augsburg)



Die Promotionskommission gratuliert Dominik Kirchner (Mitte). v.l.n.r.: Prof. Kurt Geihs, Prof. Jörg Hähner, Prof. Andreas Kroll, Prof. Gerd Stumme

Dr. rer. nat. Nils Kopal, Secure Volunteer Computing for Distributed Cryptanalysis, Disputation: 16.10.2017 (Erstgutachter: Prof. Dr. Arno Wacker, Zweitgutachter: Prof. h.c. Bernhard Esslinger, Universität Siegen)



Die Promotionskommission gratuliert Nils Kopal (Mitte). v.l.n.r.: Prof. Torben Weis, Prof. Arno Wacker, Prof. Claudia Fohry, Prof. Bernhard Esslinger

Dr. rer. nat. George Lasry, A Methodology for the Cryptanalysis of Classical Ciphers with Search Metaheuristics, Disputation: 16.10.2017 (Erstgutachter: Prof. Dr. Arno Wacker, Zweitgutachter: Prof. h.c. Bernhard Esslinger, Universität Siegen)

Dr. rer. pol. Katja Lehmann, Fostering Interaction and Feedback in Higher Education Large-Scale Lectures – Design and Evaluation of Technology-Mediated Self- and Peer Assessments (Erstgutachter: Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Zweitgutachterin: Prof. Dr. Bach)

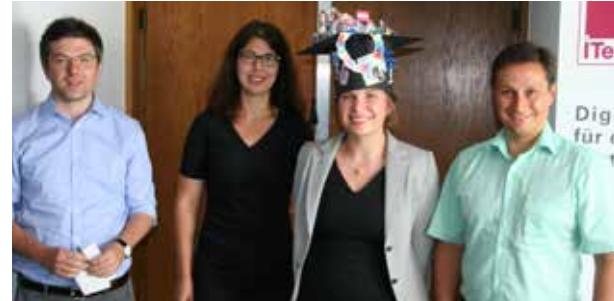


Die Promotionskommission gratuliert Stefan Niemczyk (Mitte). v.l.n.r.: Prof. Albert Zündorf, Prof. Kurt Geihs, Prof. Thomas Weise, Prof. Dieter Wloka

Dr. rer. nat. Björn-Elmar Macek, Modelling Attention, Influence and Information Diffusion in Social Networks, Disputation: 30.03.2017 (Erstgutachter: Prof. Dr. Gerd Stumme, Zweitgutachter: Prof. Dr. Tilo Balke, TU Braunschweig)

Dr. rer. nat. Stefan Niemczyk, Dynamische Konfiguration verteilter Informationsverarbeitung in Gruppen heterogener Agenten, Disputation: 14.07.2017 (Erstgutachter: Prof. Dr. Kurt Geihs, Zweitgutachter: Prof. Dr. Thomas Weise, Universität Hefei, China)

Dr. rer. pol. Sarah Oeste-Reiß, Leveraging the Potentials of Peer Learning – Conceptual Foundations and Reference Processes for Peer Learning (Erstgutachter: Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Zweitgutachter: Prof. Dr. Gerhard Schwabe, Universität Zürich)



Die Promotionskommission gratuliert Sarah Oeste-Reiß (Mitte). v.l.n.r.: Prof. Ali Sunyaev, Prof. Eva Bittner, Prof. J Marco Leimeister

Dr. phil. Magdalena Schmidt, Der Grundsatz der Verfügbarkeit. Ziel, Rechtsstand und Perspektiven des strafrechtlichen Informationsaustauschs in der Europäischen Union (Erstgutachter: Prof. Dr. Gerrit Hornung, Zweitgutachter: Prof. Robert Esser, Universität Passau)

Dr. rer. nat. Andreas Textor: Verknüpfung von Domänenwissen für ein Ontologie-basiertes IT-Management, Disputation: 20.12.2017 (Erstgutachter: Prof. Dr. Kurt Geihs, Zweitgutachter: Prof. Dr. Reinhold Kröger, Hochschule Rhein-Main, Wiesbaden)

Ausgewählte Lehrveranstaltungen

Fachgebiet Kommunikationstechnik

Communication Technology 1 (Maschinelles Lernen)
Communication Technology 2 (Machine Learning: Applications and Algorithms)
Code Camp (Context Awareness 1 + 2)
Introduction to Communication 1 (Rechnernetze)
Programmierung mobiler Geräte

Fachgebiet Gender / Diversity in Informatiksystemen

Nutzungsorientierte Gestaltung
Computing and Society / Informatik und Gesellschaft
Gender and Computing

Fachgebiet Verteilte Systeme

Verteilte Systeme – Basisalgorithmen (Vorlesung und Übung, Master)
Learning in Collaborative Multi - Agent Systems (Vorlesung und Übung, Master)
Verteilte Systeme – Architekturen und Dienste (Vorlesung und Übung, Bachelor)
Kooperative verteilte Robotersysteme (Praktikum, Bachelor)
Teamarbeit (Projektseminar, Bachelor & Master)

Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht

Datenschutzrecht
Grundlagen des Elektronischen Rechtsverkehrs
Umweltinformationsrecht
Europäischer und Internationaler Elektronischer Rechtsverkehr
Grundlagen des Rechts

Fachgebiet Soziologische Theorie

Soziologische Theorien
Die Politische Ökonomie der Akteur-Netzwerk-Theorie
Vom innerlichen zum vernetzten Selbst: Die Transformation von Selbstkonzepten aus soziologischer Perspektive
Kontroverse Informationstechnologie. Über Wissenschaft, Technik und die Ökonomie der Bewertung
Einführung in soziologisches Arbeiten

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Informationswissenschaften 1
Collaboration Engineering
Gestaltungsorientierte Forschung
Dienstleistungsengineering- und Management
Creating Innovative Services with Mobile and Ubiquitous Computing

Ausgewählte Lehrveranstaltungen

Fachgebiet Wirtschaftspsychologie

Einführung in die Wirtschaftspsychologie
Mitarbeitermotivation und Arbeitsleistung
Emotionen in Organisationen
Projektseminar Evidenzbasiertes Management
Personalauswahl und -beurteilung

Fachgebiet Öffentliches Recht, insb. Umwelt- und Technikrecht / provet

Aktuelle Fragen des deutschen und europäischen Verfassungsrechts (Seminar)
Datenschutz in spezifischen Anwendungsbereichen (Vorlesung)
Die Datenschutz-Grundverordnung (Seminar)
Datenschutzrecht (Vorlesung)
Electronic Government (Vorlesung)

Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik

Arbeitswissenschaft (Vorlesung, Übung und Seminar)
Mensch-Maschine-Systeme 1 + 2 (Vorlesung und Seminar)
Systemtechnik 1 + 2 (Vorlesung und Übung)
Praktikum Mensch-Maschine-Interaktion
Einführung in die Projektarbeit: Erprobung und Programmierung humanoider Roboter

Fachgebiet Wissensverarbeitung

Datenbanken
Einführung in die Künstliche Intelligenz
Internet-Suchmaschinen
Knowledge Discovery
Soziale Netzwerkanalyse (Seminar)

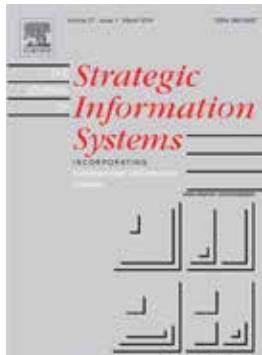
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung

Systems Analysis and Architecture
Informationswirtschaft
Mobile and Cloud Computing
Information Privacy
Managing IT-Enabled Change

Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit

Grundlagen der angewandten Kryptologie (Vorlesung)
Volunteer Computing Cloud (Masterprojekt)
AIS IDS (Masterprojekt)
Reverse Engineering und Malware-Analyse (Seminar)
Mechanical Cryptographic Machines (Seminar)

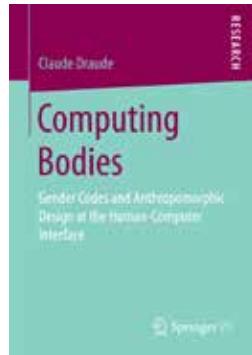
Ausgewählte Publikationen



Hochrangige Publikation:
Der wissenschaftliche Beitrag „Not Just An Ego Trip: Exploring Backers' Motivation for Funding in Incentive-Based Crowdfunding“ von Dr. Ulrich Bretschneider und Prof. Dr. Jan Marco Leimeister wurde im renommierten „Journal of Strategic Information Systems“ (JSIS) zur Veröffentlichung angenommen. Der Beitrag berichtet

über eine empirische Untersuchung über die Motive von Menschen, auf Crowdfunding Plattformen Geld in bestimmte Projekte zu investieren. Das Journal of Strategic Information Systems ist im aktuellen Ranking des Verbandes für Hochschullehrer (VHB) als eine A-Publikation gerankt.

Ulrich Bretschneider, Jan Marco Leimeister: Not just an ego-trip: Exploring backers' motivation for funding in incentive-based crowdfunding. The Journal of Strategic Information Systems. Vol. 26, Issue 4, Dec 2017, pp: 246-260 / <https://doi.org/10.1016/j.jsis.2017.02.002>

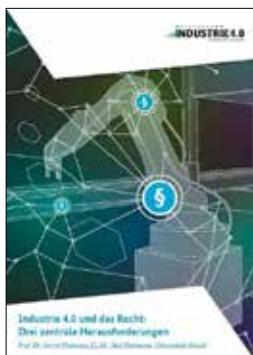


Neue Perspektiven:
Prof. Dr. Claude Draude kam 2017 neu an das ITeG. Im Sommer 2017 erschien ihr Buch „Computing Bodies“. Claude Draude betrachtet hier u. a. spezifische Software-Komponenten, die an der Schnittstelle von Mensch und Maschine so gestaltet sind, dass sie dem Menschen gesprochenes oder auch emotionales Feedback

geben. Sie analysiert diese Modelle aus einer Gender- und Medien/Kommunikationsperspektive und diskutiert sie auch in einem breiten Zusammenhang mit technologischen und soziokulturellen Konzepten über das Zusammenspiel und sich verschiebende Grenzen zwischen Mensch und Maschine.

Claude Draude, Computing Bodies: Gender Codes and Anthropomorphic Design at the Human-Computer Interface, Springer Fachmedien Wiesbaden, 2017. SpringerLink:

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-18660-9>



Aktueller Tagungsband:
acatech - die Deutsche Akademie für Technikwissenschaften veröffentlichte parallel zur Tagung im Mai 2017 (siehe Seite 79) den Reader: „Industrie 4.0 und das Recht: Drei zentrale Herausforderungen“ von Gerriet Hornung, Kai Hofmann. Industrie 4.0-Lösungen verzahnen die Produktion mit modernster Informations-

und Kommunikationstechnik und schaffen „intelligente“ Wertschöpfungsketten. Dies wird bestehende Geschäftsmodelle verändern, etablierte Marktstrukturen verschieben, Anteile am Weltmarkt neu verteilen – und neue Rechtsfragen aufwerfen. Dieser Band nimmt deshalb zentrale Phänomene in den Blick, die sowohl die soziotechnische Innovation der Industrie 4.0 bestimmen als auch das Recht vor neue Herausforderungen stellen.

Link siehe: www.uni-kassel.de/eecs/iteg/teg-publikationen01.html



Aktuelle Projektergebnisse:
Im September 2017 erschien die Broschüre „Herausforderung Cloud und Crowd - Plattformen, Wertschöpfungssysteme und Arbeit gestalten“ des seitens des BMBF geförderten Projektes zum Abschluss der ersten Projektphase. Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik unter Leitung von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister ist

Verbundpartner und verantwortet das Teilprojekt zu Crowdworking-Plattformen. Die Broschüre bietet aktuelle Forschungsergebnisse zu Cloud- und Crowd-Strategien in der digitalen Ökonomie. Namhafte Expertinnen und Experten kommen darin mit ihrer Sicht auf den gegenwärtigen Umbruch und den hieraus entstehenden Herausforderungen für die Unternehmen zu Wort. Die Broschüre gibt zudem zentrale Impulse für die Gestaltung der digitalen Wirtschaft von morgen.

Link siehe: www.uni-kassel.de/eecs/iteg/teg-publikationen01.html



Konferenzband des Forum Privatheit

Das »Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt« veranstaltete im Dezember 2015 in Berlin die Konferenz »Die Zukunft der informationellen Selbstbestimmung«, um im interdisziplinären Dialog die Herausforderungen des digitalen Wandels für die informationelle Selbstbestimmung zu analysieren, verschiedene Bedeutungsvarianten und Konzepte von Selbstbestimmung in einer digitalen Gesellschaft zu diskutieren sowie konstruktive Bausteine für eine zukunftsgerechte Gewährleistung von individueller und kollektiver Selbstbestimmung zu erörtern. In dem Anfang 2017 erschienenen

Konferenzband untersuchen die Autoren die historische und sachliche Bedingtheit des Konzepts der informationellen Selbstbestimmung, das zum Zweck des Persönlichkeitsschutzes in der modernen Datenverarbeitung zu einer Zeit und für Umstände entwickelt wurde, die inzwischen längst überholt sind. Thematisiert werden seine auch in absehbarer Zukunft erhaltenen Werten Kernaussagen sowie die Änderungen, die in seinem Verständnis und seinen Umsetzungen notwendig sind, um die Ziele der informationellen Selbstbestimmung in einer veränderten digitalen Welt zu erreichen.

Michael Friedewald, Jörn Lamla, Alexander Roßnagel (Hrsg.): Informationelle Selbstbestimmung im digitalen Wandel, DuD-Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2017, 334 S.

SpringerLink: <http://www.springer.com/de/book/9783658176617>



Forum Privatheit White Paper 2017

DATENSCHUTZ-FOLGEN-ABSCHÄTZUNG. Ein Werkzeug für einen besseren Datenschutz.

Autoren: Michael Friedewald, Felix Bieker, Hannah Obersteller, Maxi Nebel, Nicholas Martin, Martin Rost, Marit Hansen



Forum Privatheit Policy Paper 2017

DATENSPARSAMKEIT ODER DATENREICHITUM? Zur neuen politischen Diskussion über den datenschutzrechtlichen Grundsatz der Datensparsamkeit.

Autoren: A. Roßnagel, M. Friedewald, C. Geminn, T. Hagendorff, J. Heesen, T. Hess, M. Kreutzer, G. Neubaum, C. Ochs, H. Simo Phom



Forum Privatheit White Paper 2017

PRIVATHEIT IN ÖFFENTLICHEN WLANs.

Autoren: Daniel Eisele, Olga Grigorjew, Murat Karaboga, Tobias Matzner, Tina Morlok, Maxi Nebel, Carsten Ochs, Rasmus Robrahn, Christine Rzepka, Hervais Simo Phom



Forum Privatheit Policy Paper 2017

FAKE NEWS
Autoren: Alexander Roßnagel, Christian Geminn, Thilo Hagendorff, Jessica Heesen, Murat Karaboga, Nicole Krämer, Michael Kreutzer, Jörn Lamla, German Neubaum, Carsten Ochs, Philipp Richter, Charlotte Schöning, Hervais Simo Phom

Internationale Tagungen



12.–15.02.2017 An der Universität St. Gallen/ Schweiz fand die **Wirtschaftsinformatik 2017** (WI2017), die größte wissenschaftliche Konferenz dieser Art im deutschsprachigen Raum, statt. Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel war maßgeblich an der Organisation und Durchführung dieser Konferenz beteiligt: Neben Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, der gemeinsam mit Prof. Dr. Walter Brenner (Univ. St.Gallen) Conference Chair dieser Tagung war, und Dr. Christoph Peters als Projektleiter, haben viele Nachwuchswissenschaftler_innen aus Kassel mitgewirkt. Die WI 2017 war ein voller Erfolg: 750 Teilnehmende aus Wissenschaft und Praxis, 110 angenommene wissenschaftliche Vollbeiträge, ein neues Reviewverfahren mit Unterstützung durch 220 Associate Editors und 700 Reviewern, 10 CEO und CIO Präsentationen sowie hochkarätige Keynotes von prominenten Persönlichkeiten. Im Mittelpunkt der WI2017 stand die fortschreitende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. Unter dem Motto «Towards Thought Leadership in Digital Transformation» diskutierten hochkarätige Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik die Frage, wie die Digitalisierung von Gesellschaft und Wirtschaft erfolgreich gestaltet werden kann und welche Rahmenbedingungen dafür notwendig sind. Führungskräfte, Studierende und Unternehmensgründer tauschten sich in eigens auf ihre Interessen zugeschnittenen Formaten aus. Ein «CIO-Dialog», ein «Student-Track» und ein «Start-Up-Track» gaben Einblick in unterschiedliche unternehmerische Herausforderungen, welche die Digitalisierung mit sich bringt. Forschende stellten neue Lösungsansätze vor. Praktiker tauschten sich während des CIO-Dialogs über das Management des digitalen Wandels in Firmen aus.



WI 2017 - Teamehrung zum erfolgreichen Abschluss der Konferenz



Emotion Aware

18.03.2017 Erstmals findet auf der internationalen Konferenz

PerCOM ein **Workshop Emotion Aware** statt. Der „1st Workshop on emotion awareness for pervasive computing with mobile and wearable devices“ (kurz: Emotion Aware) wurde vom Fachgebiet ComTec unter Leitung von Prof. Dr. Klaus David als Workshop der IEEE International Conference on Pervasive Computing and Communications (PerCom 2017) in Hawaii, USA, ausgerichtet. Auf dem Workshop wurden Themen wie die Emotionserkennung und deren Zusammenhang mit Kontexten bis hin zu Emotionen und Robotern präsentiert und intensiv diskutiert. Zusätzlich wurden gemeinsam Forschungsfragen erarbeitet. Alle Teilnehmer und die Organisatoren der PerCom 2017 haben angeregt, diesen sehr erfolgreichen Workshop auf der nächsten PerCom 2018 fortzusetzen.

18.–19.05.2017 Das Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit hat unter Leitung von Prof. Dr. Arno Wacker zusammen mit der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität Bratislava die **3. EuroHCC (Historical Ciphers Colloquium)** [www.euro-hcc.org] in Smolenice in der Slowakei überaus erfolgreich durchgeführt. Die Konferenz über klassische Kryptographie und Kryptoanalyse zog über 30 Teilnehmer (Informatiker, Historiker, Linguisten und generell Kryptographieinteressierte) vom 18. auf den 19. Mai in die Burg Smolenice in den kleinen Karpaten. Die Nachfolgekonferenz unter dem Titel „Histocrypt 2018“ [www.histocrypt.org] wird vom 18 bis zum 20. Juni 2018 am English Park Campus der Universität Uppsala in Schweden stattfinden.



Die Mitwirkenden der EuroHCC 2017 in Smolenice, Slowakei

Tagungen und Workshops

23.03.2017 Workshop „Recht und Technik: Die Ergänzung der Datenschutzgrundverordnung in Deutschland – Was soll sich ändern und was bleiben?“ des CAST-Forums und des Forums „Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“ im Fraunhofer-SIT in Darmstadt. Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Alexander Roßnagel

03.–07.04.2017 8th International Workshop on Modeling Social Media (MSM'17); ACM International World Wide Web Conference, Perth, Australien. Workshop Chair: PD Dr. Martin Atzmüller, Program Committee: Mark Kibanev.

06.–07.04.2017 Dritter Ladenburger Diskurs „Kommunikationsfreiheit, Datenschutz und Mobilität“ der Daimler und Benz Stiftung in Ladenburg. Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Alexander Roßnagel

22.–23.06.2017 Symposium „Von Profiling bis Fake News“ des BMBF-Forums „Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“ im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin. Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Alexander Roßnagel

26.–29.06.2017 Special Session on Big data analytics and Stream data mining, 23rd Intern. Symposium on Methodologies for Intelligent Systems (ISMIS 2017), Warschau. Program Chair: PD Dr. Martin Atzmüller

04.–07.07.2017 28th ACM Conference on Hypertext and Hypermedia in Prag, Tschechien. Demonstrations Chair: PD Dr. Martin Atzmüller

28.–30.09.2017 Panel „Feministische Technikforschung in den Ingenieurwissenschaften und der Informatik“ auf der Konferenz der Fachgesellschaften D-A-CH und GeStiK Köln „Aktuelle Herausforderungen der Geschlechterforschung“ Panel-Leitung: Prof. Dr. Claude Draude (gemeinsam mit Dipl.-Phys. Max Metzger)

12.–13.10.2017 Vierter Ladenburger Diskurs „Kommunikationsfreiheit, Datenschutz und Mobilität“ der Daimler und Benz Stiftung in Ladenburg. Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Alexander Roßnagel

02.–03.11.2017 Konferenz „Die Fortentwicklung des Datenschutzes“ des Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt (siehe Seite 79).

08.05.2017 Im dbb Forum Berlin fand die Tagung „**Rechtliche Herausforderungen der Industrie 4.0**“ statt. Die wissenschaftliche Leitung oblag Prof. Dr. Gerrit Hornung aus dem Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung an der Universität Kassel. Zusammen mit der Universität Kassel waren auch die acatech-Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und die Plattform Industrie 4.0 Kooperationspartner der Tagung.



DEUTSCHE AKADEMIE DER
TECHNIKWISSENSCHAFTEN

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Die rasant fortschreitende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft verändert die Art und Weise, wie in Deutschland produziert und gearbeitet wird. Industrie 4.0-Lösungen verzahnen die Produktion mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik und schaffen „intelligente“ Wertschöpfungsketten. Dies wird bestehende Geschäftsmodelle verändern, etablierte Marktstrukturen verschieben, Anteile am Weltmarkt neu verteilen – und neue Rechtsfragen auftreten, die durch die besonderen Charakteristika der „4. Industriellen Revolution“ geprägt sind.

Die Tagung „Rechtliche Herausforderungen der Industrie 4.0“ am 8. Mai 2017 in Berlin nahm deshalb drei zentrale Phänomene in den Blick, die sowohl die soziotechnische Innovation der Industrie 4.0 bestimmen als auch das Recht vor neue Herausforderungen stellen: Die Datengetriebene Wirtschaft – Datenhoheit, M2M-Kommunikation – Neujustierung der Verantwortlichkeit, Wertschöpfungsnetzwerke – Rechtliche Grenzen der Vernetzung. Die Adressierung der durch diese Phänomene aufgeworfenen Rechtsfragen ist nicht nur für den rechtskonformen Betrieb der Industrie 4.0-Lösungen erforderlich, sondern auch ein wesentliches Element für die erfolgskritische Akzeptanz dieser Innovationen.

Ausgewählte Vorträge

04. – 07.01.2017 Die ITeG-Fachgebiete Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) und Information Systems and Systems Engineering (Prof. Dr. Ali Sunyaev) waren auf der **50th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS)** stark vertreten:

Dr. Christoph Peters, Vortrag „One for All? Managing External and Internal Crowds through a Single Platform - A Case Study“

Anton Grube, Vortrag “How Do Patients Expect Apps to Provide Drug Information?”

Scott Thiebes, Vortrag im ersten HICSS doctoral consortium zum Projekt GenDAR (Uncovering Individuals' Motivational Factors for Making their Genomic Data Accessible for Research)

09.02.2017 Prof. Dr. Alexander Roßnagel: Einführung, Moderation und Ergebnispräsentation der „Gewerkschaftsübergreifenden Gruppe zum Datenschutz“, Fachtagung „Arbeiten 4.0 – Perspektiven für die betriebliche Mitbestimmung“ der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität Kassel und dem ver.di Bildungswerk BTQ im Haus der Kirche in Kassel.

14.02.2017 Prof. Dr. Alexander Roßnagel: Accept it or leave it! – Digitale Selbstbestimmung, Nationale Konferenz IT-Sicherheitsforschung 2017 „Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt“ des BMBF, Cafe Moskau, Berlin.

22.02.2017 Prof. Dr. Alexander Roßnagel: Connected Cars – Wer darf mit den Daten umgehen?, „Net.Law.s 2017“ – Konferenz für Recht, Gesellschaft & Industrie in der digitalen Welt, Messe Nürnberg.

22.03.2017 Prof. Dr. Claude Draude: “Partizipation, Reflexion, Dekonstruktion. Spannungsverhältnisse soziotechnischer Systemgestaltung und Geschlechterforschung in der Informatik” im Rahmen der WIPCAD Lectures an der Universität Potsdam.

23.03.2017 Prof. Dr. Alexander Roßnagel: Aufgaben und Spielräume des deutschen Gesetzgebers, Workshop „Recht und Technik: Die Ergänzung der Datenschutzgrundverordnung in Deutschland – Was soll sich ändern und was bleiben?“ des CAST-Forums und des

BMBF-Forums „Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“ im Fraunhofer-SIT, Darmstadt.

05.04.2017 Dr. Carsten Ochs, Vom Ancien Régime zur soziodigitalen Figuration: Vier Typen informationeller Privatheit, Europäische Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz, „Philosophische Grundlagen des Datenschutzes“, Telekom Hauptstadt-Repräsentanz, Berlin.

28.04.2017 Prof. Dr. Arno Wacker: A Practical Introduction to Penetration Testing, im Rahmen der Vortragsreihe der UMBC Cyber Defense Lab an der University of Maryland Baltimore County, Maryland.

08.05.2017 Prof. Dr. Jan Marco Leimeister ist Podiumsteilnehmer der Diskussion „Arbeiten wir bald alle in der Cloud?“ auf der **re:publica** in Berlin. Seit den Anfängen von re:publica 2007 mit 700 Bloggern hat sich diese Veranstaltung zu einer weltweiten „Gesellschaftskonferenz“ mit über 8.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 60 Ländern entwickelt.

17. – 20.05.2017 Mitglieder des ITeG-Fachgebiet Wirtschaftspsychologie waren beim **Kongress der European Association of Work and Organizational Psychology (EAWOP 2017)** mit insgesamt acht Beiträgen zu IKT-Nutzung, Erholung, Wohlbefinden und Führung vertreten, darunter:

Sandra Ohly, Vortrag “Information overload and well-being: Longitudinal test of reverse causation”

Lenka Duranova, Session Chair: „Is constant work-related technology use inevitably bad for employees? Scrutinising the associations of technology use and well-being“

Clara Heissler, Vortrag: “Is ICT use the cause or result of reduced detachment? Investigating reversed causality in a diary study with a cross-lagged panel design”

Ann-Kathrin Seipp, Vortrag: “Methodological issues of surveys on information and communication technology (ICT) use after work”

Ausgewählte Vorträge

17.05.2017 Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Die Datenschutz-Grundverordnung und die Aufgaben der Mitgliedstaaten am Beispiel des Online-Datenschutzes, , 18. Datenschutzkongress 2017, Berlin.

22.05.2017 Prof. Dr. Sandra Ohly, Vortrag zu „Stress durch neue Technologie: Überblick über aktuelle Ergebnisse“ bei der Ringvorlesung „Digitale und vernetzte Arbeitswelten“ des Forschungsschwerpunkts „Digitale Zukunft“ und des Fortschrittskollegs „Gestaltung von flexiblen Arbeitswelten“ der Universitäten Bielefeld und Paderborn.

05.– 10.06.2017 Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik unter Leitung von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister war auch der **25. European Conference on Information Systems (ECIS)** in Guimarães/Portugal wieder sehr erfolgreich. Das Team war mit insgesamt 8 Beiträgen präsent, darunter:

Durward, D. & Blohm, I. (2017): I am a crowd worker - how individuals identify with a new form of digital work. In: European Conference on Information Systems (ECIS). Guimarães, Portugal.

Kunz, M. M., Englisch, O. & Bretschneider, U. (2017): Build your city! - Engaging citizens in crowdfunding projects. In: European Conference on Information Systems (ECIS). Guimarães, Portugal.

Mrass, V.; Li, M. & Peters, C. (2017): Towards a taxonomy of digital work. In: European Conference on Information Systems (ECIS). Guimarães, Portugal.

Schöbel, S.; Söllner, M. & Mishra, A. N. (2017): Does the Winner Take it All? Towards an Understanding of why there might be no One-Size-Fits-All Gamification Design. In: European Conference on Information Systems (ECIS). Guimarães, Portugal.

25.06.2017 Jürgen Müller, Prof. Dr. Gerd Stumme, Predicting Rising Follower Counts on Twitter Using Profile Information, The **9th International ACM Web Science Conference 2017** (WebSci 2017), Troy, NY, USA.

22. – 23.06.2017 Das **Forum Privatheit** und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt, lud für ein **Symposium „Von Profiling bis Fake News“** und anschließenden **Praxisworkshop „Fake News“** in das Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz Berlin ein. Das ITeG war aktiv vertreten:

Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Sprecher des Forum Privatheit, Begrüßung und Einführung in das Symposium „Von Profiling bis Fake News“

Prof. Dr. Jörn Lamla, Vortrag „Privacy Arena. Kontroversen um Privatheit im digitalen Zeitalter.“

Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Leitung der Podiumsdiskussion „Fake News“ und Propaganda“, auf dem Symposium „Von Profiling bis Fake News“

Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Teilnehmer der Podiumsdiskussion „Interdisziplinärer Forschungsbedarf Desinformation aufdecken und bekämpfen“ auf dem Praxisworkshop „Fake News“

27. – 28.06.2017 Prof. Dr. Jan Marco Leimeister ist Podiumsgast der Diskussion „Diffusion der Betriebe – Arbeiten in Zeiten neuer Wertschöpfungsketten“ auf Abschlussveranstaltung der Kommission „Arbeit der Zukunft“ (Hans-Böckler-Stiftung) in Berlin

30.06.2017 Prof. Dr. Gerrit Hornung, Datenschutz bei Big Data: Rechtliche und politische Implikationen, Wiesbaden, 12. Wissenschaftliche Tagung des Statistischen Bundesamtes „Big Data - Chancen, Risiken, Entwicklungstendenzen“

05.07.2017 Dr. Carsten Ochs, Eine Genealogie informationeller Privatheitspraktiken, „Anonym und streng vertraulich?! Praxisformen im Umgang mit Identität und Identifizierbarkeit in Dateninfrastrukturen.“ Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie, Hamburg.

12.07.2017 Dr. Christoph Peters, Citizens as Experts of their Everyday Life –How to Facilitate Citizen-initiated Projects for Better Everyday Life in Cities, University of Maryland, College Park, Maryland.

Ausgewählte Vorträge

26.07.2017 Prof. Dr. Jan Marco Leimeister „Crowd Work: Das Arbeitsmodell der Zukunft?“ , eingeladener Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Arbeit 4.0“, Modul „Human Resource Management“ an der Universität Paderborn.

29.08.2017 Prof. Dr. Kurt Geihs: Distributed Systems Research at University of Kassel, University of Limerick, Irland

30.08.-02.09.2017 Prof. Dr. Claude Draude: „Participatory Practices in Sociotechnical Design – Productive Tensions between Gender Studies and Computing“, Annual Meeting of the Society for Social Studies of Science (4S), Boston, Massachusetts, USA

05.09.2017 Prof. Dr. Kurt Geihs, Distributed Systems Research at University of Kassel, University College Dublin, Irland

07-08.09.2017 Prof. Dr. Jörn Lamla, Fabian Pittroff, Why sustainable privacy needs public discussion, Tagung: Sustainable Consumption: Information Regulation, Consumer Behaviour, and the Rule of Law, Fakultät für Rechtswissenschaften, Universität Hamburg

10. – 13.09.2017 Die „**Mensch und Computer 2017**“ in Regensburg, eine der größten HCI-Konferenzen in Europa, zog auch 2017 wieder über 700 Teilnehmer aus Wissenschaft und Industrie an und stand unter dem Motto „Spielend einfach interagieren“. Das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik war im wissenschaftlichen Programm mit drei Langbeiträgen am stärksten vertreten:

Roman Herrmann und Prof. Dr. Ludger Schmidt: „Gestaltung und Evaluation einer natürlichen Flugrobotersteuerung“

Andrea Eis, Elisa Klose, Jens Hegenberg und Prof. Dr. Ludger Schmidt: „Szenariobasierter Prototyp für ein Reiseassistenzsystem mit Datenbrillen“

Martin Seeger, Tobias Stein und Prof. Dr. Ludger Schmidt: „Vibrotaktile Wahrnehmung bei der Verwendung mit Handschuhen“

29.09.2017 Prof. Dr. Claude Draude: „That's all very interesting...But how do I formalize it? Zum Spannungsverhältnis von dekonstruktiver Geschlechterforschung und informatischer Systemgestaltung“, Konferenz der Fachgesellschaften D-A-CH und GeStiK Köln „Aktuelle Herausforderungen der Geschlechterforschung“, Universität zu Köln

11.10.2017 Prof. Dr. Klaus David Plenary Keynote auf der IEEE PIMRC in Montreal „The Wireless Seat Belt: An Innovative Approach for CAR2P/VRU Safety Based on 5G and Machine Learning“

26.10.2017 Prof. Dr. Jörn Lamla, Dr. Carsten Ochs, Gesellschaftlicher Widerspruch oder „privates“ Paradox? Selbstbestimmungspraktiken in der Datenökonomie, Jahreskonferenz 2017 des Netzwerks Verbraucherforschung „Paradoxien des Verbraucherverhaltens.“ Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Berlin.

07.11.2017 Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Leitplanken für Lösungsansätze der Automotive-Digitalisierung – datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen, 4. Jahreskongress „Das vernetzte und automatisierte Auto“, München.

09.11.2017 Prof. Dr. Jörn Lamla, Impuls aus dem Netzwerk Verbraucherforschung, Tagung: Wohin bewegt sich die kulturwissenschaftliche Konsumforschung? Forschungsstelle Konsumkultur, Hildesheim.

16.11.2017 Fabian Pittroff, Dr. Andreas D. Schulz, Smarte Bildung in Informationskollektiven, Regulierungsansätze und Datenschutzkompetenzen im Internet der Dinge, Tagung: Mobile Learning Day, Hagen.

27.11.2017 Prof. Dr. Jörn Lamla, Fabian Pittroff, Markus Uhlmann, Vertrauensinfrastrukturen der digitalen Gesellschaft, Probleme und Gestaltungsansätze, Keynote zum Workshop: Der vertrauende Verbraucher, Zwischen Regulation und Information, Düsseldorf.

04.12.2017 Jürgen Müller, Combining Aspects of Genetic Algorithms with Weighted Recommender Hybridization, The 19th International Conference on Information Integration and Web-based Applications & Services (iiWAS 2017), Salzburg, Österreich.

Fachgutachterliche Tätigkeiten

Klaus David

- Editor in Chief, IEEE Vehicular Technology Magazine

Claude Draude

- ist Mitglied des Programmkomitees der Konferenz zu Gender & IT am 14./15. Mai 2018 in Heilbronn, im Rahmen des Projekts „Gender. Wissen. Informatik. Netzwerk zum Forschungstransfer des interdisziplinären Wissens zu Gender und Informatik (GEWINN)“

Kurt Geihs

- ist Mitglied im Programmkomitee u.a. von: ARM, BIOT, DAIS, ICAC, NetSys, SAC-CAS, SAC-DADS, SAC-IRMAS, SASO, SASO^ST;
- hat Projektgutachten für Flanders Innovation & Entrepreneurship, Brüssel (belgische Forschungsförderung) erstellt, wurde in das Scientific Advisory Board des SFB MAKI an der TU Darmstadt berufen.
- ist Externer Gutachter bei der Promotion von Dr. Simon Spinner, Universität Würzburg

Gerrit Hornung

- hat 2017 ein Gutachten für das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (zusammen mit Denker, P. / Graudenz, D. / Schiff L. / Schulz, S. E. / Hoffmann, C. / Jöns, J. / Jotzo, F. / Goeble, T. / Friederici, F. / Grote, R. / Radusch, I.) erstellt: „Eigentumsordnung“ für Mobilitätsdaten?, Eine Studie aus technischer, ökonomischer und rechtlicher Perspektive.
- hat 2017 ein Gutachten für den ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. erstellt: „Die Auswirkungen der europäischen Datenschutzreform auf die Markt- und Meinungsforschung“.

Jörn Lamla

- hat 2017 als Gutachter für den Österreichischen Akademischen Austauschdienst gewirkt

Marco Leimeister

- hat auch im Jahr 2017 kontinuierlich Gutachten für Institutionen wie die DFG, den SNF, die Hans-Böckler-Stiftung (HBS), u.v.m., sowie Gutachten für renommierte internationale Journals im Bereich der Wirtschaftsinformatik übernommen.

Sandra Ohly

- war als Fachgutachterin in verschiedenen Zeitschriften tätig, darunter dem Journal of Applied Psychology, Journal of Organizational Behavior, Journal of Business and Psychology und Organizational Research Methods.

Alexander Roßnagel

- hat auch 2017 mehrfach Gutachten für DFG erstellt, darunter die Begutachtung eines Sonderforschungsbereichs

Ludger Schmidt

- hat 2017 als Gutachter gewirkt für die DFG, die Bayerische Forschungsstiftung, die Zeitschrift für Arbeitswissenschaft, die „Industrial Robot“, die „Mensch & Computer 2017“ (Programmkomitee)

Gerd Stumme:

- ist Fachgutachter für die DFG
- Mitglied im Editorial Board der International Conference on Formal Concept Analysis (ICFCA)
- Mitglied in den Programm-Komitees der Tagungen International Semantic Web Conference (ISWC), European Conference on Machine Learning/Principles & Practice of Knowledge Discovery in Databases (ECML PKDD), ACM Conference on Hypertext and Hypermedia (HyperText), Knowledge Discovery in Databases (KDD) und International Conference on Web Search and Mining (ICWSM)

Arno Wacker

- ist Gutachter für die Konferenz IEEE International Conference on Pervasive Computing and Communications (PerCom)

Wissenstransfer in Wirtschaft

Transferveranstaltungen im Projekt Herausforderung Cloud & Crowd



21.03.2017 Im Literaturhaus in München fand die 1. Transferkonferenz des vom BMBF geförderten

Projektes „Herausforderung Cloud und Crowd - Neue Organisationskonzepte für Dienstleistungen nachhaltig gestalten“ statt. Mit 182 angemeldeten Teilnehmern aus Gewerkschaften, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, diente diese Konferenz dem Austausch über erste Erkenntnisse seit dem Projekt-Kick-off. Prof. Dr. Jan Marco Leimeister nahm gemeinsam mit Karl-Heinz Brandl (Bereichsleiter ver.di), Prof. Dr. Andreas Boes (Vorstandsmitglied ISF München), Vanessa Barth (Bereichsleiterin IG Metall) und Dr. Rainer Kallenbach (CEO Bosch Software Innovation GmbH) an der zentralen Podiumsdiskussion „Digitaler Umbruch – Herausforderungen für die Arbeitswelt der Zukunft“ teil. Dr. Christoph Peters leitete und präsentierte die Teilprojekt-Werkstatt „Crowdsourcing-Plattformen als innovative Dienstleistungssysteme“.



Teilnehmende des Treffens mit Plattformbetreibern am 31.08.2017 in Kassel

31.08.2017 Im Wissenschaftlichen Zentrum ITeG der Universität Kassel fand im Rahmen des Projektes „Herausforderung Cloud und Crowd“ ein Workshop mit Vertretern von Crowdworking-Plattformen statt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand neben dem persönlichen Austausch mit den Plattform-Betreibern das Management komplexer Arbeitssysteme über Crowdworking-Plattformen sowie das Empowerment von Crowd Workern auf solchen Plattformen. Geschäftsführer, Vorstände und Marketing-/PR-Verantwortliche der Crowdworking-Plattformen Content.de (Herford), Crowd Guru (Berlin), Streetspotr (Nürnberg), Testbirds (München) und Textbroker (Mainz) gaben dabei ihre Einschätzungen zu diesen und weiteren Themen rund um Crowdworking-Plattformen ab.

Ausstellungen und Messen



20.- 24.03.2017 Mit dem Forschungsprojekt ENTOURAGE präsentierte das Konsortium (ENX, Bosch, CONWEAVER, HaCon, Fraunhofer IAO, TU Darmstadt, Universität Kassel) auf der CeBIT 2017 seine Arbeiten zur Entwicklung eines offenen Ökosystems für intelligente, sichere und vertrauenswürdige Assistenzsysteme im Internet of Things. Die Steuerung intelligenter Geräte erfolgt aktuell fast ausschließlich

über Smartphones und deren zugehörige Plattformen. Damit wird jedoch die Kontrolle an international agierende Großkonzerne abgegeben, welche die führenden, aber geschlossenen, Plattformen betreiben. ENTOURAGE stellt eine neuartige Architektur bereit, die eine direkte Interaktion und Integration von Geräten und Diensten aus unterschiedlichen Anwendungsfeldern ermöglicht. ENTOURAGE wurde auf der CeBIT anhand eines 3D Modells visualisiert.

26.-27.06.2017 Worauf kommt es an, wenn wir 24 Stunden am Tag mit digitalen Technologien vernetzt sind, technische Systeme immer intelligenter werden und Roboter immer mehr Alltagsaufgaben eigenständig übernehmen? Diese Fragen standen auf dem 3. Zukunftskongress „Technik zum Menschen bringen“ des BMBF im Fokus. Expertinnen und Experten aus Politik, Forschung und Praxis haben gemeinsam über neue Trends der Mensch-Technik-Interaktion im World Conference Center Bonn diskutiert. Das Projekt RadAR+ war in der Ausstellung auf der Themeninsel „Intelligente Mobilität“ mit einem eigenen Stand vertreten, an dem Fachbesucher und Öffentlichkeit mit einer „intelligenten“ Brille die Vorteile eines digitalen Navigationssystems für den öffentlichen Nahverkehr kennenlernen konnten.



Wissenstransfer in Wirtschaft

10. – 13.09. 2017 Konferenzteilnehmer der „Mensch und Computer 2017“ in Regensburg konnten bei der interaktiven Live-Demo aus dem ITeG-Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik im Rahmen des Beitrags „Natürliche Benutzungsschnittstelle zur Steuerung eines Flugroboters“ einen Flugroboter mittels Gesten und einer Durchsichtdatenbrille steuern, ohne dass sie dies vorher trainieren mussten und es zu Kollisionen kam. Außerdem wurde mit einem Kurzbeitrag und Poster eine „Augmented-Reality-Indoor-navigation mit Datenbrillen“ vorgestellt.



Live Demo auf „Mensch und Computer 2017“ am 11.09.2017

Seminar „Altersgerechte Assistenzsysteme“

19.-21.09.2017 Das Weiterbildungsseminar „Altersgerechte Assistenzsysteme“ wurde vom Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik unter Leitung von Prof. Dr. Ludger Schmidt im Rahmen des Förderprojekts „TAAndem – AAL-Weiterbildung im Tandem“ konzipiert und umfangreich erprobt. Ein Lösungsansatz, dem demografischen Wandel zu begegnen ist die Entwicklung Altersgerechter Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben (AAL). In diesem Seminar sollen Berufstätige entweder aus dem sozialen oder technischen Bereich über AAL informiert und in die Lage versetzt werden, bedürfnisgerecht mögliche



Prof. Dr. Ludger Schmidt

Nutzer über diese zu beraten, sie anzubieten und einzusetzen, da diese Berufsbereiche zukünftig damit konfrontiert sein werden. Dabei wird der didaktische Ansatz des Tandemlernens aufgegriffen, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich gegenseitig im Lernprozess unterstützen. Die Teilnehmenden werden gemäß der

VDE-Anwendungsregel „Technikunterstütztes Leben - Ambient Assisted Living (AAL) - Anforderungen an die Qualifizierung der im AAL-Bereich Tätigen (VDE-AR-E 2757-5)“ zum „AAL-Berater (Uni Kassel)“ qualifiziert. Der nächste Durchführungstermin der Weiterbildung ist geplant für 18.-20.09.2018

You're Being Watched – Tricks und Tools der Hacker

Das Thema „IT-Sicherheit“ steht unter anderem in diesem Jahr im Zentrum der Aktivitäten der IHK Kassel-Marburg. Rund um diesen zentralen Aspekt, finden im Themenfeld „Wirtschaft DIGITAL“ zahlreiche unterschiedliche Aktivitäten statt. Ein Baustein ist die regionale Veranstaltungsreihe IT-Sicherheit mit Herrn Prof. Dr. Arno Wacker von der Universität Kassel, Fachbereich „Angewandte Informatik und Medien“. Er demonstriert live, wo Gefahren für ein Unternehmen im Alltag liegen und welche Maßnahmen Abhilfe schaffen. Er beschreibt, wie man seine Daten und entsprechende Systeme schützt, wenn sie von Dämonen abgefangen, in ein WLAN-Netz eingeschlichen und aus der Ferne ein Windows-PC komplett übernommen werden. Ziel der Veranstaltung ist es, die Aufmerksamkeit der Teilnehmer im digitalen Alltag zu schärfen, denn wenn man mit einem gesunden Sicherheitsbewusstsein in der digitalen Welt unterwegs ist, ist ein wirksamer Schutz oft einfacher als gedacht.

Live-Vortrag mit unterschiedlichen Hacking (Herr Prof. Wacker)
Anschließend moderierte Podiumsdiskussion mit Fragen aus dem Publikum.
Prof. Dr. Wacker, jeweils ein Unternehmer aus der Region und ein Mitarbeiter der IHK Kassel-Marburg.
Dauer: jeweils von 16:00 bis 18:30 Uhr mit anschließendem Get-together und Imbiss.

Sie haben 5 Termine und Orte zur Auswahl:

1. Veranstaltung:	30.03.2017	IHK Geschäftsstelle Marburg Software Center 3 35037 Marburg/Lahn
2. Veranstaltung:	30.05.2017	Stadthalle Eschwege Wiesenstraße 9 37269 Eschwege
3. Veranstaltung:	30.08.2017	SDZ Sparkassen-Dienstleistungszentrum Nordhessen GmbH Mühldorfer Str. 4 34576 Homberg
4. Veranstaltung:	25.10.2017	wortreich Bennig-Schilder-Platz 1 36251 Bad Hersfeld
5. Veranstaltung:	30.11.2017	IHK Kassel-Marburg Kurfürstenstraße 9 34117 Kassel

Online anmelden: www.ihk-kassel.de/it-sicherheit

Die IHK Kassel-Marburg und Prof. Dr. Arno Wacker veranstalteten gemeinsam eine Roadshow zur IT-Sicherheit

30.03.2017 Prof. Dr. Arno Wacker hält den ersten Vortrag in der IHK-Roadshow zur IT-Sicherheit „You're being watched - Tricks und Tools der Hacker“ Die Roadshow ist organisiert durch die Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel-Marburg und findet im Zuge des IHK-Schwerpunktthemas „Wirtschaft DIGITAL“ statt. Weitere Vortragstermine im Rahmen der Roadshow waren am 30.05.2017 in Eschwege, am 30.08.2017 in Homberg (Efze), am 25.10.2017 in Bad Hersfeld und am 30.11.2017 in Kassel



Prof. Dr. Arno Wacker (vorn) mit IHK-Referentin Ulrike André und Regionalbetreuer Eugen Knoth in Homberg

Wissenstransfer in Wirtschaft und Politik

Verschiedene Vorträge



Prof. Dr. Sandra Ohly am 22.11.2017 im Technologie- und Gründerzentrum Würzburg

02.03.2017 Prof. Dr. Ludger Schmidt: Assistenzsysteme mit Augmented Reality. eingeladener Vortrag des Rotary Club Kassel-Wilhelmshöhe

29.03.2017 Prof. Dr. Arno Wacker: You're Being Pwned. Der 1. IT-Business-Brunch der Fa. NetComData, Kassel

09.05.2017 Prof. Dr. Alexander Roßnagel: Datenschutz-Grundverordnung – Übersicht, Bedeutung, Ziele und ihre Verwirklichung, Vortrag auf Veranstaltung zur EU-Datenschutzgrundverordnung für kleinere und mittlere Unternehmen der IHK Kassel-Marburg in Kassel.

14.09.2017 Prof. Dr. Arno Wacker: You're Being Watched – Tricks und Tools der Hacker, Herbsttagung TELECOM e.V., Marburg

14.09.2017 Prof. Dr. Arno Wacker: WannaCry or WannaBe-Prepared. 5. IT Security Day der Fa. NetComData, Kassel.

14.09.2017 Dr. Christoph Peters: Die Unterstützung wartet online - Mehr Zeit fürs Kerngeschäft mittels Crowd Work. Vortrag bei den Wirtschaftsjunioren Kassel.

09.11.2017 Prof. Dr. Gerrit Hornung: Data ownership of mobility data? Eingeladener Vortrag auf dem Daimler Sustainability Dialogue 2017 in Stuttgart

22.11.2017 Prof. Dr. Klaus David: Ausblick: 5G - die Revolution des Mobilfunkns? Eingeladener Vortrag auf dem „Breitband-Camp Mittelhessen 2017“ in Gießen

16.11.2017 Prof. Dr. Ali Sunyaev hat als einer von vier Sprechern im Rahmen des Fabasoft Webinars

„Informationssicherheit und Datenschutz in der Cloud im Spannungsfeld von BSI C5 und EU-DSGVO“ erörtert, wie Unternehmen sinnvoll und vor allem EU-DSGVO-konform mit personenbezogene Daten im Alltag arbeiten können.

22.11.2017 Prof. Dr. Sandra Ohly: Digitalisierung der Arbeit: Optimierung von Anforderungen, Erhöhung von Ressourcen und Reduktion von Belastungen. Eingeladener Vortrag zur Auftaktveranstaltung „Arbeitswelt 4.0 in Unterfranken – digital und kompetent in die Zukunft“ des Technologie und Gründerzentrums Würzburg

14.12.2017 Prof. Dr. Klaus David: The Wireless Seat Belt and other applications facilitated by 5G and machine learning. Eingeladener Vortrag in die Nokia Bell Labs, Stuttgart.

Transferaktivitäten in Richtung Politik und Verwaltung

15.02.2017 Prof. Dr. Alexander Roßnagel erstellt ein Gutachten zum zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Aufsichtsbehörden der Länder durch die Datenschutz-Grundverordnung im Auftrag der Aufsichtsbehörden der Länder

11.05.2017 Prof. Dr. Alexander Roßnagel: Smart Environment, Smart Information?, Workshop „Das Internet der Dinge: Herausforderungen für die Verbraucher(rechts)politik“ des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz, Berlin.

22.05.2017 Prof. Dr. Alexander Roßnagel: Datenschutzrechtliche Aspekte von Hinweisgebersystemen, Workshop zum Hinweisgebersystem des BVL, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Berlin.

24.08.2017 Prof. Dr. Marco Leimeister: Digitalisierung und Zukunft der Arbeit - in und mit der öffentlichen Verwaltung. Eingeladener Vortrag auf der Führungskräfte-Tagung im Regierungspräsidium Kassel

28.09.2017 Prof. Dr. Alexander Roßnagel: Regelungsmöglichkeiten und -ansätze für einen wirksamen Schutz der Beschäftigtendaten im Kontext von Big Data-Analysen. Workshop „Big Data und Beschäftigtendatenschutz“ des Bundesvorstands des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin.

Wissenstransfer in Wirtschaft und Politik



Wissenschaftliche Studien für Bundesministerien

Aus dem Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht waren Thilo Goeble und Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M. an einer wissenschaftlichen Studie des BMVI beteiligt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur stellte am 02.08.2017 auf dem Zukunftsforum Datensouveränität die Studie „Eigentumsordnung“ für Mobilitätsdaten? – Eine Studie aus technischer, ökonomischer und rechtlicher Perspektive“ vor. Mitautoren aus dem ITeG der Universität Kassel sind Thilo Goeble und Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M.. Diese Studie wird einer breiten Fachkonsultation zugänglich gemacht, um eingehende Stellungnahmen anschließend auswerten und einfließen lassen zu können in die Entwicklung eines transparenten und innovationsfreundlichen Datenrechts.

Die Studie ist abrufbar unter: <http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Publikationen/DG/eigentumsordnung-mobilitaetsdaten.pdf>"

Zusammenarbeit mit der UNO in Indonesien

Twittermeldungen können helfen, Opfer von Waldbränden zu verhindern. Zusammen mit UN-Wissenschaftlern haben Mark Kibanov und Prof. Dr. Gerd Stumme vom Fachgebiet Wissensverarbeitung ein Analyseverfahren entwickelt, das der indonesischen Regierung helfen soll, das Problem massiver Waldbrände in dem Inselstaat in den Griff zu kriegen. Die Kasseler Informatiker steuerten Algorithmen bei, die die zielgerichtete massenhafte Analyse von Kurznachrichten erlauben und damit die Verbesserung von Evakuierungsplänen vorbereiten. Sie werteten dafür Inhalte und Geo-Metadaten von Kurznachrichten indonesischer Twitter-Nutzer – rund 29 Mio. Tweets von rund 575.000 Nutzern auf Sumatra – aus. Dabei arbeiteten sie mit Wissenschaftlern des UN Pulse Lab in Jakarta zusammen. Pulse Lab Jakarta ist ein Teil von Global Pulse – einer Initiative der Vereinten Nationen, die neue Möglichkeiten wie Big Data für die Lösung humanitärer Probleme nutzen will. Die Ergebnisse der Kasseler Wissenschaftler flossen ein in das Tool „Haze Gazer“ (<http://hazegazer.org>), das die Waldbrand- und Smog-Lage mithilfe sozialer Medien überwacht und Behörden unterstützen soll, Problemgebiete früh zu



Mark Kibanov (l.) und Prof. Dr. Gerd Stumme vom Fachgebiet Wissensverarbeitung präsentieren das Tool „Haze Gazer“

lokalisieren, Katastrophenmanagement besser zu planen und Leben zu retten. Haze Gazer wird unter anderem im Situation-Room des indonesischen Präsidenten eingesetzt.

Weiterführende Informationen:

Kibanov, M., Stumme, G., Amin, I., Lee, J.G. Mining social media to inform peatland fire and haze disaster management, in: Social Network Analysis and Mining (2017) 7: 30.
<https://doi.org/10.1007/s13278-017-0446-1>

Wissenstransfer in Bildung

26.01.2017 Dr. Christian Gemin: Die Datenschutz-Grundverordnung – „Smart“ genug für die Zukunft?, Vortrag auf der Bildungsmesse „LEARNTec 2017, 25. Internationale Fachmesse und Kongress“, Messe Karlsruhe

25.10.2017 Andreas Janson: Möglichkeiten von Mobile Learning in der Aus- und Weiterbildung in China. Vortrag im Rahmen einer Schulungsreise von Experten der Universität Qinghai, China, welche durch die Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Austausch und Ausbildung (DCAA) organisiert wurde und den Schulfokus „Innovative Bildung“ hatte.

12.12.2017, Prof. Dr. Alexander Roßnagel: Wie zukunfts-fähig ist die DSGVO?, Jahrestagung der behördlichen Datenschutzbeauftragten (BDSB) in der Bundesverwaltung in der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAköV), Brühl.



Prof. Dr. Arno Wacker am 21.11.2017 auf dem IT-Azubi- und Schülerkongresses „Know IT Kassel“ in Kassel



Masterprogramm Digital Transformation MBA

Das Wissenschaftliche Zentrum ITeG der Universität Kassel ist mit Prof. Dr. Alexander Roßnagel im Beirat und mit dem Fachgebiet von Prof. Dr. Gerrit Hornung als Dozenten am neuen Masterprogramm Digital Transformation MBA der Goethe Business School in Frankfurt beteiligt. Ziel des in dieser Art in Deutschland einzigartigen Programmes ist es, zukünftige Führungskräfte auszubilden, die die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung verstehen, informierte Entscheidungen treffen und die Digitale Transformation in ihren Unternehmen gestalten können. Aus dem ITeG bietet das Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht mit Prof. Dr. Gerrit Hornung und seinen Mitarbeitern Stephan Schindler und Thilo Goeble den Spezialisierungskurs Data Security & Compliance an.

Schülerkrypto: Interesse für MINT-Fächer wecken

27.04.2017 Im Rahmen des GirlsDays findet an der Universität Kassel eine Mini-Schülerkrypto statt. Es werden die Hintergründe der Verschlüsselung von Nachrichten beleuchtet und die darunterliegenden Prinzipien einfach erklärt. Die Teilnehmerinnen erleben angewandte Mathematik ohne komplizierte Formeln und zum Mitmachen. Dabei haben sie das Gelernte auch direkt an den PCs der Universität ausprobieren können. Die schnellsten Lösungen wurden mit kleinen Sachpreisen prämiert.

05.10.2017 An der Universität Kassel findet die fünfte Schülerkrypto statt. Wie in den vier Jahren zuvor hat das Fachgebiet um Prof. Dr. Arno Wacker die Schülerkrypto wieder in Kooperation mit dem Fachbereich 16 Elektrotechnik/Informatik der Universität Kassel und dem Schülerforschungszentrum Nordhessen (SFN) veranstaltet. Auf der Schülerkrypto konnten Schüler_innen und Lehrer der Oberstufe die Wissenschaft der geheimen Sprache (Kryptologie) erlernen und selbst probieren.

Schülerpraktikum

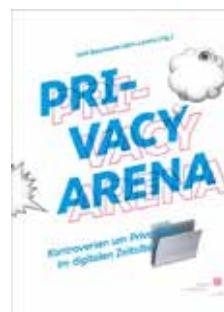
26.06. – 30.06.2017 Das Fachgebiet AIS unter Leitung von Prof. Dr. Arno Wacker beteiligte sich wieder am Schülerpraktikum des Fachbereichs. Eine Woche lang konnten Schüler die Welt der Kryptographie und IT-Security selbst erleben. Ziel war es, Schüler sowohl für ein Studium in den MINT-Fächern zu begeistern als auch deren Bewusstsein für Gefahren im Internet zu schärfen.

Öffentlichkeitsarbeit

Ringvorlesung Soziologie

Im Wintersemester 2016/2017 richtete das Fachgebiet Soziologische Theorie gemeinsam mit Prof. Dr. Heinz Bude, Leiter des Fachgebiets Makrosoziologie der Universität Kassel, die öffentliche Ringvorlesung „Das soziale Band der Gegenwartsgesellschaft“ aus. Die Vorlesung versammelte ExpertInnen verschiedener Disziplinen, die sich mit der Frage beschäftigen, wie wir uns in der heutigen Welt miteinander verbinden. Dabei wurden unter anderem die Themen des digitalen Kapitalismus und neuer Formen der Kollektivität im Internet behandelt.

Ausstellungsband veröffentlicht



Zur gemeinsam mit der Kunsthochschule Kassel veranstalteten Ausstellung "Privacy Arena. Kontroversen um Privatheit im digitalen Zeitalter" erschien 2017 der Ausstellungsband: Baumann, Joel / Lamla, Jörn (Hrsg.) (2017): Privacy Arena. Kontroversen um Privatheit im digitalen Zeitalter. Kassel: Kassel University Press
DOI: 10.19211/KUP9783737603072

Kooperationspartner beim 34. Kasseler DOKFEST

Das 34. Kasseler DOKFEST zeigte am 15.11.2017 den Dokumentarfilm pre-crime. Das Wissenschaftliche Zentrum ITeG war einer der Kooperationspartner für diesen Film. PRE-CRIME dokumentiert, wie die höchstumstrittene „Predictive Policing“-Praxis bei der Polizeiarbeit funktioniert. Komplexe Algorithmen entscheiden im Voraus aufgrund von Wahrscheinlichkeitsrechnungen, wo das nächste Verbrechen passieren und wer als Täter/in oder Opfer darin involviert sein wird. Die Art und Weise, wie die Algorithmen arbeiten, die Modelle, die den Algorithmen zugrunde liegen, um als Täter/in oder Opfer „aufgelistet“ zu werden, bleiben unklar. Im anschließenden Filmgespräch waren der Regisseur Matthias Heeder und Prof. Dr. Gerd Stumme aus dem ITeG die Gesprächspartner.

34.
**KASSELER
DOK FEST**
14.-19. NOVEMBER 2017

In Kooperation mit:
flip dot
hackerspace-kassel

**UNIKASSEL
VERSITÄT**
Fachbereich
Gesellschaftswissenschaften
ITeG
Wissenschaftliches
Zentrum für
Informationstechnik-
Gestaltung



Dokumentarfilm Pre-Crime
Regie: Monika Hielscher, Matthias Heeder
Deutschland 2017 / 87:00 Min. / englisch, deutsch / englische UT

[netzpolitik.org: Interview mit Prof. Dr. Roßnagel](https://netzpolitik.org/2017/chance-verpasst-interview-zum-neuen-datenschutzgesetz/)
„Chance verpasst“ - unter diesem Titel veröffentlichte netzpolitik.org am 02.07.2017 ein Interview mit Prof. Dr. Alexander Roßnagel zum im April 2017 vom Bundestag verabschiedeten neuen Datenschutzgesetz. „Die Große Koalition hat damit neue Rechtsunsicherheiten geschaffen, drängende Fragen nicht geklärt und Potenzial für einen progressiven Grundrechtsschutz verschenkt“, so die Kritik von Alexander Roßnagel.

Der Link zum vollständigen Interview:

<https://netzpolitik.org/2017/chance-verpasst-interview-zum-neuen-datenschutzgesetz/>

 NETZPOLITIK.ORG



Öffentlichkeitsarbeit

[Der LOEWE-Forschungsschwerpunkt Social Link auf dem Hessentag 2017 in Rüsselsheim am Main:](#)

„Wenn am Feierabend das Smartphone klingelt“

Am 09. Juni 2017 repräsentierte Isabel Fernanda Hübener, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet ComTec, den LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Social Link“ auf dem Hessentag in Rüsselsheim am Main. „Social Link“ beschäftigt sich mit der Entwicklung eines neuen Kommunikationsparadigmas, um trotz ständiger Erreichbarkeit via Smartphone eine verbesserte Work-Life-Balance für Arbeitnehmer zu garantieren. An diesem Tag besuchte auch der hessische Kultusminister Alexander Lorz den Hessentag. Er informierte sich an dem Stand „Hessen schafft Wissen“ bei Frau Hübener über „Social Link“. Begeistert und interessiert zeigte sich Herr Lorz über die Demonstrator-App und die damit verbundene Forschungsleistung. „Ich liebe diesen Stand!“, mit diesen Worten verabschiedete sich Herr Lorz nach seinem Besuch am Stand „Hessen schafft Wissen“ vom ersten Tag des Hessentages 2017 in Rüsselsheim am Main. Trotz wechselhaften Wetters zog die Thematik von Social Link noch viele weitere Besucher und Firmen an den Stand. Denn die Situation ist weit bekannt, es ist längst Feierabend, aber ständig erreichen uns berufliche Anrufe und Nachrichten auf dem Smartphone. Social Link sagt, das muss nicht sein und suchte nach Lösungen, die Funktionen des Smartphones so einzusetzen, dass es die Erreichbarkeit der Nutzerinnen und Nutzer in ihrem Sinne steuert. Die Besucher des Hessentages erkundigten sich bei Frau Hübener nach den Forschungsergebnissen aus Social Link und wollten wissen, was möglich ist für eine bessere Work-Life-Balance. Andererseits waren die



Isabel Hübener (LOEWE-Schwerpunkt Social Link, Universität Kassel) und der Hessische Kultusminister R. Alexander Lorz, Hessentag 2017

Forscherinnen und Forscher aus Social Link neugierig zu erfahren, ob die Besucherinnen ihre ständige Erreichbarkeit eher als einen Gewinn oder als belastend erleben. Mobile Kommunikation macht uns flexibler und optimiert viele Arbeitsabläufe. Die permanente Erreichbarkeit kann aber auch zur Belastung werden. Der LOEWE-Schwerpunkt „Social Link“ erarbeitete ein neues Kommunikationsparadigma: Mit verbindlichen Regeln, wer zu welchen Zeiten was und wie viel kommunizieren oder aufnehmen sollte, wollen sie zur Verbesserung der Work-Life-Balance beitragen. Flankierend zu rechtlich und psychologisch fundierten Konzepten wurden technische Lösungen entwickelt.



Prof. Dr. Sandra Ohly war als Wirtschaftspsychologin am LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Social Link“ mit Fragen der Akzeptanz und Motivation befasst und forschte zur Work-Life-Balance. Sie gab ein Interview zum Thema 5-Stunden-Tag. Ausschnitte wurden 2017 in verschiedenen Sendungen des ZDF gezeigt.

Prof. Dr. Claude Draude nahm im Rahmen der Ausstellung „Promises of Monsters“ im Kunstverein Hildesheim am 17. Juni 2017 an einer Podiumsdiskussion zum Thementag „Eine affirmative Kreatur in der Offensive – Annäherungen an Techno-, Cyber- und Xenofeminismus“ teil.



Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister war Diskussionsgast auf der Abschlussveranstaltung „Arbeit der Zukunft“. Die von der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) initiierte Kommission „Arbeit der Zukunft“ hat am 27. und 28. Juni 2017 in Berlin nach zweijähriger Tätigkeit ihre Abschlussveranstaltung durchgeführt und ihren Abschlussbericht vorgestellt. Im Rahmen der Arbeit der vom DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann und der Kasseler Soziologin Prof. Dr. Kerstin Jürgens geleiteten Kommission wurden die Treiber der Veränderung untersucht, ihre Auswirkungen analysiert, Herausforderungen identifiziert und Empfehlungen formuliert. Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik am ITeG der Universität Kassel, war Mitglied dieser Kommission und hat am 28. Juni 2017 in Berlin als Podiumsgast der Diskussion „Diffusion der Betriebe – Arbeiten in Zeiten neuer Wertschöpfungsketten“ im Gesamtplenum der Veranstaltung teilgenommen.



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister ist auf der Dialogplattform „Arbeiten 4.0“ vertreten. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat im Rahmen der Initiative „Arbeiten 4.0“ eine Dialogplattform gestartet, auf der

Experten aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zu Wort kommen. „Die Veränderungen der Arbeitswelt erfordern neue Ideen, frische Gedanken und einen offenen Dialog. Gerade weil die Zukunft der Arbeit bisher nur schemenhaft erkennbar ist, brauchen wir Impulse, wie diese Zukunft aussehen könnte und wie sie nicht aussehen sollte. Denn die Digitalisierung wirft viele Fragen auf. ... Diese Fragen bewegen Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, Kirchen und Gewerkschaften. Hier kommen sie zu Wort und werfen ihren Blick auf die Veränderungen, die uns alle angehen. Über die Dialogfunktion können Sie den meisten unserer Expertinnen und Experten Fragen stellen.“

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister vom Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel ist auf dieser Dialogplattform als Experte in einem Interview zum Thema IT-Unterstützung für Organisationen vertreten.



Den Interview-Beitrag inklusive der Möglichkeit, an Professor Leimeister Fragen zu diesem Thema zu stellen, finden Sie unter diesem Link:

<http://www.arbeitenviernull.de/experimentierraume/dialog.html>

Öffentlichkeitsarbeit

In der ARD-Sendung „alpha-Campus“ wird die Universität Kassel von zwei Studierenden vorgestellt. Das Fernsehteam hat dazu u. a. im Simulationslabor des Fachgebiets Mensch-Maschine-Systemtechnik Aufnahmen des E2V-Fahrsimulators gemacht, bei denen eine Studentin den Versuchsaufbau testet. Das simulierte einachsige Elektrofahrzeug wurde im Projekt „E2V - Elektromobilitätskonzept mit teilautonomen Fahrzeugen“ entwickelt und soll auch für Personen mit Mobilitätseinschränkungen in Bereichen außerhalb des normalen Straßenverkehrs Beweglichkeit und Flexibilität ermöglichen. Das Fachgebiet hat hier u. a. das Interaktionskonzept mit einem aktiven Sidestick zur Fahrzeugsteuerung experimentell untersucht. Im Rahmen studentischer Arbeiten wurde der Simulator nach Projektabschluss mit einer leistungsfähigen

Bewegungsplattform ausgestattet, die nun mit sechs Freiheitsgraden eine realistische Fahrt durch den Kasseler Bergpark erlaubt.



Prof. Dr. Ludger Schmidt und das ARDALpha-Team mit dem E2V-Fahrsimulator im FG Mensch-Maschine-Systemtechnik

Im Hessischen Rundfunk wird eine Augmented Reality Brille vorgestellt. Anlässlich der CeBIT-Eröffnung fragte der Hessische Rundfunk im März 2017 am Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik nach, wie Datenbrillen zukünftig den Menschen unterstützen können. Um einen Eindruck zum aktuellen Stand der Technik zu gewinnen, wurde ein Augmented-Reality-Funktionsmuster des Fachgebiets auf einer Microsoft-HoloLens-Datenbrille vor Ort getestet. Der Erfahrungsbericht schildert, wie eine Assistenz bei der Orientierung und Navigation in Gebäuden aussiehen könnte. Dynamische Informationen im Sichtfeld des Nutzers können aber auch im Arbeitsumfeld eine nützliche Unterstützung bieten, beispielsweise für Service-Techniker oder in der manuellen Montage.



Augmented Reality mit HoloLens-Datenbrille

Für das ZDF analysiert Dipl.-Ing. Henner Heck Anti-Diebstahl-Apps für Smartphones. Henner Heck ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im ITeG-Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit und wurde von einem ZDF-Team zu Anti-Diebstahl-Apps befragt. Der Beitrag wurde am 25. Juli 2017 in der Sendung „Volle Kanne“ ausgestrahlt und ist noch bis zum 25. Juli 2018 in der ZDF-Mediathek als Video verfügbar.

Link zum Beitrag:

<https://www.zdf.de/verbraucher/volle-kanne/anti-diebstahl-apps-fuers-smartphone-100.html>



Ehrungen und Preise



Prof. Dr. Kurt Geihs wurde vom irischen Forschungsinstitut Lero - the Irish Software Research Centre mit dem David Lorge Parnas Fellowship ausgezeichnet. Damit verbunden war die Einladung zu einem mehrwöchigen Aufenthalt als Gastwissenschaftler.



Scott Thiebes, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Information Systems and Systems Engineering (Prof. Sunyaev) wurde auf dem Pre-ICIS Workshop on Information Security and Privacy (WISP2017) mit dem Best Reviewer Award ausgezeichnet. Der WISP best reviewer award ist mit 100 Dollar dotiert.



Professor Dr. Arno Wacker ist nach einer erfolgreichen Kooperation mit dem Fachbereich „Computer Science and Electrical Engineering (CSEE)“ an der University of Baltimore County (UMBC) während seines Forschungssemesters im ersten Halbjahr 2017 auf Empfehlung von Professor Dr. Anupam Joshi und Dekan Dr. Keith

Bowman vom President Freeman Hrabowski zum Adjunct Assistant Professor of Computer Science and Electrical Engineering für die Zeit vom 01. Oktober 2017 bis 30. September 2018 ernannt worden.

Outstanding Research Award

auf der 11th International Conference on Interfaces and Human Computer Interaction (IHCI) 2017



Tobias Stein nimmt den Preis entgegen

Auf der 11th International Conference on Interfaces and Human Computer Interaction 2017 wurde der Beitrag des Fachgebietes Mensch-Maschine-Systemtechnik "Suitable Parameters for Tacton Design in Touch Screen Interaction" von Tobias Stein, Martin Seeger, Bernd-Burkhard Borys und Ludger Schmidt mit dem "Outstanding Research Award" ausgezeichnet und nachfolgend zu einem Zeitschriftenbeitrag eingeladen. Die Annahmequote eingereichter Arbeiten lag bei dieser Konferenz bei knapp unter 20 %.

Der prämierte Beitrag beschäftigte sich mit der haptischen Rückmeldung von Touchscreens. Bei der Interaktion auf der flachen Oberfläche eines Touchscreens geht das Gefühl herkömmlicher Tasten verloren – Eingaben werden langsamer, und es werden mehr Fehler gemacht. Vibrationssignale können hier als künstlich generierte Form einer haptischen Rückmeldung genutzt werden. Der Beitrag beschäftigte sich mit der haptischen Codierung von Informationen durch solche vibrotaktile Signale (Tactons). Verschiedene Parameter eines Vibrationsmusters wurden im Hinblick auf ihre Unterscheidbarkeit und Eignung, Informationen zu codieren, untersucht. 51 Versuchspersonen nahmen an dem Experiment teil, und Erkennungsraten von 90 % mussten erreicht werden, um einen Parameter als geeignet einzustufen. Die Parameter Frequenz und Roughness zeigten die besten Ergebnisse, aber auch die Amplitude und der Rhythmus eines Vibrationssignals können zur Informationscodierung genutzt werden – die Signalform erscheint hingegen weniger geeignet. Aus den Ergebnissen des Experiments wurden allgemeine Gestaltungsempfehlungen abgeleitet und Vorschläge für das zukünftige Design von Tactons präsentiert.

Publikationen

- Atzmueller, M.: Community Detection and Analysis on Attributed Social Networks. Encyclopedia of Social Network Analysis and Mining. Springer, Heidelberg, Germany (2017).
- Atzmueller, M.: Descriptive Community Detection. In: Missaoui, R., Obiedkov, S., and Kuznetsov, S. (eds.) Formal Concept Analysis in Social Network Analysis. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg, Germany (2017).
- Atzmueller, M.: Onto Explicative Data Mining: Exploratory, Interpretable and Explainable Analysis. Proc. Dutch-Belgian Database Day. TU Eindhoven, Netherlands (2017).
- Atzmueller, M.: Exceptional Model Mining in Ubiquitous and Social Environments. Proc. Annual Machine Learning Conference of the Benelux (Benelearn 2017). Eindhoven University of Technology, Eindhoven, The Netherlands (2017).
- Atzmueller, M., Arnu, D., Schmidt, A.: Anomaly Analytics and Structural Assessment in Process Industries. Proc. Annual Machine Learning Conference of the Benelux (Benelearn 2017). Eindhoven University of Technology, Eindhoven, The Netherlands (2017).
- Atzmueller, M., Arnu, D., Schmidt, A.: Anomaly Detection and Structural Analysis in Industrial Production Environments. Proc. International Data Science Conference (IDSC 2017), Salzburg, Austria (2017).
- Atzmueller, M., Becker, M., Mueller, J.: Collective Sensing Platforms. In: Loreto, V., Haklay, M., Hotho, A., Servedio, V.D.P., Stumme, G., Tria, F., and Theunis, J. (eds.) Participatory Sensing, Opinions and Collective Awareness. Springer Verlag, Heidelberg, Germany (2017).
- Atzmueller, M., Hayat, N., Schmidt, A., Klöpper, B.: Explanation-Aware Feature Selection using Symbolic Time Series Abstraction: Approaches and Experiences in a Petro-Chemical Production Context. Proc. IEEE International Conference on Industrial Informatics (INDIN). IEEE Press, Boston, MA, USA (2017).
- Atzmueller, M., Schmidt, A., Kloepffer, B., Arnu, D.: HypGraphs: An Approach for Analysis and Assessment of Graph-Based and Sequential Hypotheses. New Frontiers in Mining Complex Patterns. Post-proceedings NFMCP 2016. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg, Germany (2017).
- Atzmueller, M., Sternberg, E.: Mixed-Initiative Feature Engineering Using Knowledge Graphs. Proc. 9th International Conference on Knowledge Capture (K-CAP). ACM Press, New York, NY, USA (2017).
- Atzmueller, M., Thiele, L., Stumme, G., Kauffeld, S.: Contact Patterns, Group Interaction and Dynamics on Socio-Behavioral Multiplex Networks. Proc. Annual Machine Learning Conference of the Benelux (Benelearn 2017). Eindhoven University of Technology, Eindhoven, The Netherlands (2017).
- Bachmann, M., Morold, M., David, K.: Improving Smartphone Based Collision Avoidance by Using Pedestrian Context Information. Proceedings of the 2017 IEEE International Conference on Pervasive Computing and Communications Workshops (PerCom Workshops). pp. 2-5. IEEE, Kona, HI, USA (2017).
- Barlag, C., Büttner, B., Gemin, C., Miedzianowski, N.: Datenschutz-Grundverordnung – Die Auseinandersetzungen um die Zukunft des Europäischen Datenschutzes. In: Lamla, J. and
- Baumann, J. (eds.) Privacy-Arena – Kontroversen um Privatheit im digitalen Zeitalter. pp. 114-189. Kassel University Press (2017).
- Barlag, C.: Datensicherheit. In: Roßnagel, A. (ed.) Europäische Datenschutz-Grundverordnung, Vorrang des Unionsrechts – Anwendbarkeit des nationalen Rechts. pp. 165-172. Nomos, Baden-Baden (2017).
- Barlag, C.: Datenschutz durch Technikgestaltung. In: Roßnagel, A. (ed.) Europäische Datenschutz-Grundverordnung, Vorrang des Unionsrechts – Anwendbarkeit des nationalen Rechts. pp. 172-179. Nomos, Baden-Baden (2017).
- Barlag, C.: Anwendungsbereich der Datenschutz-Grundverordnung. In: Roßnagel, A. (ed.) Europäische Datenschutz-Grundverordnung, Vorrang des Unionsrechts – Anwendbarkeit des nationalen Rechts. pp. 108-118. Nomos, Baden-Baden (2017).
- Barlag, C., Pittroff, Schulz.: SEnSI: Neues Forschungsprojekt zu geeigneten Informationskonzepten im Internet der Dinge (IoT). ZD-Aktuell., Heft. (2017).
- Baumann, J., Lamla, J. eds: Privacy Arena. Kontroversen um Privatheit im digitalen Zeitalter. kassel university press (2017).
- Benner-Tischler, A.: DREI: Forschungsprojekt zur datenschutzkonformen Erkennung von Innentätern durch Softwaresysteme. ZD-Aktuell, Heft 6, (2017).
- Bile, T.: Forschungsprojekt „Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt“ – Phase II.. ZD-Aktuell, Heft 7, (2017).
- Birke, R., Cámaras, J., Chen, L.Y., Esterle, L., Geihs, K., Gelenbe, E., Giese, H., Robertsson, A., Zhu, X.: Self-aware Computing Systems: Open Challenges and Future Research
- Blazy, S.: E-Privacy-Verordnung: Wie geht es weiter? datenschutz-praxis.de vom 15.12.2017 (2017).
- Blazy, S., Gonscherowski, S., Kunz, T., Selzer, A., Waldmann, U.: Die vertrauenswürdige Verteilung von Verschlüsselungsschlüsseln als Hemmschuh der E-Mail-Verschlüsselung – ein Lösungsansatz. BvD News. 72-75 (2017).
- Blazy, S., Gonscherowski, S., Selzer, A.: Anforderungen des künftigen europäischen Datenschutzrechts an die vertrauenswürdige Verteilung

Publikationen

- von Verschlüsselungsschlüsseln. In: Eibl, M. and Gaedke, M. (eds.) INFORMATIK 2017. pp. 751-762. , Bonn (2017).
- Blohm, I., Haas, P., Peters, C., Jakob, T., Leimeister, J.M.: Managing disruptive innovation through service systems - Crowdleading in the banking industry. Case Center. 317-0281-1, (2017).
- Borchmann, D., Hanika, T.: Individuality in Social Networks. In: Missaoui, R., Kuznetsov, S.O., and Obiedkov, S. (eds.) Formal Concept Analysis of Social Networks. p. 19–40. Springer International Publishing, Cham (2017).
- Borchmann, D., Hanika, T., Obiedkov, S.: On the Usability of Probably Approximately Correct Implication Bases. In: Bertet, K., Borchmann, D., Cellier, P., and Ferré, S. (eds.) ICFCA. pp. 72-88. Springer (2017).
- Braukmann, J., Schmitt, A., Duranova, L., Ohly, S.: Work-related ICT events in the evening and work-home conflict – the role of perceived organizational expectations. Proceedings of the 18th EAWOP Congress 2017 - Enabling Change through Work and Organizational Psychology. p. 2010 (2017).
- Braun, S.: GeopNu: Neues Forschungsprojekt zur Nutzeridentifikation im Gebäudebetrieb. ZD-Aktuell, Heft 5, (2017).
- Braun, S.: Intelligentes Energiemanagement im Unternehmen – Rechtliche Anforderungen aus Sicht des Datenschutzes. In: Taeger (ed.) RECHT 4.0 – Innovationen aus den rechtswissenschaftlichen Laboren. pp. 129-146. OIWIR, Edewecht (2017).
- Brenner, W., Broy, M., Leimeister, J.M.: Zur Rolle der Informatik in der Digitalisierung. , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Brenner, W., Broy, M., Leimeister, J.M.: Auf dem Weg zu einer Informatik neuer Prägung in Wissenschaft, Studium und Wirtschaft. Informatik-Spektrum. (2017).
- Bretschneider, U., Hartmann, M., Leimeister, J.M.: Keep them alive! Design and Evaluation of the „Community Fostering Reference Model“. Business Information System & Engineering (BISE). (2017).
- Bretschneider, U., Leimeister, J.M.: Not Just An Ego Trip: Exploring Backers' Motivation for Funding in Incentive-Based Crowdfunding. Journal of Strategic Information Systems (JSIS). (2017).
- David, K., Berndt, H.: Safety Belt for Pedestrians. In: Linnhoff-Popien, C., Schneider, R., and Zaddach, M. (eds.) Digital Marketplaces Unleashed. p. 491-497. Springer Berlin Heidelberg, Berlin, Heidelberg, Germany (2017).
- Dellermann, D.: Going East: A Framework for Reverse Innovation in SMEs. Journal of Business Strategy, Vol. 38, Issue 3, pp.30-39. (2017).
- Dellermann, D.: Hybrid Intelligence DSS for Business Model Innovation. Academy of Management Annual Meeting, TIM Doctoral Research Development Workshop. , Atlanta, Georgia, USA (2017).
- Dellermann, D., Fliaster, A., Kolloch, M.: Lost Energy? Managing Co-Innovation Risk of Digital Business Models. Journal of Business Strategy. (2017).
- Dellermann, D., Jud, C., Reck, F.: Understanding Platform Loyalty in the Cloud: A Configurational View on ISV's Costs and Benefits. 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Dellermann, D., Jud, C., Reck, F.: Plattform-Loyalität in der Cloud. HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik. (2017).
- Dellermann, D., Lipusch, N., Ebel, P.: Developing Design Principles for a Service System for Crowd-Based Business Model Validation. Design Science Research in Information Systems and Technology (DESRIST). , Karlsruhe, Germany (2017).
- Dellermann, D., Lipusch, N., Ebel, P.: Crowd-based Incubation: A new Pathway to Support Entrepreneurship. ISPIM Innovation Conference. , Vienna, Austria (2017).
- Dellermann, D., Lipusch, N., Ebel, P.: Entrepreneurship at the Interface: How Crowdsourcing Can Support Opportunity Creation. Academy of Management Annual Meeting (AOM). , Atlanta, Georgia, USA (2017).
- Dellermann, D., Lipusch, N., Ebel, P., Leimeister, J.M.: Digitizing Knowledge Intensive Service Systems: The CrowdServ Project. AIS SIG Services Pre-ICIS Workshop. , Seoul, South Korea (2017).
- Dellermann, D., Lipusch, N., Ebel, P., Leimeister, J.M.: New Ways to Consider: Towards a Design Theory for Hybrid Intelligence Accelerators. The Baugh-Ratio Colloquium for Young Social Scientists. , Stockholm, Sweden (2017).
- Dellermann, D., Lipusch, N., Ebel, P., Leimeister, J.M.: Building Your IoT Ecosystem: Proposing the Hybrid Intelligence Accelerator. In: Buxmann, P., Curan, A.T., Eichler, G., Jansen, S., Kude, T., and Popp, K.M. (eds.) Proceedings of the European Workshop on Software Ecosystems 2017. Books on Demand, Darmstadt, Germany (2017).
- Dellermann, D., Lipusch, N., Ebel, P., Leimeister, J.M.: Design Principles for Hybrid Intelligence Decision Support Systems in Entrepreneurship. Electronic Markets Paper Development Workshop. , Karlsruhe, Germany (2017).
- Dellermann, D., Lipusch, N., Ebel, P., Popp, K.M., Leimeister, J.M.: Finding the Unicorn: Predicting Early Stage Startup Success through a Hybrid Intelligence Method. International Conference on Information Systems (ICIS). , Seoul, South Korea (2017).

Publikationen

- Dellermann, D., Reck, F.: The Antecedents of Transaction Costs in Digital Ecosystems: A Configurational View on the Interplay of App Architecture and Platform Governance. Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS)., Waikoloa, HI, USA. (2017).
- Dellermann, D., Reck, F.: Minimizing Complementors' Risk in Third-Party Innovation: A Qualitative Comparative Analysis (QCA) of Digital Platform Configurations. Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS)., Waikoloa, HI, USA. (2017).
- Draude, C.: Computing Bodies. Wiesbaden Springer Fachmedien (2017).
- Duranova, L., Ohly, S., Schmitt, A., Braukmann, J.: Technology-assisted supplemental work and ego depletion – Role of person and situation. Proceedings of the 18th EAWOP Congress 2017 - Enabling Change through Work and Organizational Psychology. p. 611 (2017).
- Duranova, L., Ohly, S., Weigelt, O., Hoffmann, K.: Antecedents and consequences of always on. Proceedings of the 10. Tagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW) der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) in Dresden. p. 196 (2017).
- Durward, D., Blohm, I.: The Rise of Crowd Aggregators - How Individual Workers Restructure Their Own Crowd. 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI)., St. Gallen, Switzerland (2017).
- Durward, D., Blohm, I.: I am a Crowd Worker - How Individuals Identify with a New Form of Digital Work. European Conference on Information Systems (ECIS)., Guimarães, Portugal (2017).
- Eis, A., Klose, E.M., Hegenberg, J., Schmidt, L.: Szeneriobasierter Prototyp für ein Reiseassistenzsystem mit Datenbrillen. In: Burghardt, M., Wimmer, R., Wolff, C., and Womser-Hacker, C. (eds.) Mensch und Computer 2017 - Tagungsband (Regensburg 2017). pp. 203–214. Gesellschaft für Informatik e. V, Bonn (2017).
- Eisele, D., Grigorjew, O., Karaboga, M., Matzner, T., Morlok, T., Nebel, M., Ochs, C., Robrahn, R., Rzepka, C., Fhom, H.S.: Privatheit in öffentlichen WLANs – Spannungsverhältnisse zwischen gesellschaftlicher Verantwortung, ökonomischen Interessen und rechtlichen Anforderungen, White Paper. Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt (2017).
- Ernst, S.-J., Janson, A., Peters, C., Leimeister, J.M.: Understanding IT-Culture Conflicts to Drive Successful Technochange Projects – a Case Study. International Conference on Information Systems (ICIS)., Seoul, South Korea (2017).
- Ernst, S.-J., Janson, A., Söllner, M.: Mobiles Lernen für China – eine iterative Prototypenentwicklung. Wirtschaftsinformatik Konferenz (WI) 2017. , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Folmer, J., Kirchen, I., Trunzer, E., Vogel-Heuser, B., Pötter, T., Graube, M., Heinze, S., Urbas, L., Atzmüller, M., Arnu, D.: Challenges for Big and Smart Data in Process Industries. atp edition. 01-02, (2017).
- Friedewald, M., Lamla, J., Roßnagel, A.: Einleitung: Informationelle Selbstbestimmung im digitalen Wandel. Informationelle Selbstbestimmung im digitalen Wandel. pp. 1-8 (2017).
- Friedewald, M., Lamla, J., Roßnagel, A. eds: Informationelle Selbstbestimmung im digitalen Wandel. Springer, Wiesbaden (2017).
- Gautama, S., Atzmüller, M., Kostakos, V., Gillis, D., Hosio, S.: Observing Human Activity Through Singing. In: Loreto, V., Haklay, M., Hotho, A., Servedio, V.D.P., Stumme, G., Tria, F., and Theunis, J. (eds.) Participatory Sensing, Opinions and Collective Awareness. Springer Verlag, Heidelberg, Germany (2017).
- Geminn, C.L.: Risikoadäquate Regelungen für das Internet der Dienste und Dinge? Datenschutz und Datensicherheit. 41, 295 - 299 (2017).
- Geminn, C. (in japanischer Sprache): Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung – Eine kritische Betrachtung der neuen Datenschutzregeln in der Europäischen Union, Jichi kenkyū, Forschung zur Selbstverwaltung) Bd. 93, Heft 3, pp. 3-23 (2017) (Übersetzung: Shizuo Fujiwara).
- Geminn, C., Nebel, M.: Internationalisierung vs. Nationalisierung im Zeitalter der digitalen Gesellschaft. Wege aus einer Krise des Rechts und der Demokratie. In: Friedewald, M., Lamla, J., and Roßnagel, A. (eds.), „Informationelle Selbstbestimmung im digitalen Wandel“, DuD-Fachbeiträge. pp. 287-318. , Wiesbaden (2017).
- Geminn, C., Richter, P.: Telekommunikation. In: Roßnagel, A. (ed.) Europäische Datenschutz-Grundverordnung, Vorrang des Unionsrechts – Anwendbarkeit des nationalen Rechts. pp. 276-290. Nomos, Baden-Baden (2017).
- Geminn, C., Richter, P.: Telemedien. In: Roßnagel, A. (ed.) Europäische Datenschutz-Grundverordnung, Vorrang des Unionsrechts – Anwendbarkeit des nationalen Rechts. pp. 290-301. Nomos, Baden-Baden (2017).
- Giese, H., Vogel, T., Diaconescu, A., Götz, S., Bencomo, N., Geihs, K., Kounev, S., Bellman, K.L.: State of the Art in Architectures for Self-aware Computing Systems. Self-Aware Computing Systems. p. 237–275. Springer (2017).
- Gilga, .C., Knaak, F.: Anpassungsgesetze Österreichs und Deutschlands an die DS-GVO im Vergleich. ZDF-Aktuell, Heft 13, (2017).
- Goeble, T., Kottke, C.: „Dieselgipfel“ und die datenschutzrechtlichen Fragestellungen. ZD-Aktuell. Heft 15, (2017).

Publikationen

- Grigorjew, O., Nebel, M.: Forschungsprojekt „Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt“. ZD-Aktuell. Heft 5, (2017).
- Grigorjew, D.O., Bile, LL.M., T.: Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt, Phase II. Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (2017).
- Grigorjew, D.O., Bile, T.: Änderung des TMG: Gelungene Nachbesserung für einen rechtssicheren offenen WLAN-Betrieb? ZD-Aktuell. Heft 9, (2017).
- Grube, A., Dehling, T., Sunyaev, A.: How Do Patients Expect Apps to Provide Drug Information? Proceedings of the 50th Hawaii International Conference on System Science (HICSS 2017). p. 3577--3585. , Big Island, Hawaii (2017).
- Gruhl, C., Beer, F., Heck, H., Sick, B., Buehler, U., Wacker, A., Tomforde, S.: A Concept for Intelligent Collaborative Network Intrusion Detection. ARCS 2017; 30th International Conference on Architecture of Computing Systems; Proceedings of. p. 1--8. VDE (2017).
- Günther, A., Knote, R.: How to Design Patterns in IS Research – A State-of-the-Art Analysis. 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Haas, P., Blohm, I.: Blueprinting Crowdfunding - Designing a Crowdfunding Service Configuration Framework. 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Hanika, T., Zumbrägel, J.: Towards Collaborative Conceptual Exploration. CoRR. abs/1712.08858, (2017).
- Heck, H., Kieselmann, O., Wacker, A.: Evaluating Connection Resilience for the Overlay Network Kademia. 37th IEEE International Conference on Distributed Computing Systems (ICDCS 2017). pp. 2581-2584. IEEE Computer Society, Atlanta, GA, USA (2017).
- Heissler, C., Ohly, S.: Evaluation eines Führungskräfte-Trainings zur effektiven Kommunikation von IKT-Erreichbarkeitserwartungen. Proceedings of the 10. Tagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW) der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) in Dresden. p. 259 (2017).
- Heissler, C., Ohly, S.: Is ICT use the cause or result of reduced detachment? Investigating reversed causality in a diary study with a cross-lagged panel design. Proceedings of the 18th EAWOP Congress 2017 - Enabling Change through Work and Organizational Psychology. p. 610 (2017).
- Hempel, M., Wörner, M., Letzing, S., Hegenberg, J., Herrmann, R., Ziegner, D., Schmidt, L., Ordóñez Müller, A., Günther, T., Kroll, A., Barz, T., Schulz, D., Otto, P., Mench, S., Reutemann, C., Weise, A.: Robotair, <http://doi.org/10.2314/GBV:881946095>, (2017).
- Herfurth, C.: Buchbesprechung: Peter Schantz / Heinrich Amadeus Wolff, Das neue Datenschutzrecht. Datenschutz-Grundverordnung und Bundesdatenschutzgesetz in der Praxis. ZD-Aktuell. (2017).
- Herfurth, C.: Chancen und Risiken des Einsatzes digitaler Bildforensik. Aufdeckung und Beweisbarkeit von Versicherungsbetrug aus rechtlicher, technischer und psychologischer Sicht. Multimedia und Recht. 152-157 (2017).
- Herfurth, C.: Verfassungsbeschwerde gegen Straftatbestand der Datenhöhle (§ 202d StGB). ZD-Aktuell, Heft 3, (2017).
- Herfurth, C., Benner-Tischler, A.: Nudging in der DS-GVO und die Wirkung von Privacy by Default. ZD-Aktuell. Heft 21, (2017).
- Herfurth, C., Engel, F.: Codes of Conduct im Konzern? Verhaltensregeln von Unternehmensgruppen nach Art. 40 DS-GVO. Zeitschrift für Datenschutz. 367-372 (2017).
- Herfurth, C., Wagner, B.: Kapitel 9.4: Entscheidungsunterstützung mit Künstlicher Intelligenz. Wirtschaftliche Bedeutung, gesellschaftliche Herausforderungen, menschliche Verantwortung. Sicht des Datenschutzrechts. pp. 132-138. , Berlin (2017).
- Herrmann, R., Schmidt, L.: Gestaltung und Evaluierung einer natürlichen Flugrobotersteuerung. In: Burghardt, M., Wimmer, R., Wolff, C., and Womser-Hacker, C. (eds.) Mensch und Computer 2017 - Tagungsband (Regensburg 2017). pp. 147–158. Gesellschaft für Informatik e. V, Bonn (2017).
- Herrmann, R., Schmidt, L.: Natürliche Benutzungsschnittstelle zur Steuerung eines Flugroboters. In: Burghardt, M., Wimmer, R., Wolff, C., and Womser-Hacker, C. (eds.) Mensch und Computer 2017 - Workshopband (Regensburg 2017). pp. 637-640. Gesellschaft für Informatik e. V, Bonn (2017).
- Hofmann, K.: Was bedeutet das „Strucksche Gesetz“ für die Betroffenenrechte nach der Datenschutzreform? ZD-Aktuell, Heft 9, (2017).
- Hofmann, LL.M., J.M., Johannes, LL.M., P.C.: DS-GVO: Anleitung zur autonomen Auslegung des Personenbezug. ZD. 5, 221-226 (2017).
- Hofmann, .G: Anforderungen aus DS-GVO und NIS-RL an das Cloud Computing, ZD-Aktuell, Heft 3 (2017).
- Hofmann, .G: NGCert – Dynamische Zertifizierung von Cloud Computing-Diensten. ZDF-Aktuell, Heft 11, (2017).
- Hoffmann, J.: Der Tag, der fast nichts veränderte: Wissen Sie eigentlich, wann die DS-GVO in Kraft getreten ist? ZDF-Aktuell, Heft 19, (2017).

Publikationen

- Hornung, G.: Datensparsamkeit: Zukunftsfähig statt überholt. Spektrum SPEZIAL Physik Mathematik Technik. 1, 62-67 (2017).
- Hornung, G.: Persönlichkeitsrechtliche Grenzen des presserechtlichen Auskunftsanspruchs. Normative Unterschiede, interpretatorische Einebnungen und Reformbedarf. AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. 390-396 (2017).
- Hornung, G.: Kommentierung von Art. 42, 43 DSG-VO und § 9a BDSG. In: Eßer, M., Kramer, P., and v. Lewinski, K. (eds.) Auernhammer: Datenschutz-Grundverordnung, Bundesdatenschutzgesetz und Nebengesetze, Kommentar. Carl Heymanns Verlag, Köln (2017).
- Hornung, G.: Buchbesprechung: Florian Schneider, Meldepflichten im IT-Sicherheitsrecht. Datenschutz, Kritische Infrastrukturen und besondere Dienste. Computer und Recht. R89-R90 (2017).
- Hornung, G., Hofmann, K.: Die Auswirkungen der europäischen Datenschutzreform auf die Markt- und Meinungsforschung. Zeitschrift für Datenschutz. 4, 1-16 (2017).
- Hornung, G., Hofmann, K.: Rechtsfragen der Industrie 4.0: Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Lösungsansätze. Handbuch Industrie 4.0. Geschäftsmodelle, Prozesse, Technik. pp. 191-212. Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München (2017).
- Hornung, G., Schindler, S.: Das biometrische Auge der Polizei. Rechtsfragen des Einsatzes von Videoüberwachung mit biometrischer Gesichtserkennung. Zeitschrift für Datenschutz. 203-209 (2017).
- Hornung, G., Schindler, S.: Zivile Sicherheit als Gegenstand und Ziel der Informations- und Kommunikationsverarbeitung. In: Gusy, C., Kugelmann, D., and Würtenberger, T. (eds.) Rechtshandbuch Zivile Sicherheit. pp. 247-271. Springer, Berlin (2017).
- Jahl, A., Baraki, H., Tran, H.T., Kuppili, R., Geihs, K.: Lifting Low-Level Changes through User-Defined Graph-Rule-Based Patterns. Proceedings of the 17th IFIP International Conference on Distributed Applications and Interoperable Systems: DAIS. pp. 115-128. Springer (2017).
- Jahn, A., Bachmann, M., Wenzel, P., David, K.: Focus on the User: A User Relative Coordinate System for Activity Detection. In: Brézillon, P., Turner, R., and Penco, C. (eds.) Modeling and Using Context: Proceedings of the 10th International and Interdisciplinary Conference, CONTEXT 2017. pp. 582-595. Springer International Publishing, Cham, Switzerland (2017).
- Jahn, A., Kroll, D., Lau, S.L., David, K.: An Activity History based Approach for Recognizing the Mode of Transportation. Proceedings of the IEEE Conference on Open Systems (ICOS). pp. 1-5. IEEE, Miri, Sarawak, Malaysia (2017).
- Janson, A., Peters, C., Leimeister, J.M.: The Efficient Provision of Culture-Sensitive Services: A Mo- dularization Approach. In: Sawatani, Y., Spohrer, J., Kwan, S., and Takenaka, T. (eds.) Serviceology for Smart Service System. pp. 147-157. Springer, Tokyo, Japan (2017).
- Janson, A., Söllner, M.: How Technology-Enhanced Scaffolding Contributes to Problem-Solving Outcomes in Management Education. Academy of Management Annual Meeting (AOM). , Atlanta, Georgia, USA (2017).
- Janson, A., Söllner, M., Leimeister, J.M.: The Impact of Procedural Scaffolding on Mobile Learning Outcomes. Academy of Management Annual Meeting (AOM). , Atlanta, Georgia, USA (2017).
- Janson, A., Söllner, M., Leimeister, J.M.: Individual Appropriation of Learning Management Systems—Antecedents and Consequences. AIS Transactions on Human-Computer Interaction. 9, 173-201 (2017).
- Johannes, P.C.: Wissenschaft und Forschung. In: Roßnagel, A. (ed.) Europäische Datenschutz-Grundverordnung, Vorrang des Unionsrechts – Anwendbarkeit des nationalen Rechts. pp. 233-244. Nomos, Baden-Baden (2017).
- Johannes, P.C.: Grundrechtecharta und Grundgesetz. In: Roßnagel, A. (ed.) Europäische Datenschutz-Grundverordnung, Vorrang des Unionsrechts – Anwendbarkeit des nationalen Rechts. pp. 78-86. Nomos, Baden-Baden (2017).
- Johannes, P.C.: Archivierung. In: Roßnagel, A. (ed.) Europäische Datenschutz-Grundverordnung, Vorrang des Unionsrechts – Anwendbarkeit des nationalen Rechts. pp. 254-263. Nomos, Baden-Baden (2017).
- Johannes, P.C.: Forschungsdatenmanagement in der Rechtswissenschaft – Eine Betrachtung von außen nach innen. Die öffentliche Verwaltung. 21, 899-906 (2017).
- Johannes, P.C., Richter, P.: Privilegierte Verarbeitung im BDSG-E – Regeln für Archivierung, Forschung und Statistik. Datenschutz und Datensicherheit. 41, 300 – 305 (2017).
- Johannes, P.C.: Muskat: Projekt zur verbesserten Videoüberwachung abgeschlossen. ZD Aktuell, Heft 21, (2017)
- Johannes, P.C.: LiDaKrA: BKA und LKA Hessen testen neues Internet-Analysetool. ZD Aktuell, Heft 11, (2017)
- Johannes, P.C.: Radar: Neues Sicherheitssystem soll Gefährder bewerten. ZD Aktuell, Heft 3, (2017)
- Johannes, P.C.: Der BDSG-Entwurf und das Mysterium der „23“. ZD Aktuell, Heft 5, (2017).
- Johannes, P.C.: Die Gegenüberstellung – Allgemeine Grundsätze der Datenverarbeitung nach neuem BDSG, DS-GVO und JI-Richtlinie. ZD Aktuell, Heft 15, (2017)

Publikationen

- Johannes, P.C.: Gegenüberstellung – Der Datenschutzbeauftragte nach DS-GVO, JI-Richtlinie und zukünftigem BDSG. ZD-Aktuell, Heft 17, (2017).
- Johannes, P.C.: Unterschiede in der Datenschutz-Folgenabschätzung für Polizei und Strafverfolgungsbehörden nach europäischem und deutschem Recht. ZD-Aktuell, Heft 19, (2017).
- Johannes, P.C.: Bundestag: Gesetz zum Abbau der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes beschlossen. ZD-Aktuell, Heft 3, (2017).
- Kanawati, R., Atzmueller, M.: Mining Attributed Networks, <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/atzmueler/paper/atzmueler-dsaa17-abstract.pdf>, (2017).
- Karaboga, M., Matzner, T., Obersteller, H., Ochs, C.: Is There a Right to Offline-Alternatives in a Digital World? In: Leenes, R., van Brakel, R., Gutwirth, S., and De Hert, P. (eds.) Protection and Privacy: (In) visibilities and Infrastructures. pp. 31-57. Springer, Cham/Switzerland (2017).
- Kieselmann, O.: Data Revocation on the Internet. kassel university press (2018).
- Kieselmann, O., Wacker, A., Schiele, G.: k-rAC – a Fine-Grained k-Resilient Access Control Scheme for Distributed Hash Tables. Proceedings of the 12th International Conference on Availability, Reliability and Security, ARES'17, Reggio Calabria, Italy. pp. 43:1-43:10. ACM, New York, NY, USA (2017).
- Kleinschmidt, S., Peters, C.: Fostering business model extensions for ICT-enabled human-centered service systems. 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Kleinschmidt, S., Peters, C.: Towards an integrated evaluation of human-centered service systems and corresponding business models: A systems theory perspective. European Conference on Information Systems (ECIS). , Guimarães, Portugal (2017).
- Kleinschmidt, S., Peters, C., Leimeister, J.M.: Towards ICT-Enabled Service Business: A Design Theory for Human-Centered Service Systems. 2. Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Dienstleistungsmanagement (WK DLM) des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., Leipzig, Germany (2017).
- Kleinschmidt, S., Peters, C., Leimeister, J.M.: Achieving scalability of human-centered service systems: Insights from the active and assisted living context. Proceedings of the 15th International Research Symposium on Service Excellence in Management (QUIS). , Porto, Portugal (2017).
- Klose, E.M., Eis, A., Hegenberg, J., Schmidt, L.: Augmented-Reality-Indoor-navigation mit Datenbrillen. In: Burghardt, M., Wimmer, R., Wolff, C., and Womser-Hacker, C. (eds.) Mensch und Computer 2017 - Tagungsband (Regensburg 2017). pp. 255–258. Gesellschaft für Informatik e. V, Bonn (2017).
- Klose, E., Eis, A., Hegenberg, J., Schmidt, L.: Nutzeranforderungen an ein adaptiv lernendes Reiseassistentensystem für Datenbrillen. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V., (ed.) Soziotechnische Gestaltung des digitalen Wandels - kreativ, innovativ, sinnhaft: 63. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (Brugg-Windisch 2017). pp. 1-6 (F.1.13). GfA-Press, Dortmund (2017).
- Knaak, F.: Österreich: Bundesrat verabschiedet DS-GVO-Anpassungsgesetz. ZD_Aktuell, Heft 15, (2017).
- Knoell, D., Atzmueller, M., Rieder, C., Scherer, K.P.: A Scalable Framework for Data-Driven Ontology Evaluation. Proc. GWEM 2017, co-located with 9th Conference Professional Knowledge Management (WM 2017). KIT, Karlsruhe, Germany (2017).
- Knop, N., Durward, D., Blohm, I.: How to Design an Internal Crowdsourcing System. International Conference on Information Systems (ICIS). , Seoul, South Korea (2017).
- Knote, R., Söllner, M.: Towards Design Excellence for Context-Aware Services - The Case of Mobile Navigation Apps. 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Knote, R., Söllner, M., Leimeister, J.M.: Towards Requirement Patterns for Smart Physical Work Assistants. International Workshop on Requirements Patterns (RePa' 17). , Lisbon, Portugal (2017).
- Kogga, D., Krawietz, N., Cevik, F., Brandau, S., Li, M.M.: Design Prinzipien für Microlearning Crowdsourcing-Systeme - Konzept für audiovisuelle Mediengestaltung. In: Leimeister, J.M. and Brenner, W. (eds.) 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Kolloch, M., Dellermann, D.: Digital Innovation in the Energy Industry: The Impact of Controversies on the Evolution of Innovation Ecosystems. Technological Forecasting & Social Change. (2017).
- Kopal, N., Heck, H., Wacker, A.: Simulating Cheated Results Acceptance Rates for Gossip-Based Volunteer Computing. International Journal of Mobile Network Design and Innovation. 7, 56–67 (2017).
- Kopal, N., Wander, M., Konze, C., Heck, H.: Adaptive Cheat Detection in Decentralized Volunteer Computing with Untrusted Nodes. IFIP International Conference on Distributed Applications and Interoperable Systems (DAIS). pp. 192-205. Springer (2017).
- Kounev, S., Lewis, P., Bellman, K.L., Bencomo, N., Camara, J., Diaconescu, A., Esterle, L., Geihs, K., Giese, H., Götz, S., others.: The Notion of Self-aware Computing. Self-Aware Computing Systems. p. 3--16. Springer (2017).

Publikationen

- Krcmar, H., Eckert, C., Roßnagel, A., Sunyaev, A., Wiesche, M. eds: Management sicherer Cloud-Services - Entwicklung und Evaluation dynamischer Zertifikate. Springer (2017).
- Kroll, D., David, K.: Measuring the Capability of Smartphones for Executing Context Algorithms. In: Eibl, M. and Gaedke, M. (eds.) INFORMATIK 2017. pp. 1591-1596. Gesellschaft für Informatik, Bonn, Germany (2017).
- Kropf, J.: Der Wert der Musik: Aushandlungsdynamiken in der digitalisierten Musikwirtschaft. *kommunikation@gesellschaft*. 18, (2017).
- Kunz, M.M., Englisch, O., Bretschneider, U.: Build your city! - Engaging citizens in crowdfunding projects. European Conference on Information Systems (ECIS). , Guimarães, Portugal (2017).
- Lamla, J., Ochs, C.: Der NSA-Skandal als Krise der Demokratie? Selbstreflexionen der Öffentlichkeit in der Privacy-Arena. In: Hahn, K. and Langenohl, A. (eds.) Kritische Öffentlichkeiten – Öffentlichkeiten in der Kritik. pp. 83-112. Springer, Wiesbaden (2017).
- Lehmann, K., Leimeister, J.M.: Kompetenzvermittlung in teilnehmerstarken Lehrveranstaltungen unter Verwendung von formativem Peer Assessment. Neues Handbuch Hochschullehre. (2017).
- Lehmann, K., Söllner, M., Blohm, I., Leimeister, J.M.: Third Time is a Charm – Determining the Required Number of Assessors when Using Peer Assessment in Large-Scale Lectures. International Conference on Information Systems (ICIS). , Seoul, South Korea (2017).
- Leicht, N., Blohm, I., Leimeister, J.M.: Leveraging the Power of the Crowd for Software Testing. IEEE Software. 34, 62-69 (2017).
- Leimeister, J.M., Schöbel, S., Lehmann, K., Oeste-Reiß, S., Söllner, M.: StaySmart-Ansatz zum kollaborativen Kompetenzaufbau, -erhalt und -austausch. In: Ahrens, D. and Molzberger, G. (eds.) Kompetenzentwicklung in analogen und digitalisierten Arbeitswelten. Gestaltung sozialer, organisationaler und technologischer Innovationen. pp. 89-106 (2017).
- Li, M.M., Peters, C., Leimeister, J.M.: Designing a peer-based support system to support shake-down. International Conference on Information Systems (ICIS). , Seoul, South Korea (2017).
- Lins, S.: Understanding and Enhancing the Effectiveness of Certifications. Proceedings of the 38th International Conference on Information Systems (ICIS 2017). p. 1--20. , Seoul, South Korea (2017).
- Lins, S.: The Effect of Continuous Cloud Service Certification on Cloud Service Customers. Proceedings of 13. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2017). p. 1--12. , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Lins, S., Schneider, D., Benlian, A., Sunyaev, A.: The Shifts of Fortune Test the Reliability of Friends – The Brittle Nature of Signal Reliability in Cloud Service Markets. Proceedings of the 38th International Conference on Information Systems (ICIS 2017). p. 1--12. , Seoul, South Korea (2017).
- Lins, S., Sunyaev, A.: Unblackboxing IT Certifications: A Theoretical Model Explaining IT Certification Effectiveness. Proceedings of the 38th International Conference on Information Systems (ICIS 2017). p. 1--13. , Seoul, South Korea (2017).
- Lins, S., Trenz, M., Sunyaev, A.: You Can't Fight What You Can't Grasp: A Multilevel Conceptualization of Consumer Uncertainty in Cloud Service Contexts. Proceedings of the Pre-ICIS JAIS Theory Development Workshop. p. 1--36 (2017).
- Lipusch, N., Bretschneider, U., Leimeister, J.M.: Crowdfunding zur Gründungsfinanzierung von Start-ups aus dem universitären Bereich. Crowd Entrepreneurship: Das Gründungsgeschehen im Wandel. pp. 189-215. Springer Gabler (2017).
- Lipusch, N., Dellermann, D., Ebel, P.: Using crowdfunding for start-up evaluation: How task representation influences prediction accuracy of the crowd. European Conference on Information Systems (ECIS). , Guimarães, Portugal (2017).
- Lipusch, N., Dellermann, D., Kleinschmidt, S., Ebel, P., Leimeister, J.M.: Towards Developing a Service Innovation Canvas. Pre-ICIS Workshop on Service Science: Towards Digital Service Innovation. , Seoul, South Korea (2017).
- Lipusch, N., Ebel, P., Dellermann, D., Bretschneider, U.: Customer Feedback for Startups – A Process Model and Research Agenda. ISPIM Innovation Conference. , Vienna, Austria (2017).
- Löber, L. I.: DORIAN: Forschungsprojekt wird Desinformation im Internet aufdecken und bekämpfen. ZDF-Aktuell, Heft 17, (2017).
- Lurtz, H.: Das Tauziehen um die Ausgestaltung der ePrivacy-Verordnung. ZD-Aktuell, Heft 13, (2017).
- Maier, N.: Der Beschäftigtendatenschutz nach der Datenschutz-Grundverordnung - Getrennte Regelungen für den öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich. Datenschutz und Datensicherheit. 41, 169-174 (2017).
- Maier, N., Ossoinig, V.: Forschungsprojekt: „Always Online? – ein neues Kommunikationsparadigma für die Kommunikationsgesellschaft (Social Link)“. ZD-Aktuell, Heft 21, (2017).
- Maier, N., Ossoinig, V.: Beschäftigtendatenschutz. In: Roßnagel, A. (ed.) Das neue Datenschutzrecht - Europäische Datenschutz-Grundverordnung und deutsche Datenschutzgesetze. pp. 338-347. Nomos, Baden-Baden (2017).
- Maier, N., Schaller, F.: ePrivacy-VO – alle Risiken der elektronischen Kommunikation gebannt? Entwurf ohne datenschutzrechtliche Regelungen für P2P-Kommunikationsdienste. Zeitschrift für Datenschutz. 7, 373-377 (2017).

Publikationen

- Maier, T., Gronich, S., Rickert, A.-K., Lipusch, N.: Text Mining in Ideencommunities: Gestaltungsempfehlungen eines Text Mining Artefakts zur Unterstützung der Ideenevaluation. 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Marschall, K.: Datenschutz-Folgenabschätzung und Dokumentation. In: Roßnagel, A. (ed.) Europäische Datenschutz-Grundverordnung, Vorrang des Unionsrechts – Anwendbarkeit des nationalen Rechts. pp. 155-164. Nomos, Baden-Baden (2017).
- Marschall, K.: Datenrichtigkeit in der Praxis – Bedeutung und Umsetzung, Datenschutz PRAXIS 11/2017, 17 – 19, (2017).
- Marschall, K.: Meldepflichten in der DSGVO – So gehen Sie mit Datenpannen richtig um, Datenschutz PRAXIS 08/2017, 1 – 4, (2017).
- Marschall, K., Herfurth, C., Winter, C., Allwinn, M.: Chancen und Risiken des Einsatzes digitaler Bildforensik – Aufdeckung und Beweisbarkeit von Versicherungsbetrug aus rechtlicher, technischer und psychologischer Sicht, Multimedia und Recht (MMR), 152 – 157 (2017).
- Marschall, K., Blazy, S.: Unsicheres Fahrwasser? - DSGVO: Praxistipps für Start-ups. Datenschutz PRAXIS. 8-11 (2017).
- Meurisch, C., Nguyen, T.A.B., Wulkotte, S., Niemczyk, S., Kohnhäuser, F., Mühlhäuser, M.: NICER911: Ad-hoc Communication and Emergency Services Using Networking Smartphones and Wireless Home Routers. Proceedings of the 18th International Symposium on Mobile Ad Hoc Net-working and Computing (MobiHoc 2017). , Madras, Chennai, India (2017).
- Miedzianowski, N.: S@NDRA: Neues Forschungsprojekt zur ständigen Erreichbarkeit in der digitalisierten Arbeitswelt. ZD-Aktuell, Heft 7, (2017).
- Morana, S., Dehling, T., Reuter-Oppermann, M., Surnyaev, A.: User Assistance for Health Care Information Systems. 2017 SIG-Health Pre-ICIS Workshop. , Seoul, South Korea (2017).
- Mrass, V., Durward, D., Peters, C.: Crowdsourcing-Plattformen als innovative Dienstleistungssysteme – Gestaltung und Optimierung interdependent Wertschöpfungsprozesse in der Cloud. Herausforderung Cloud und Crowd - Literaturreport. pp. 16-25 (2017).
- Mrass, V., Li, M.M., Peters, C.: Towards a taxonomy of digital work. European Conference on Informatio-n Systems (ECIS). , Guimarães, Portugal (2017).
- Mrass, V., Peters, C.: Crowdworking-Plattformen in Deutschland. In: Leimeister, J.M. (ed.) Working Paper Series, Nr. 16. , Kassel, Germany (2017).
- Mrass, V., Peters, C., Leimeister, J.M.: Exploiting the Digitization of Leisure Time: Casual Work and Additional Earnings for Individuals on Crowdworking Platforms. International Conference on Informa-tion Systems (ICIS), Pre-Workshop „Digitization of the Individual (DOTI)“. , Seoul, South Korea (2017).
- Mrass, V., Peters, C., Leimeister, J.M.: Anreiz- und Vergütungsmodelle auf Crowdworking-Plattfor-men als innovativen Dienstleistungssystemen. Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Dienstleistungsmanagement (WK DLM) des Ver-bands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. , Leipzig, Deutschland (2017).
- Mrass, V., Peters, C., Leimeister, J.M.: Von Kunden für Kunden: Crowd Services als Erweiterung der Digital Customer Experience. HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik. 54, 821-837 (2017).
- Mrass, V., Peters, C., Leimeister, J.M.: Work Organiza-tion in Online Platform Ecosystems. International Conference on Information Systems (ICIS). , Seoul, South Korea (2017).
- Mrass, V., Peters, C., Leimeister, J.M.: One for All? Managing External and Internal Crowds through a Single Platform - A Case Study. Hawaii Interna-tional Conference on System Sciences (HICSS). , Waikoloa, HI, USA (2017).
- Müller, J.: IUNO: Nationales Referenzprojekt IT-Sicher-heit in Industrie 4.0. ZDF-Aktuell, Heft 5, (2017).
- Mueller, J., Stumme, G.: Predicting Rising Follower Counts on Twitter Using Profile Information. 9th International ACM Web Science Conference 2017 (WebSci 2017), Troy, NY, USA, June 26-28, 2017. Accepted for Publication. ACM, New York, NY, USA (2017).
- Nebel, M.: Erlaubnistanstatbestände. In: Roßnagel, A. (ed.) Europäische Datenschutz-Grundverordnung, Vorrang des Unionsrechts – Anwendbarkeit des nationalen Rechts. pp. 130-143. Nomos, Ba-den-Baden (2017).
- Nebel, M.: Rechtswege und Rechtsbehelfe. In: Roß-nagel, A. (ed.) Europäische Datenschutz-Grund-verordnung, Vorrang des Unionsrechts – An-wendbarkeit des nationalen Rechts. pp. 100-107. Nomos, Baden-Baden (2017).
- Nebel, M.: Stellungnahme im Rahmen der öffent-lichen Anhörung von Sachverständigen zum „Bericht über die Evaluierung des Sächsischen E-Government-Gesetzes (SächsEGovG)“. (2017).
- Nebel, M.: Die Fortentwicklung des Datenschutzes – Jahreskonferenz des Forum Privatheit. ZDF-Aktu-ell, Heft 17, (2017).
- Nguyen, T.A.B., Meurisch, C., Niemczyk, S., Böhnstedt, D., Geihs, K., Mühlhäuser, M., Steinmetz, R.: Adaptive Task-Oriented Message Template for In-Net-work Processing. Proceedings of the International GI/ITG Conference on Network Systems (NetSys 2017). , Göttingen, Germany (2017).
- Nguyen, X.T., Tran, H.T., Baraki, H., Geihs, K.: Optimi-zation of Non-functional Properties in Internet of Things Applications. Journal of Network and Computer Applications. (2017).

Publikationen

- Niemczyk, S., Fredivianus, N., Geihs, K.: On-the-Fly Transformation Synthesis for Information Sharing in Heterogeneous Multi-Agent Systems. Proceedings of Intelligent Robotics and Multi-Agent Systems (IRMAS,17). , Marakesh, Marocco (2017).
- Niemczyk, S., Opfer, S., Fredivianus, N., Geihs, K.: ICE – Self-Configuration of Information Processing in Heterogeneous Agent Teams. Proceedings of 12th Dependable, Adaptive, and Trustworthy Distributed Systems (DADS,17). , Marakesh, Marocco (2017).
- Ochs, C.: Privacies in Practice. In: Bergermann, U., Dommann, M., Schüttelpelz, E., and Stolow, J. (eds.) Connect & Divide: The Practice Turn in Media Studies. 3rd Media Studies Symposium of the German Research Foundation 2015. Diaphanes, Zürich (2017).
- Ochs, C.: Rechnende Räume: Zur informationellen Transformation räumlicher Privatheiten. Zeitschrift für Theoretische Soziologie, Sonderausgabe „Raum&Zeit“. (2017).
- Ochs, C.: Kulturtechnik, Praxis, Programm: Begriffsinventar zur Erforschung der Anthropo-Logik der Digitalisierung. Theorien und Konzepte für die empirische Forschung. pp. 21-54. UVK, Konstanz/ München (2017).
- Ochs, C.: Demokratische Privacy by Design: Kriterien soziotechnischer Gestaltung von Privatheit. Forschungsjournal Soziale Bewegungen. 30, 189-199 (2017).
- Oeste-Reiß, S.: Leveraging the Potentials of Peer Learning – Conceptual Foundations and Reference Processes for Peer Learning, (2017).
- Oeste-Reiß, S., Bittner, E., Söllner, M.: Yes You Can - Empowering Lecturers to Simulate Collaboration among Learners in the Disciplines of Problem-Solving and Critical Thinking Regardless of Class Size. 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Ohly, S., Duranova, L.: Information overload and well-being: Longitudinal test of reverse causation. Proceedings of the 18th EAWOP Congress 2017 - Enabling Change through Work and Organizational Psychology. p. 612 (2017).
- Ohly, S., Duranova, L.: Überlastung durch Emails: längsschnittliche Ergebnisse. Proceedings of the 10. Tagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW) der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) in Dresden. p. 369 (2017).
- Opfer, S., Jakob, S., Geihs, K.: Reasoning for Autonomous Agents in Dynamic Domains. Proceedings of the 9th International Conference on Agents and Artificial Intelligence: ICAART. , Porto, Portugal (2017).

- Pittroff, F.: Amplituden der Demokratie. Der NSA-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages als demokratische Reaktion auf Verunsicherungen nach Snowden. In: Bauman, J. and Lamla, J. (eds.) Privacy-Arena. Kontroversen um Privatheit im digitalen Zeitalter. Kassel University Press, Kassel (2017).
- Pittroff, F.: Profile als Labore des Privaten. In: Degeiling, M., Othmer, J., Weich, A., and Westermann, B. (eds.) Profile. Interdisziplinäre Beiträge. Meson Press, Lüneburg (2017).
- Pittroff, F., Ochs, C., Lamla, J., Büttner, B.: Digitale Reterritorialisierung als politische Strategie. Die Reaktionsweisen der Demokratie in den Neuverhandlungen um Privatheit. In: Buhr, L., Hammer, S., and Schölzel, H. (eds.) Staat, Internet und digitale Gouvernementalität. Springer, Wiesbaden (2017).
- Quinting, A., Lins, S., Szefer, J., Sunyaev, A.: Advancing the Adoption of a New Generation of Certifications – A Theoretical Model to Explain the Adoption of Continuous Cloud Service Certification by Certification Authorities. Proceedings of 13. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2017). p. 1–12. , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Radziwill, M., Kniewel, R., Schmidt, L.: Multimodale Smartphone-Interaktion für Jung und Alt? Gebrauchstauglichkeit und Akzeptanz von Sprachsteuerung. atp edition - Automatisierungstechnische Praxis. 59, 46–53 (2017).
- Rhyn, M., Blohm, I.: A Machine Learning Approach for Classifying Textual Data in Crowdsourcing. 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Rhyn, M., Blohm, I.: Combining Collective and Artificial Intelligence: Towards a Design Theory for Decision Support in Crowdsourcing. European Conference on Information Systems (ECIS). , Guimarães, Portugal (2017).
- Richter, D.P., Müller, MLE., A. iur. J.: Datenschutz und Datensicherheit – Bedeutung für die Arbeitswelt im Zeichen von ‚Big Data‘. Sicherheitswissenschaftliches Kolloquium 2015- 2016 (Band 12). 12, 17-37 (2017).
- Richter, P., Müller, J.: Datenschutz, Datensicherheit und IT-Sicherheit in der Arbeitswelt im Zeichen von Industrie 4.0 und Big Data. sicher ist sicher. 68, 367-372, 446-451, 506-509 (2017).
- Richter, P.: Das NetzDG – Wunderwaffe gegen „Hate Speech“ und „Fake News“ oder ein neues Zensurmittel? ZDF-Aktuell, Heft 9. (2017).
- Rietsche, R., Lehmann, K., Haas, P., Söllner, M.: The Twofold Value of IT-Based Peer Assessment in Management Information Systems Education. 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). , St. Gallen, Switzerland (2017).

Publikationen

- Rietsche, R., Söllner, M.: The obvious and hidden values of IT-based peer assessment in management education. Academy of Management Annual Meeting (AOM)., Atlanta, Georgia, USA (2017).
- Rietsche, R., Söllner, M., Seufert, S.: Digital formative learning assessment tool - Towards helping students to take ownership of their learning. European Conference on Information Systems (ECIS)., Guimarães, Portugal (2017).
- Roßnagel, A.: Rechtsfragen eines Smart Data-Austauschs – Datengetriebene Kooperation in der Industrie. Neue juristische Wochenschrift. 70, 10-15 (2017).
- Roßnagel, A.: Vorratsdatenspeicherung rechtlich vor dem Aus? Neue juristische Wochenschrift. 696-698 (2017).
- Roßnagel, A., Friedewald, M., Geminn, C., Hagendorff, T., Heesen, J., Hess, T., Kreutzer, M., Neubaum, G., Ochs, C., Simo Fhom, H.: „Datensparsamkeit oder Datenreichtum? – Zur neuen politischen Diskussion über den datenschutzrechtlichen Grundsatz der Datensparsamkeit“, Policy Paper, Schriftenreihe Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt, Karlsruhe: Fraunhofer ISI (2017).
- Roßnagel, A., Geminn, C., Hagendorff, T., Heesen, J., Karaboga, M., Krämer, N., Kreutzer, M., Lamla, J., Neubaum, G., Ochs, C., Richter, P., Schöning, C., Simo Fhom, H.: Fake News - Policy Paper. Schriftenreihe Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt, Karlsruhe: Fraunhofer ISI (2017).
- Roßnagel, A.: Entwurf einer E-Privacy-Verordnung – Licht und Schatten. Zeitschrift für Rechtspolitik. 33 (2017).
- Roßnagel, A. ed: Datenschutzaufsicht nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung. Springer (2017).
- Roßnagel, A.: Datenschutzgesetzgebung für öffentliche Interessen und den Beschäftigungskontext – Chancen für risikoadäquate Datenschutzregelungen? Datenschutz und Datensicherheit. 41, 290 – 294 (2017).
- Roßnagel, A.: Gesetzgebung im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung – Aufgaben und Spielräume des deutschen Gesetzgebers? Datenschutz und Datensicherheit. 41, 277 – 281 (2017).
- Roßnagel, A.: Europäische Datenschutz-Grundverordnung. Vorrang des Unionsrechts - Anwendbarkeit des nationalen Rechts. Nomos (2017).
- Roßnagel, A.: Entwurf eines neuen Bundesdatenschutzgesetzes. Datenschutz und Datensicherheit. 41, 269 – 270 (2017).
- Roßnagel, A.: Datenschutz im vernetzten Fahrzeug. In: Hilgendorf, E. (ed.) Autonome Systeme und neue Mobilität. pp. 23-47. Nomos (2017).
- Roßnagel, A.: Einführung zu TeleMediaR - Telekommunikations- und Multimedierecht, dtv-Textsammlung. (2017).
- Roßnagel, A., Hentschel, A., Emanuel, F.: - Atomausstieg ist verfassungsgemäß – Zur Steuerung von Hochrisikotechnologien in einer demokratischen Gesellschaft. Umwelt- und Planungsrecht (UPR). 128 – 133 (2017).
- Roßnagel, A., Huge, A.: Möglichkeiten der Öffentlichkeitsbeteiligung in Planungs- und Genehmigungsverfahren von Windenergieanlagen. In: Holstenkamp, L. and Radtke, J. (eds.) Handbuch Energiewende und Partizipation. pp. 613 – 626. Springer (2017).
- Roßnagel, A., Maier, N., Batman, A., Sunyaev, A., Lins, S., Teigeler, H.: AUDITOR: Neues Forschungsprojekt zur Datenschutz-Zertifizierung von Cloud-Diensten nach der DS-GVO. ZD-Aktuell, Heft 21. (2017).
- Roßnagel, A., Richter, P.: Sachverständigenkommission 15. Kinder- und Jugendbericht (Hrsg.), Zwischen Freiräumen, Familie, Ganztagschule und virtuellen Welten - PersönlichkeitSENTwicklung und Bildungsanspruch im Jugendalter. In: und Jugendbericht, S. 15. K. (ed.) Zwischen Freiräumen, Familie, Ganztagschule und virtuellen Welten - PersönlichkeitSENTwicklung und Bildungsanspruch im Jugendalter. pp. 205-260. Verlag Deutsches Jugendinstitut (2017).
- Schaller, F.: EU: Die geplante Kodex-RL: Bündelung und Überarbeitung des bisherigen tk-rechtlichen Regelungsregimes. ZD-Aktuell, Heft 9, (2017).
- Schaller, F.: Datenverarbeitung im öffentlichen Bereich. In: Roßnagel, A. (ed.) Europäische Datenschutz-Grundverordnung, Vorrang des Unionsrechts – Anwendbarkeit des nationalen Rechts. pp. 216-224. Nomos, Baden-Baden (2017).
- Schaller, F.: Feldtest der „smarter-App“. ZD-Aktuell, Heft 17, (2017).
- Schaller, F.: RL 2014/53/EU und deren Umsetzung im geplanten Funkanlagengesetz. ZD-Aktuell, Heft 1, (2017).
- Schaller, F.: Erste Ergebnisse des smarter-Feldtests. ZD-Aktuell, Heft 19, (2017).
- Scheiner, C., Haas, P., Bretschneider, U., Blohm, I., Leimeister, J.M.: Obstacles and Challenges in the Use of Gamification for Virtual Idea Communities. In: Stieglitz, S., Lattemann, C., Robra-Bissantz, S., Zarnekow, R., and Brockmann, T. (eds.) Gamification - Using Game Elements in Serious Contexts. pp. 65-76. Springer, Cham (2017).

Publikationen

- Schindler, S.: Noch einmal: Pilotprojekt zur intelligenten Videoüberwachung am Bahnhof Berlin Südkreuz. ZD-Aktuell, Heft 17, (2017).
- Schmidt, L., Luczak, H.: Gestaltung von Arbeitssystemen nach ergonomischen und gesundheitsförderlichen Prinzipien. In: Spath, D., Westkämper, E., Bullinger, H.-J., and Warnecke, H.-J. (eds.) Neue Entwicklungen in der Unternehmensorganisation. pp. 369–409. Springer Vieweg, Berlin (2017).
- Schmidt, N., Baumgärtner, L., Lampe, P., Geihs, K., Freisleben, B.: MiniWorld: Resource-aware Distributed Network Emulation via Full Virtualization. Proceedings of the 22nd IEEE Symposium on Computers and Communications., Heraklion, Greece (2017).
- Schneider, D., Lins, S., Grupp, T., Benlian, A., Sunyaev, A.: Nudging Users Into Online Verification: The Case of Carsharing Platforms. Proceedings of the 38th International Conference on Information Systems (ICIS 2017). p. 1–20. , Seoul, South Korea (2017).
- Schneider, J., Schindler, S.: FLORIDA: Forschungsprojekt zur Auswertung von Videomassendaten im Kontext der Terrorismusbekämpfung. ZD-Aktuell, Heft 5, (2017).
- Schneider, J., Schindler, S.: „Intelligente Videoüberwachung“ in Baden-Württemberg. ZD-Aktuell, Heft 21, (2017).
- Schneider, K., Reinke, K., Gerlach, G., Anderson, C., Wojtek, S., Neitzel, S., Dwarakanath, R., Boehnstedt, D., Stock, R.: Aligning ICT-enabled Availability and Individual Availability Preferences: Design and Evaluation of Availability Management Applications. Proceedings of the Thirty Eighth International Conference on Information Systems. pp. 1-19. InTech, Seoul, South Korea (2017).
- Schneider, S., Wollersheim, J., Krcmar, H., Sunyaev, A.: How do requirements evolve over time? A case study investigating the role of context and experiences in the evolution of enterprise software requirements. Journal of Information Technology (JIT) advance online publication. (2017).
- Schuster, F., Dellermann, D., Popp, K.M.: Integration von Geschäftsmodellen-Implikationen für Theorie und Praxis. M&A Review. 10/2017, 343-349 (2017).
- Schöbel, S.: About the Relevance of User Preferences in the Development of Gamification Approaches. European Conference on Information Systems (ECIS), Doctoral Consortium. , Guimarães, Portugal (2017).
- Schöbel, S., Ernst, S.-J., Söllner, M., Leimeister, J.M.: More than the Sum of its Parts – Towards Identifying Preferred Game Design Element Combinations in Learning Management Systems. International Conference on Information Systems (ICIS). , Seoul, South Korea (2017).
- Schöbel, S., Janson, A., Ernst, S.-J., Leimeister, J.M.: How to Gamify a Mobile Learning Application – A Modularization Approach. International Conference on Information Systems (ICIS). , Seoul, South Korea (2017).
- Schöbel, S., Söllner, M., Mishra, A.N.: Does the Winner Take it All? Towards an Understanding of why there might be no One-Size-Fits-All Gamification Design. European Conference on Information Systems (ECIS). , Guimarães, Portugal (2017).
- Seeger, M., Stein, T., Schmidt, L.: Vibrotaktile Wahrnehmung bei der Verwendung von Handschuhen. In: Burghardt, M., Wimmer, R., Wolff, C., and Womser-Hacker, C. (eds.) Mensch und Computer 2017 - Workshopband (Regensburg 2017). pp. 159–170. Gesellschaft für Informatik e. V, Bonn (2017).
- Seipp, A.-K., Ohly, S., Duranova, L., Schmitt, A., Braukmann, J.: Methodological issues of surveys on information and communication technology (ICT) use after work. Proceedings of the 18th EAWOP Congress 2017 - Enabling Change through Work and Organizational Psychology. p. 1825 (2017).
- Sick, B., Oeste-Reiß, S., Schmidt, A., Tomforde, S., Zweig, K.A.: Collaborative Interactive Learning (Aktuelles Schlagwort). Informatik Spektrum. 41, (2017).
- Simmert, B., Ebel, P., Bittner, E.A.C., Peters, C.: Systematic and Continuous Business Model Development: Design of a Repeatable Process Using the Collaboration Engineering Approach. 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Sommer, C., Bieland, D., Witte, C., Schmidt, L., Kniewel, R., Radziwill, M.: FREE, <http://doi.org/10.2314/GBV:890112568>, (2017).
- Spil, T., Sunyaev, A., Thiebes, S., van Baalen, R.: The Adoption of Wearables for a Healthy Lifestyle: Can Gamification Help? Proceedings of the 50th Hawaii International Conference on System Science (HICSS 2017). , Big Island, Hawaii (2017).
- Stein, T., Seeger, M., Borys, B.-B., Schmidt, L.: Suitable Parameters for Tacton Design in Touch Screen Interaction. In: Blashki, K. (ed.) Proceedings of the International Conference Interfaces and Human Computer Interaction (Lissabon 2017). pp. 77-85, *** Outstanding Research Award ***. IADIS Press (2017).
- Sturm, B., Sunyaev, A.: If You Want Your Research Done Right, Do You Have to Do It All Yourself? Developing Design Principles for Systematic Literature Search Systems. Designing the Digital Transformation : DESRIST 2017 Research in Progress Proceedings. , Karlsruhe, Germany (2017).
- Sturm, B., Sunyaev, A.: You Can't Make Bricks Without Straw: Designing Systematic Literature Search Systems. Proceedings of the 38th International

Publikationen

- Conference on Information Systems (ICIS 2017). , Seoul, South Korea (2017).
- Söllner, M., Bitzer, P., Janson, A., Leimeister, J.M.: Process is king: Evaluating the performance of technology-mediated learning in vocational software training. *Journal of Information Technology (JIT)*. 1-21 (2017).
- Teigeler, H., Lins, S., Sunyaev, A.: Chicken and Egg Problem: What Drives Cloud Service Providers and Certification Authorities to Adopt Continuous Service Certification? Proceedings of the Pre-ICIS Workshop on Information Security and Privacy. p. 1-8 (2017).
- Thiebes, S.: Information Privacy and Genomics: A Model of Individuals' Willingness to Contribute to Human Genomic Research. Doctoral Consortium of the 50th Hawaii International Conference on System Science (HICSS 2017). , Big Island, Hawaii (2017).
- Thiebes, S., Binzer, B., Sunyaev, A.: Is There Any Difference? Investigating Individuals' Perceptions on Donating Blood, Organs and Genomic Data. Proceedings of the 2017 AIS SIG-Health Pre-ICIS Workshop (2017).
- Thiebes, S., Lyytinen, K., Sunyaev, A.: Individuals' Willingness to Share Private Genome Data: Towards a Non-Personal Privacy Calculus. Proceedings of the Pre-ICIS Workshop on Information Security and Privacy (2017).
- Thiebes, S., Lyytinen, K., Sunyaev, A.: Sharing is About Caring? Motivating and Discouraging Factors in Sharing Individual Genomic Data. Proceedings of the 38th International Conference on Information Systems (ICIS 2017). , Seoul, South Korea (2017).
- Thies, L.: AnEkA: Neues Forschungsprojekt zur rechtsverträglichen Gestaltung kontextsensitiver Applikationen. ZD-Aktuell, Heft 17, (2017).
- Traumer, F., Oeste-Reiß, S., Leimeister, J.M.: Towards a Future Reallocation of Work between Humans and Machines – Taxonomy of Tasks and Interaction Types in the Context of Machine Learning. International Conference on Information Systems (ICIS). , Seoul, South Korea (2017).
- Troll, J., Blohm, I.: How Does the Crowdsourcing Experience Impact Participants' Engagement? An Empirical Illustration. 13th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). , St. Gallen, Switzerland (2017).
- Troll, J., Naef, S., Blohm, I.: A Mixed Method Approach to Understanding Crowdsourcees' Engagement Behavior. International Conference on Information Systems (ICIS). , Seoul, South Korea (2017).
- Wagner, B., Goebel, T.: Freie Fahrt für das Auto der Zukunft? Kritische Analyse des Gesetzentwurfs zum hoch- und vollautomatisierten Fahren. *Zeitschrift für Datenschutz*. 263-269 (2017).
- Wagner, B., Scheuble, A.: WP Datenschutz-Folgenabschätzung – mehr Rechtssicherheit durch die Art. 29-Datenschutzgruppe. *ZD-Aktuell*, Heft 11, (2017).
- Weinhold, R.: Dynamische IP-Adresse ist personenbezogenes Datum – Folgen der Entscheidung für die Rechtsanwendung. *Zeitschrift für Datenschutz*. XI-XIII (2017).
- Weinhold, R.: Kritische Überlegungen zur Einführung „verbesserter“ Videoüberwachung. *ZD-Aktuell*. 6, (2017).
- Weinhold, R.: RL zum Datenschutz für Polizei und Justiz – Überblick und Umsetzung. *ZD-Aktuell*, Heft 1, (2017).
- Weinhold, R.: Datenschutz im Bereich der öffentlichen Sicherheit. In: Roßnagel, A. (ed.) *Europäische Datenschutz-Grundverordnung, Vorrang des Unionsrechts – Anwendbarkeit des nationalen Rechts*. pp. 118-130. Nomos, Baden-Baden, Germany (2017).
- Wentland, K., Schindler, S.: Videogestützte Kundenanalyse zu Werbezwecken. *ZD-Aktuell*, Heft 19, (2017).
- Wentland, K., Schindler, S.: PERFORMANCE: Neues Forschungsprojekt zur automatisierten Bild- und Videoanalyse. *ZD-Aktuell*, Heft 1. (2017).
- Wolk, K.-H., Dehling, T., Haux, R., Sick, B., Sunyaev, A., Tomforde, S.: On Methodological and Technological Challenges for Proactive Health Management in Smart Homes. *Studies in Health Technology and Informatics*. 238, 209--212 (2017).
- Wulf, J., Söllner, M., Leimeister, J.M., Brenner, W.: FC Bayern München Goes Social - The Value of Social Media for Professional Sports Clubs. *Journal of Information Technology Teaching Cases (JITTC)*. 7, 51-61 (2017).
- Xu, Y., Hübener, I., Seipp, A.K., Ohly, S., David, K.: From the lab to the real-world: An investigation on the influence of human movement on Emotion Recognition using physiological signals. Proceedings of the 2017 IEEE International Conference on Pervasive Computing and Communications Workshops (PerCom Workshops). pp. 345-350. IEEE, Kona, HI, USA (2017).

Mitgliedschaften

Prof. Dr.-Ing. Klaus David

Technologie- und Strategieconsultant für führende Industrieunternehmen (genehmigte Nebentätigkeit)

Publication Manager WWRF (World Wide Research Forum) seit 2008

Seit 2006 Mitglied im IT-Netzwerk e.V. (Nordhessen, Organisation von mehr als 30 IT-Unternehmen)

Mitglied bei der EU Plattform „e-Mobility“

Advisor bei ngmn (Next generation mobile networks)

Mitglied bei Hermes (zusammen mit Prof. Dr. Dahlhaus)

Senior Editor, IEEE VTC Magazine

Series Editor, WWRF-Wiley Book Series

Prof. Dr. Claude Draude

Mitglied in der Association for Computing Machinery ACM

Mitglied in der Gesellschaft für Informatik

Mitglied in der European Association for the Study of Science and Technology EASST,

Mitglied in der Society for Social Studies of Science 4S,

Mitglied im FG Gender e.V.

Prof. Dr. Kurt Geihs

Mitgliedschaften in Programm- und Organisationskomitees von Tagungen

5th International Conference on Model-Driven Engineering and Software Development (MODELSWARD), Porto, Portugal, Februar 2017

GI/ITG-International Conference on Networked Systems (NetSys 2017), Göttingen, März 2017 (Mitglied im Programm- und Organisationskomitee)

12 th ACM Dependable and Adaptive Distributed Systems (DADS) Track of the 32 th ACM Symposium on Applied Computing, Marrakech, Marokko, April 2017

3 rd ACM Intelligent Robotics and Multi-Agent Systems (IRMAS) Track of the 32 th ACM Symposium on Applied Computing, Marrakech, Marokko, April 2017

17 th IFIP Int. Conf. on Distributed Applications and Interoperable Systems (DAIS), Neuchatel, Schweiz, Juni 2017 (Mitglied im Programm- und Leitungskomitee)

14 th IEEE International Conference on Services Computing, Honolulu, Hawaii, USA, Juni 2017

4 th IEEE Intern. Workshop on Big Data Management for the Internet of Things (BIOT2017), co-located with IEEE COMPSAC 2017, Turin, Italien, Juli 2017 [Workshop Co-Chair]

Workshop on Self-Aware Computing (SeAC 2017) at ICAC 2017, Columbus, Ohio, USA, Juli 2017

2 nd Workshop on Models@run.time for Self-aware Computing Systems(MRT) at ICAC 2017, Columbus, Ohio, USA, Juli 2017

4 th Workshop on Model-Driven Robot Software Engineering (MORSE 2017), Marburg, Juli 2017

46 th Annual Conference of the Southern African Computer Lecturers' Association (SACLA 2017), Magaliesburg, Südafrika, Juli 2017

11 th IEEE International Conference on Self-Adaptive and Self-Organizing Systems (SASO), Tucson, Arizona, USA, September 2017

FAS* Doctoral Symposium on Foundations and Applications of Self-* Systems, co-located with SASO 2017, Tucson, Arizona, USA, September 2017

5 th International Workshop on Self-Adaptive and Self-Organising Socio-Technical Systems (SASO^ST), co-located with SASO 2017, Tucson, Arizona, USA, September 2017

Mitgliedschaften

4 th International Workshop on Self-Improving System Integration (SISSY 2017), co-located with SASO 2017, Tucson, Arizona, USA, September 2017

16 th Workshop on Adaptive and Reflective Middleware, co-located with ACM/IFIP/USENIX Middleware 2017, Las Vegas, Nevada, USA, Dezember 2017

Prof. Dr. Gerrit Hornung

Assoziiertes Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs Privatheit

Mitglied im Beirat der Zeitschrift für Datenschutz

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Plattform Industrie 4.0.

Mitglied des Beirats der Arbeitsgemeinschaft Informationstechnologie (ARGE IT) im Deutschen Anwältsverein (DAV).

Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Mitglied des Präsidiumsarbeitskreises „Datenschutz und IT-Sicherheit“ der Gesellschaft für Informatik

Mitglied des Arbeitskreises Strafprozess- und Polizeirecht (ASP)

Prof. Dr. Jörn Lamla

Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften (seit 04/2016)

Mitglied im Koordinierungsgremium des Netzwerks Verbraucherforschung beim Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) (seit 10/2015)

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Kompetenzzentrums Verbraucherforschung NRW (seit 09/2015)

Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (Sektionen: Soziologische Theorie, Wirtschaftssoziologie, Politische Soziologie)

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Gesellschaft für Informatik (GI)

Stell. Sprecher und Mitglied im Leitungsgremium der Fachgruppe Computer-Supported Cooperative Work (CSCW) der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)

Stellv. Sprecher der Arbeitsgruppe „Mobile Informatio- nstechnologie in der Medizin“ (Mocomed) der Dt. Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) & der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB)

Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik (WKWI) im VHB (Vorsitz seit 01.07.2017)

Association for Information Systems (AIS)

Association for Computing Machinery (ACM)

Academy of Management (AoM)

Editorial Board European Journal of Information Systems (EJIS)

Senior Editor Journal of Information Technology (JIT)

Associate Editor des Business & Information Systems Engineering Journals (BISE)

Associate Editor der Communications of the Association for Information Systems (CAIS)

IuK-Kommission der Universität Kassel

Kommission Informationsmanagement (KIM) des Präsidiums der Universität Kassel

Mitglied der Kommission Forschung (KomFor) des Präsidiums der Universität Kassel

Mitglied der Kommission „Arbeit der Zukunft“ der Hans-Böckler-Stiftung

Mitgliedschaften

Fachbeirat der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Themenfeld Dienstleistungsforschung	Seit 2004 Wahlvorstand der Gesellschaft für Informatik
Mitglied der IT-Gipfel-Plattform "Digitale Arbeitswelt" von Bundesministerin Andrea Nahles	Mitglied des Deutschen Juristentages Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt
Gutachter u.a. für DFG, SNF, EU, BMBF, HighTech Gründerfonds	Fachausschuss der VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik zur Überarbeitung der Richtlinie VDI/VDE 3850 „Nutzergerechte Gestaltung von Bediensystemen für Maschinen“
Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der United Digital Group sowie Medica Media	Arbeitskreis STD 1811.0.10 Qualitätskriterien der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE
Wissenschaftlicher Beirat der Integrata Stiftung	Arbeitskreis Altersgerechte Assistenzsysteme Nordhessen (Lenkungskreis)
Mitglied der Geschäftsführung der smarTransfer GmbH, Kassel Mitglied in IT-Gipfel-Plattform „Digitale Arbeitswelt“ (Leitung Bundesministerin Nahles)	Carl-Cranz-Gesellschaft e. V. (Reihenleitung)
Conference Chair 13. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik2017 in St. Gallen	Forschungsverbund Fahrzeugsysteme (FAST) der Universität Kassel
Prof. Dr. Sandra Ohly	Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V.
Direktorin im Forschungs- und Lehrzentrum für Unternehmerisches Denken und Handeln FLUDH (Universität Kassel)	Mobilitätswirtschaft Nordhessen e. V.
Studiendekanin Fachbereich 07 Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel	REFA -Verband für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung
Prof. Dr. Alexander Roßnagel	Technical Committee Work With Computing Systems of the International Ergonomics Association
Seit 2007 Fellow der Gesellschaft für Informatik	The Ergonomics Open Journal (Editorial Board)
Mitglied des Münchener Kreises (überationale Vereinigung für Kommunikationsforschung)	IFAC Technical Committee on Human-Machine Systems (TC 4.5)
Fachgutachter der VolkswagenStiftung	Zeitschrift für Arbeitswissenschaft (Redaktionsbeirat)
Fachgutachter Bertelsmannstiftung	Gesellschaft für Informatik e. V.
Fachgutachter des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	Zwanzig20-Partnerschaft für Innovation des BMBF (Beirat)
Mitglied des Präsidiumsarbeitskreises „Datenschutz und IT-Sicherheit“ der Gesellschaft für Informatik	Inklusive Hochschulen in Hessen (Beirat)

Mitgliedschaften

Prof. Dr. Gerd Stumme

Mitglied in der Gesellschaft für Informatik (GI)
Mitglied im Ernst-Schröder-Zentrum für Begriffliche Wissensverarbeitung
Senior Editor des Journal of Web Science
Mitglied im Forschungszentrum L3S, Hannover
Mitglied im International Centre for Higher Education Research Kassel (INCHER)

Prof. Dr. Arno Wacker

Mitglied in der Gesellschaft für Informatik (GI)
Mitgliedschaften in Programm- und Organisationskomitees von Tagungen
Steering Committee Chair bei European Historical Ciphers Colloquium (EuroHCC)
Program Committee bei IEEE International Conference on Pervasive Computing and Communications (PerCom)
Forschungssemester von Januar bis Juli 2017 an der University of Baltimore County UMBC, U.S.A.

Prof. Dr. Ali Sunyaev

Gesellschaft für Informatik (GI)
Seit 2015 Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft für Informatik (GI)
Association for Information Systems (AIS)
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
Editorial Board Communications of the Association for Information Systems (CAIS)
Editorial Board Electronic Markets (EM)
Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Anwendervereins Fujitsu NEXT e.V. („Network of Experts“)
Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB)

Pressebeiträge

ITeG 2017 in den Pressemitteilungen der Universität Kassel

IHK zeichnet drei Absolventen der Universität Kassel aus (13.12.2017)

Broschüre des Projektes „Herausforderung Cloud und Crowd“ erschienen (12.12.2017)

Mehrere LOEWE-Projekte der Uni Kassel verlängert (06.12.2017)

Projekt „AUDITOR“ entwickelt europaweite Zertifizierung von Cloud-Diensten (29.11.2017)

„Alexa, was machst du eigentlich mit meinen Daten?“ (10.11.2017)

Otto Philipp Braun fördert Kasseler Grundlagenforschung zur Blockchain-Technologie (08.11.2017)

Mit Big Data gegen Waldbrände in Indonesien (03.11.2017)

Ringvorlesung „Digitale Gesellschaft – Eine Gestaltungsaufgabe“ (28.09.2017)

Fake News finden und bekämpfen (04.09.2017)

Wildfires‘, Killer haze‘ tracked with Twitter as it spreads (29.06.2017)

Wirtschaftsinformatiker der Uni Kassel wollen zur Verbesserung von Zertifikaten für Online-Käufe beitragen (12.06.2017)

Projekt „Sandra“ soll die Mail-Flut am Feierabend bremsen (07.06.2017)

„Digitaler Spaltung des Handwerks entgegenwirken“ – Projekt entwickelt Lernumgebung (25.04.2017)

Neues Datenschutzgesetz – Forscher der Universität Kassel empfehlen Nachbesserungen (30.03.2017)

Prof. Roßnagel Sprecher des Forums „Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“ – Fortsetzung um weitere zwei Jahre (21.03.2017)

Studie zu EU-Datenschutzgrundverordnung: Rund 30 neue Stellen in jeder Aufsichtsbehörde nötig (06.03.2017)

ITeG im Endspurt um Zuschlag für das Deutsche Internet-Institut (03.03.2017)

Pressebeiträge

ITeG 2017 in den Medien

Digitalen Dieben das Leben schwer machen. Artikel über die IHK-Roadshow zur IT-Sicherheit mit Prof. Arno Wacker, Bilanzbroschüre 2017, www.ihk-kassel.de/bilanz2017, S. 11

Schweigepflicht für Alexa, Siri & Co., HNA 18.12.2017

„Ein Mittel gegen Fake News“, Interview mit Prof. Alexander Roßnagel zum Projekt DORIAN, publik Magazin No 4, 14.12.2017, S. 6-9

Forschungsprojekt Auditor: Zertifizierung für die Datenschutz-Cloud, heise online, 06.12.2017

Tricks und Tools der Hacker - IHK-Infoveranstaltung für Unternehmen. www.osthessen-zeitung.de, 16.10.2017

HessenChemie-Blog: Wiesbadener Gespräche zur Sozialpolitik: Drei Fragen an Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, 04.10.2017

Kampf gegen Fake News : Uni Kassel ist an Forschung zum Thema beteiligt, HNA, 25.09.2017.

So bleibt das Netz sicher., HNA, Ausgabe Fritzlar, 08.09.2017

„Sicher im Internet shoppen gehen“, Kassler Forscher wollen Gütesiegel für Verkaufsplattformen im Internet transparenter gestalten, HNA, 21.08.2017.

Was für ein Un\$inn! Artikel über komplizierte Passwörter im Handelsblatt. 12.08.2017

Dipl.-Ing. Henner Heck, wissenschaftlicher Mitarbeiter im ITeG-Fachgebiet Angewandte Informationssicherheit wurde von einem ZDF-Team zu Anti-Diebstahl-Apps befragt, ZDF, 03.08.2017.

„Software bremst die Mail-Flut aus“, Kassler Wissenschaftler entwickeln System mit, das Arbeit und Freizeit besser in Einklang bring, HNA, 10.07.2017.

„Chance verpasst“ - ein aktuelles Interview mit Prof. Alexander Roßnagel zum neuen Datenschutzgesetz, netzpolitik.org, 02.07.2017

„Wildfires‘, killer haze‘ tracked with Twitter as it spreads“ New Scientist Live, 29.06.2017

Social Link: Work-Life-Balance. Wenn am Feierabend das Smartphone klingelt, Broschüre ProLOEWE auf dem Hessentag, S. 7, 09.06.2017

Prof. Leimeister Interview-Partner und Podiumsgast auf re:publica 2017 in Berlin, re:publica, 09.05.2017

Hunderte Millionen für Rettungsroboter und andere Forschungen, hessenschau.de, 19.04.2017

Roboter für den Katastrophenfall, frankfurter-rundschau, 19.04.2017

Roboter „Nicer Tracer“ soll bald Leben retten!, bild.de, 19.04.2017

LOEWE vergibt rund 671 Millionen Euro für Forschung und Entwicklung, wissenschaft.hessen.de, 19.04.2017

Hackern reicht oft schon eine Zeile Code., Oberhessische Presse-Zeitung für Marburg, 11.04.2017

„Im Sog der Daten die Kontrolle behalten“, HNA, 27.03.2017

Augmented Reality sorgt für besseren Durchblick, Radiobeitrag+Interview vom Hessischen Rundfunk, Hessischer Rundfunk, 19.03.2017

„Wir sind an einem entscheidenden Punkt“, publik-Magazin, 40. Jahrgang, No 1, 28.02.2017, Universität Kassel (S. 4 - 7)

Wenn Autos Daten sammeln: „Wir Verbraucher versagen“, Nürnberger Nachrichten, 24.02.2017

GI-Radar 183: Erfolgreiche WI 2017-Konferenz in St. Gallen, 23.02.2017

Datenschutzgrundverordnung bringt Datenschutzaufsicht an Belastungsgrenze, heise.de, 15.02.2017

Gutachten zum zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Aufsichtsbehörden der Länder durch die Datenschutz-Grundverordnung (Januar 2017), Transparenzportal Hamburg, 15.02.2017

Wissensdatenbank (youtube): Jan Marco Leimeister über Digitalisierung, 20.01.2017

ARD-alpha stellt Uni Kassel und Fahrsimulator des Fachgebiets Mensch-Maschine-Systemtechnik vor, ARD-alpha, 09.01.2017

Medienfachmagazin Themen + Frequenzen der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, Ausgabe 4/2016: Im Beitrag „Das Nomaden-Dasein 4.0“ ist ein Statement von Prof. Dr. J M Leimeister erschienen

Personalstatistik 2017

Fachgebiet	Landes- stellen	Drittmittel- stellen	Privat- Dozenten	Habilitanden / Postdocs	Doktoranden	externe Dokto- randen	Stipendiaten	Stud. Hilfskräfte
Prof. David	2,5	10,5		5	10	2	2	17
Prof. Draude	1							
Prof. Geihs	4	4		1	7	1	1	13
Prof. Hornung	2	7			9	3	1	8
Prof. Lamla	3,9	3,2		3	7		0,5	4
Prof. Leimeister	3,5	11,5		4	14			49
Prof. Ohly	1	0,75			3	1		3
Prof. Roßnagel	2	18	2	4	18	9		12
Prof. Schmidt	2	5			8	1		7
Prof. Stumme	3	2			5			3
Prof. Sunyaev	2	7	3		10	2	1	7
Prof. Wacker	0,5	2,5			3	2		
ITeG-Geschäfts- föhrung		1						1
Summe	28,4	71,45	5	17	94	21	5,5	124

zum Stichtag 31.12.2017

Drittmittelstatistik 2017

Fachgebiet	Bundesministerien	Landesmittel	DFG	Industrie	Sonstige	SUMME 2016
Prof. David	508.657 €	87.720 €				596.377 €
Prof. Geihs		73.708 €	177.239 €	1.869 €	4.132 €	256.947 €
Prof. Hornung	479.625 €					479.625 €
Prof. Lamla	198.353 €		84.401 €			282.754 €
Prof. Leimeister	888.511 €	40.171 €	23.472 €		179.603 €	1.131.757 €
Prof. Ohly		46.619 €				46.619 €
Prof. Roßnagel	1.043.000 €	126.000 €	99.000 €			1.268.000 €
Prof. Schmidt	499.273 €					499.273 €
Prof. Stumme	151.395 €	24.762 €		4.480 €	6.509 €	187.146 €
Prof. Sunyaev	300.000 €		60.000 €			360.000 €
Prof. Wacker		76.113 €	84.450 €	5.175 €	20.647 €	186.385 €
Summe	4.068.814 €	475.093 €	528.562 €	11.524 €	210.891 €	5.294.883 €

Impressum

Herausgeber

Universität Kassel
Wissenschaftliches Zentrum für
Informationstechnik-Gestaltung (ITeG)
Pfannkuchstraße 1
34121 Kassel
www.iteg.uni-kassel.de

Kontakt

Tel: +49(561) 804 6641
Fax: +49(561) 804 6643
Mail: iteg@uni-kassel.de

Download

www.iteg.uni-kassel.de/go/iteg-jahresbericht2017

Redaktion

Prof. Dr.-Ing. Klaus David
Prof. Dr. Claud Draude
Prof. Dr. Kurt Geihs
Prof. Dr. Gerrit Hornung
Prof. Dr. Jörn Lamla
Prof. Dr. Marco Leimeister
Prof. Dr. Sandra Ohly
Prof. Dr. Alexander Roßnagel
Prof. Dr.-Ing. Ludger Schmidt
Prof. Dr. Ali Sunyaev
Prof. Dr. Gerd Stumme
Prof. Dr. Arno Wacker

Lektorat und Satz

Inken Poßner

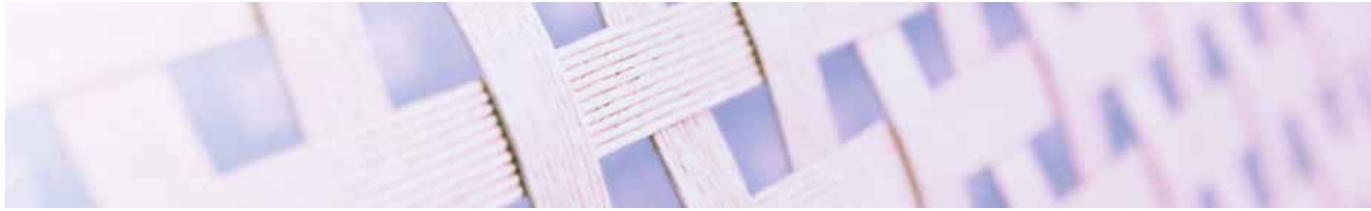
Cover

designed by LDF GmbH Fritzlar

Bildmaterial

Soweit hier nicht anders angegeben,
Fotos und Bilder: Universität Kassel und Public Domain

Seiten 9 + 90: Foto André Wunstorf
Seite 58: Foto Harry Soremski
Seite 85: Foto Nadine Wagner/HNA
Seite 89: Flyer KasselerDokfest



**U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T**



Wissenschaftliches
Zentrum für
Informationstechnik-
Gestaltung